

PLATIN XL/XXL

DE Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung für
PLATIN XL/XXL Regenwasser Flachtank

>> Seite 1-24

EN Installation and maintenance instructions for
PLATIN XL/XXL Rainwater Underground Tank

>> Page 25-47

FR Notice d'installation et d'entretien de la cuve PLATIN XL/XXL

>> Page 48-70

ES Instrucciones para montaje y mantenimiento del
Depósito GRAF PLATIN XL/XXL

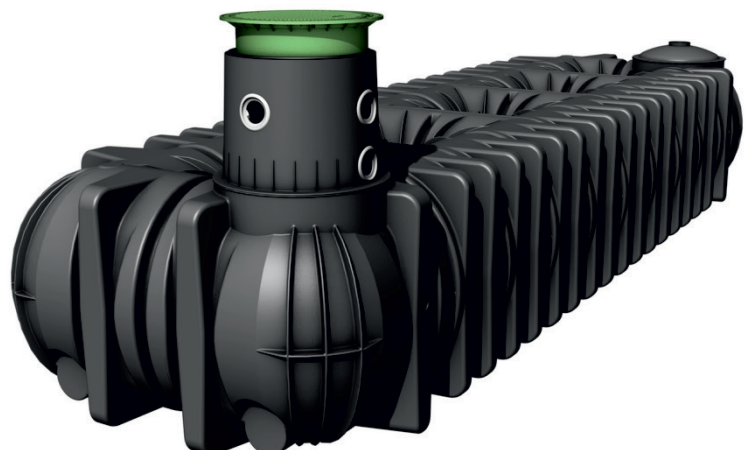
>> Página 71-94

IT Struzioni di installazione/montaggio/manutenzione per
serbatoio piatto per acqua piovana PLATIN XL/XXL

>> Página 95-117

PL Instrucciones para montaje y mantenimiento del
Depósito GRAF PLATIN XL/XXL

>> Página 118-140





Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch die Anweisungen und Hinweise in diesem Dokument befolgen.

- Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung sorgfältig lesen.
 - Für späteres Nachschlagen aufbewahren.
-

Anleitung für Einbau-/ Montage-/ und Wartung
Gültig für PLATIN XL/XXL Regenwasser Flachtank

Art.-Nr.963370
Ausgabedatum 17.12.2025
Originalbetriebsanleitung
Originalsprache: Deutsch

Bestellnummer:

PLATIN XL/XXL 10.000 - 65.000 Liter

PLATIN XL Versickerung

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)

10000 L: DN 160 390012

10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)

15000 L: DN 160 390013

15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)

15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)

20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)

25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)

30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)

35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)

40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)

45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)

50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)

55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)

60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)

65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Sicherheit	5
2.1	Kennzeichnungspflicht	5
3	Einbaubedingungen	6
4	Technische Daten	7
4.1	Anschlussvariante DN 110	7
4.2	Anschlussvariante DN 160	7
4.3	Tankübersicht PLATIN XL/XXL	8
5	Aufbau Tank	9
6	Einbau und Montage	10
6.1	Baugrund	10
6.2	Baugrube	11
6.2.1	Hanglage, Böschung etc.	11
6.2.2	Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)	11
6.2.3	Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen	12
6.2.4	Installation neben befahren Flächen	12
6.2.5	Verbindung mehrerer Behälter	12
6.3	Einsetzen und Verfüllen	13
6.4	Anschlüsse legen	13
7	Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht	14
7.1	Tankdom montieren	14
7.2	Teleskop-Domschacht montieren	14
7.3	Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung	15
7.4	Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoffabdeckung (Klasse B125)	15
7.5	Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)	15
7.6	Lastverteilerplatte bei Verkehrslasten	16
8	Montage Zwischenstück	17
9	Versickerungstank	18
9.1	Einbau und Montage	18
9.2	Vorbereiten und Kürzen der Drainagerohre	19
9.3	Montage der Drainagezubehörteile	20
9.4	Verfüllen	20
9.5	Anschlüsse legen und Abdeckung montieren	20
10	Inspektion & Wartung	21
10.1	Wartungsplan	21
10.2	Wartungsarbeiten	22
10.2.1	Tank Inspizieren	22
10.2.2	Tank reinigen	22
11	Stilllegung & Entsorgung	24

1 Allgemeine Hinweise

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Eine Überprüfung der Behälter auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Fehlende Anleitungen können Sie unter www.graf.info downloaden oder bei GRAF anfordern.

Urheberrecht

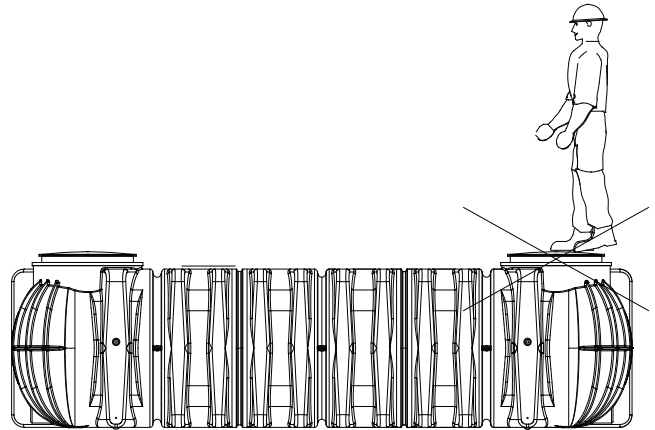
Die Gebrauchsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und Abbildungen. Alle Rechte unter Vorbehalt der Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse. Die Vervielfältigung, Reproduktion, Weiterverwendung oder Übersetzung dieser Gebrauchsanleitung in andere Sprachen, ganz oder teilweise, erfordert die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse.

2 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine zweite Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern:



Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung und nicht begehbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung gegen eine geeignete Abdeckung ausgetauscht werden (Teleskop-Domschacht mit entsprechender Abdeckung)!

Es sind nur Original GRAF - Abdeckungen oder von der Fa. GRAF schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden.

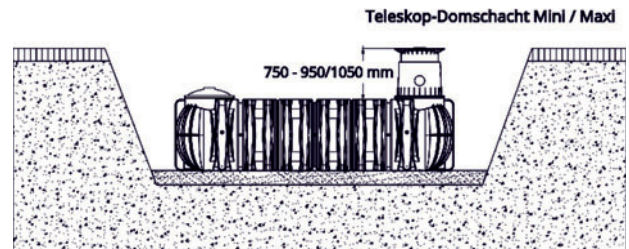
Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/Garantie.

2.1 Kennzeichnungspflicht

Alle Wasserhähne und Entnahmestellen für Regenwasser müssen mit den Worten „**WASSER NICHT TRINKBAR**“ oder durch Symbole gekennzeichnet werden, um auch nach Jahren eine Verwechslung mit dem Trinkwassernetz auszuschließen. Auch bei korrekter Kennzeichnung kann es zu Verwechslungen kommen, z. B. durch Kinder. Daher sollten alle Zapfstellen mit Ventilen ausgestattet werden, die mit **Kindersicherungen** versehen sind.

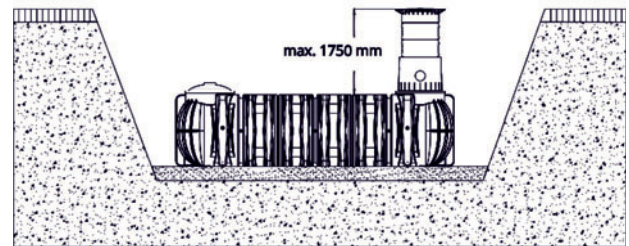
3 Einbaubedingungen

Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht im Grünbereich.

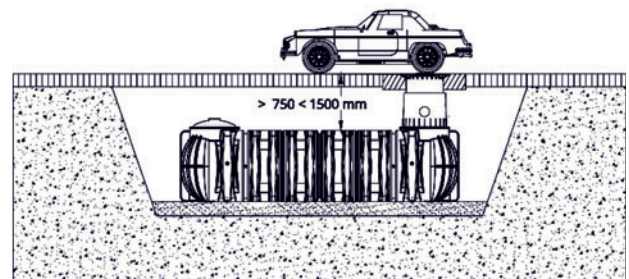


Überdeckungshöhen mit Zwischenstück und Teleskop-Domschacht maximal 1750 mm.

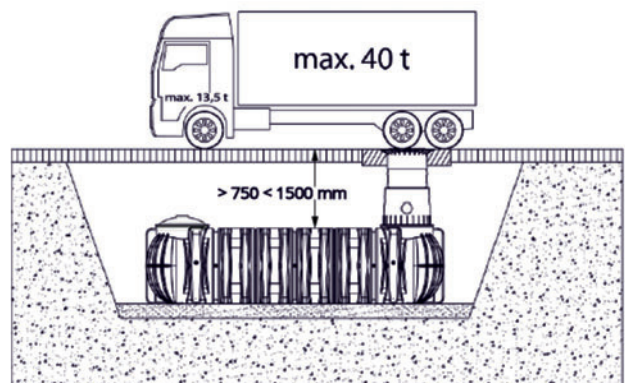
(nur im Grünbereich – nicht unter befahrenen Flächen).



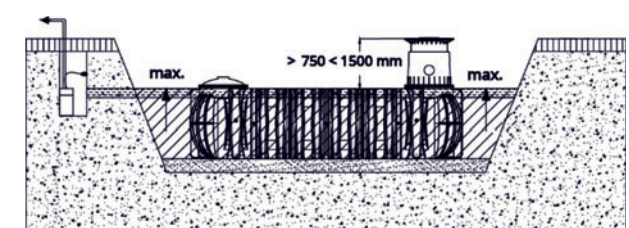
Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht im Pkw befahrenen Bereich (Belastung bis 3,5 t mit einer max. Achslast von 2.2 t).



Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht Universal, Lkw mit Abdeckung Klasse D – (bauseits zu stellen), im Lkw - befahrenen Bereich (Belastung bis max. 40 t mit einer max. Achslast von 13,5 t).



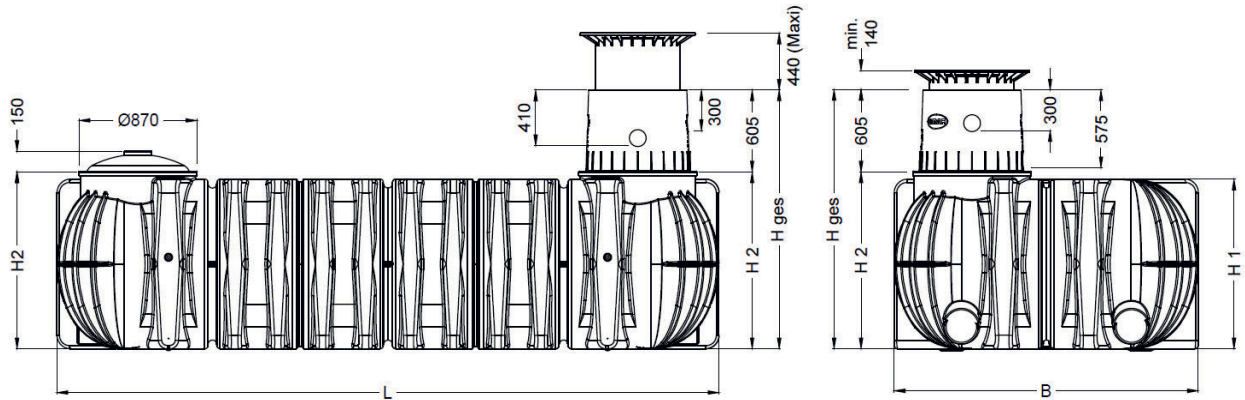
Überdeckungshöhen bei Installation in Grundwasser - die schraffierte Fläche gibt die zulässige Eintauchtiefe des Behälters an.



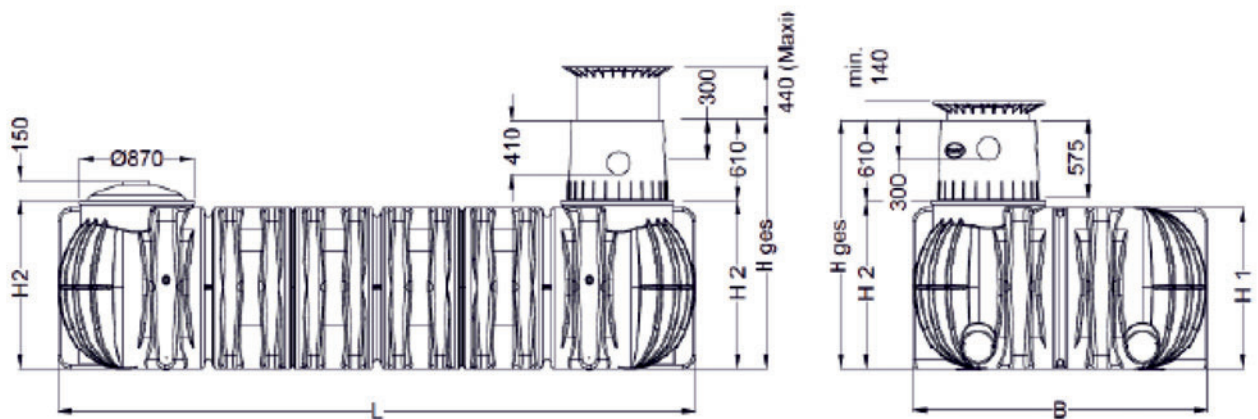
4 Technische Daten

4 Technische Daten

4.1 Anschlussvariante DN 110



4.2 Anschlussvariante DN 160



4 Technische Daten

4.3 Tankübersicht PLATIN XL/XXL

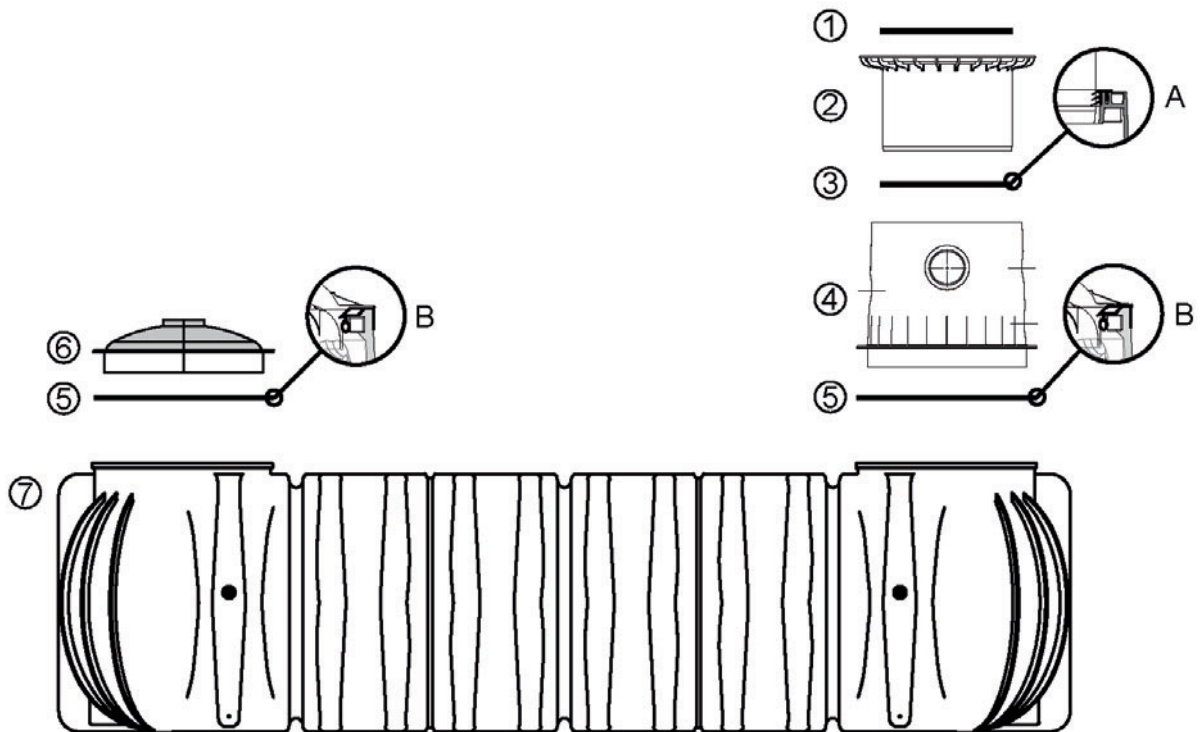
Volumen	10.000 L	15.000 L
Gewicht	460 kg	710 kg
L	4900 mm	7500 mm
B	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm

Hges* = Gesamthöhe

Volumen	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Gewicht	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

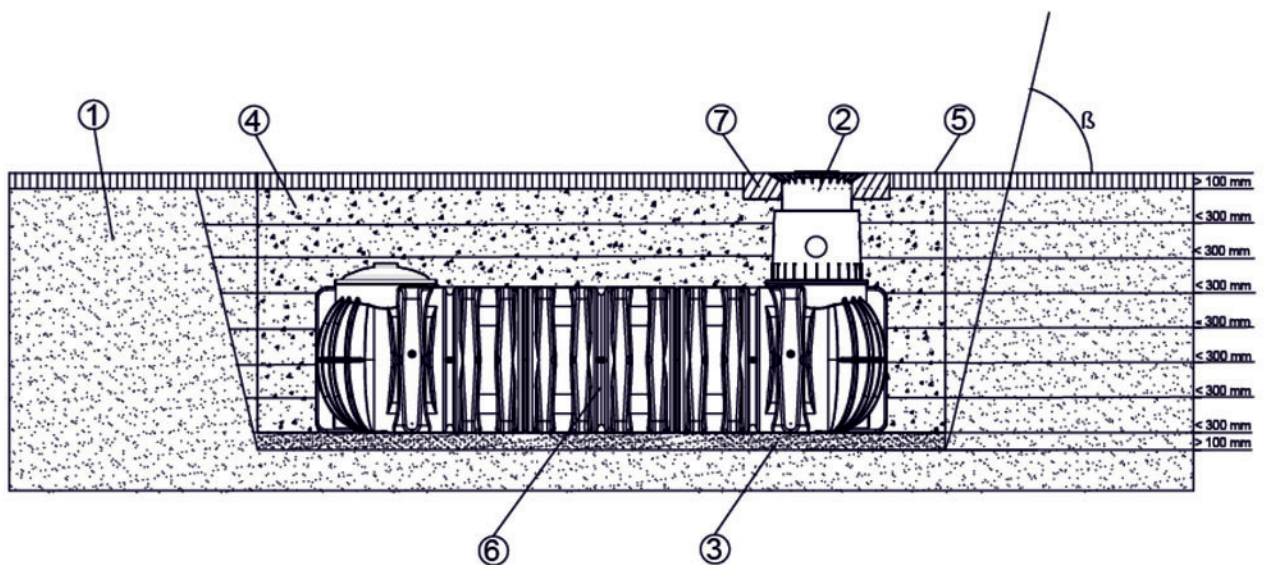
Volumen	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Gewicht	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Aufbau Tank



- ① Deckel (begehbar und Pkw-befahrbar, Lkw-befahrbar ohne Deckel)
- ② Teleskop – Domschacht (um 5° neigbar)
- ③ Dichtung (A) Tankdom – Teleskop
- ④ Tankdom (um 360° drehbar)
- ⑤ Dichtung (B) Tank – Tankdom
- ⑥ Tankdom – Verschlussstopfen
- ⑦ Flachtank PLATIN XL/XXL

6 Einbau und Montage



- ① Erdreich
- ② Teleskop – Domschacht
- ③ verdichteter Unterbau (Rundkornkies max. Körnung 8/16)
- ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16)
- ⑤ Deckschicht
- ⑥ PLATIN XL/XXL Regenwasser Flachtank
- ⑦ Betonschicht bei befahrenen Flächen

β --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe

6.1 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

- Die bautechnische Eignung des Bodens, nach DIN 18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten, z. B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

6.2 Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 100 mm überragen, der Abstand zu festen Bauwerken muss mind. 1000 mm betragen.

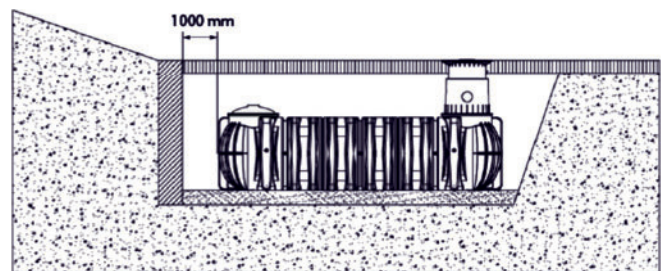
Ab einer Grubentiefe von > 1250 mm ist eine Böschung nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung (*siehe Abschnitt 3 - Einbaubedingungen*) über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. 600 – 800 mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16, Dicke ca. 100 – 150 mm) aufgetragen.

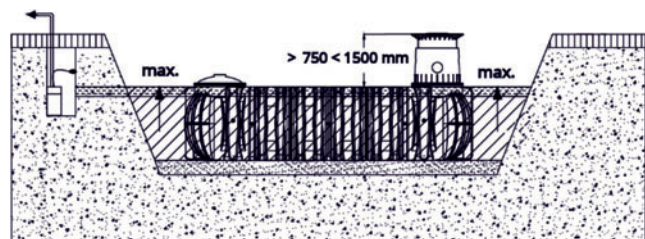
6.2.1 Hanglage, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.



6.2.2 Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)

Ist zu erwarten, dass die Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintauchen ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen. (max. Eintauchtiefe siehe auch Tabelle).



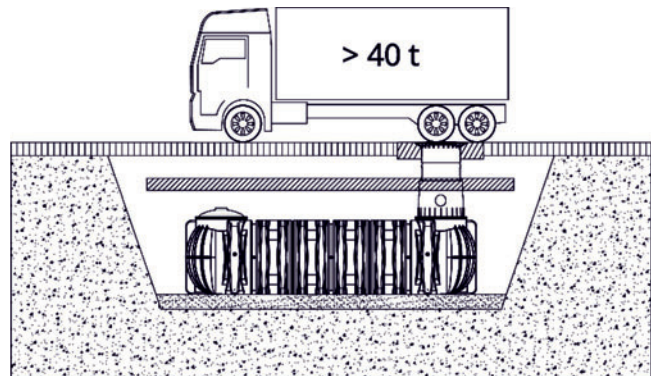
Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers (z.B. über eine Ringdrainage) empfohlen.

Tank	10.000 L - 65.000 L
max. Eintauchtiefe	1250 mm

6 Einbau und Montage

6.2.3 Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen

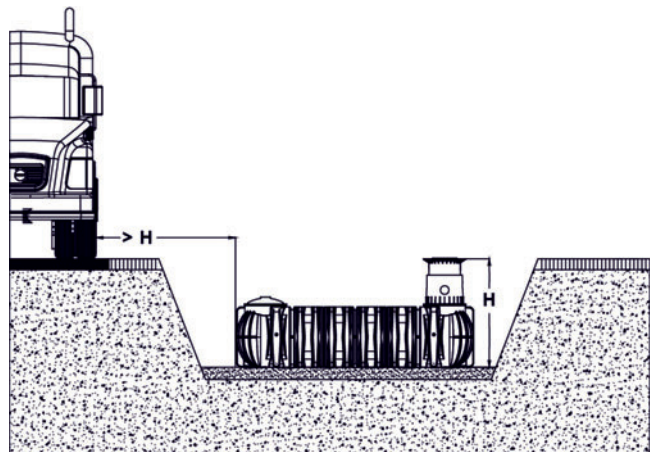
Über 40 t ist die Lkw-Befahrbarkeit des Behälters nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, eisenarmierten Betonplatte zulässig. Um sicherzustellen, dass keinerlei zusätzliche Kräfte bzw. Lasteinwirkungen der Lkw-Befahrbarkeit auf die Erdtanks übertragen werden, muss die Betonplatte in Abmessungen und Stärke statisch berechnet werden!



Gerne hilft Ihnen Ihr GRAF-Team diesbezüglich weiter.

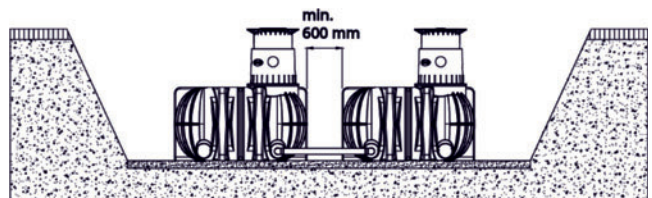
6.2.4 Installation neben befahrenen Flächen

Werden die Erdtanks neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 3,5 t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



6.2.5 Verbindung mehrerer Behälter

Die Verbindung von zwei oder mehreren Behältern erfolgt über die Montageflächen mittels GRAF - Spezialdichtungen und KG-Rohren (bauseits zu stellen).



Die Öffnungen sind ausschließlich mit dem GRAF Spezialkronenbohrer in der entsprechenden Größe zu bohren.

Es ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Behältern mind. 600 mm beträgt. Die Rohre müssen mindestens 100 mm in die Behälter hineinragen.

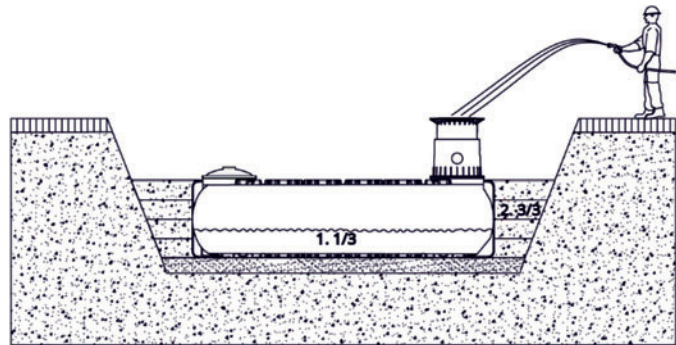
6 Einbau und Montage

6.3 Einsetzen und Verfüllen

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

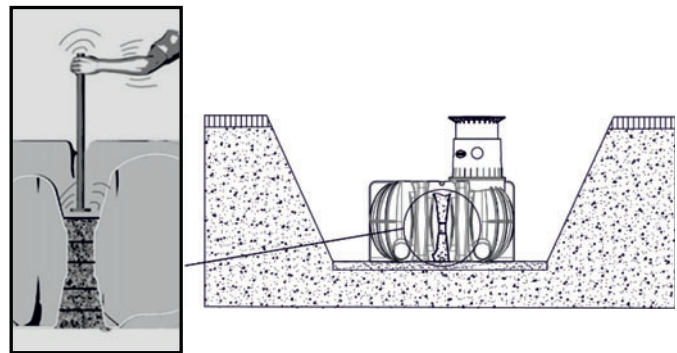
Um Verformungen zu vermeiden wird der Behälter **vor** dem Anfüllen der Behälterumhüllung zu 1/3 mit Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung

(Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 300 mm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt und verdichtet



Die einzelnen Lagen, sowie der Bereich der mittleren Stützsäulen **müssen gut verdichtet werden (Handstampfer)**.

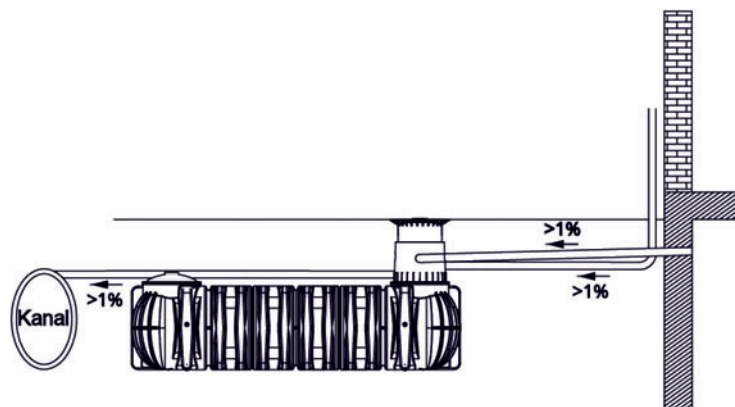
Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Die Umhüllung zur Baugrube muss mind. 100 mm breit sein.



6.4 Anschlüsse legen

Sämtliche Zu- bzw. Überlaufleitungen sind mit einem Gefälle von mind. 1 % in Fließrichtung zu verlegen (mögliche nachträgliche Setzungen sind dabei zu berücksichtigen).

Wird der Behälterüberlauf an einen öffentlichen Kanal angeschlossen muss dieser nach DIN 1986 mittels Hebeanlage (Mischkanal) bzw. Rückstauverschluss (reiner Regenwasserkanal) vor Rückstau gesichert werden. Sämtliche Saug-, Druck- und Steuerleitungen sind in einem Leerrohr zu führen, welches mit Gefälle zum Behälter, ohne Durchbiegungen möglichst geradlinig zu verlegen ist. Erforderliche Bögen sind mit 30°-Formstücken auszubilden.



Wichtig: Das Leerrohr ist an einer Öffnung **oberhalb** des max. Wasserstandes anzuschließen.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

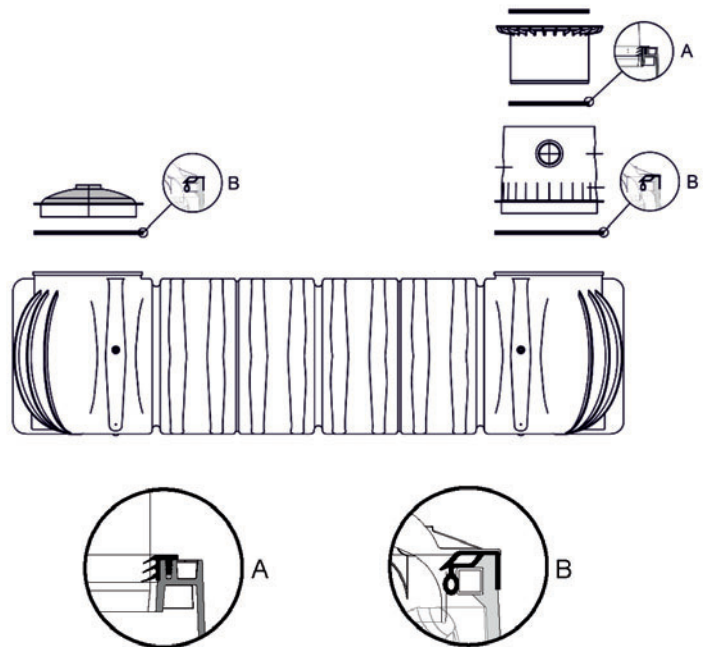
7.1 Tankdom montieren

Zur Montage wird die mitgelieferte Dichtung zwischen Tank und Tankdom auf das Aufnahmeprofil des Tankhalses „B“ geschoben.

Vor der Montage des Tankdoms wird die Profildichtung (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife eingefettet.

Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

Anschließend wird der Tankdom ebenfalls eingefettet und den Rohrleitungen nach ausgerichtet und bis zum Anschlag in den Tankhals eingeschoben.

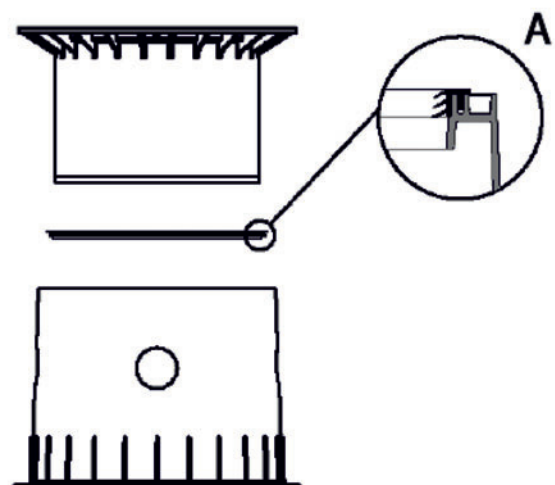


Es muss unbedingt auf den Sitz der Dichtungen geachtet werden!

7.2 Teleskop-Domschacht montieren

Der Teleskop – Domschacht ermöglicht ein stufenloses Anpassen des Behälters an die gegebene Geländeoberflächen mit einer Erdüberdeckung zwischen 750 - 950 mm (Teleskop-Domschacht Mini) bzw. 750 – 1050 mm (Teleskop-Domschacht Maxi).

Zur Montage wird die Profildichtung „A“ (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife eingefettet.



Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

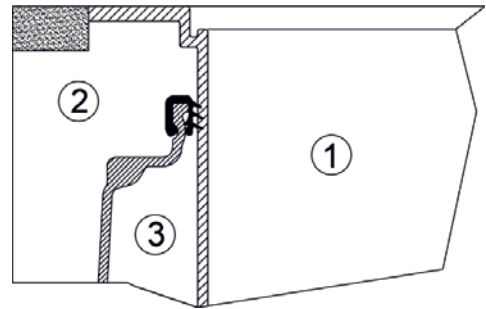
Anschließend wird das Teleskop ebenfalls eingefettet, eingeschoben und an die Geländeoberfläche angeglichen.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7.3 Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung

Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern, wird das Teleskop ① lagenweise (< 300 mm) mit Rundkornkies ② (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behältertankdomes ③ bzw. Teleskops zu vermeiden.

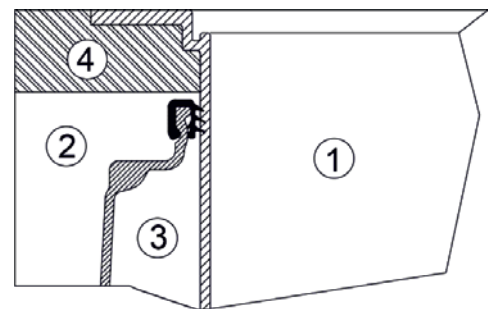
Anschließend den Kunststoff-Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.



7.4 Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoffabdeckung (Klasse B125)

Wird der Behälter unter **Pkw-befahrenen** Flächen installiert muss das Teleskop ① im Kragenbereich mit Beton ④ (Betongüte C20/25 = 250 kg/m²) unterfüttert werden. Die anzufüllende Betonschicht muss umlaufend mind. 400 mm breit und mind. 200 mm hoch sein.

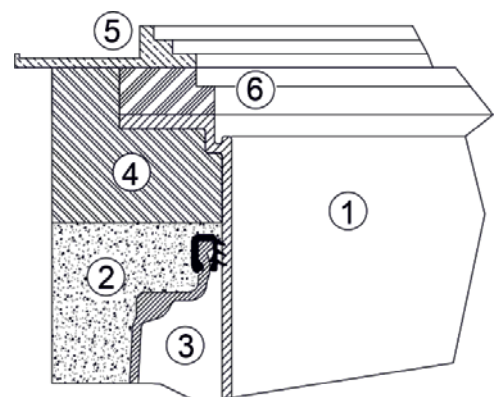
Anschließend den Kunststoff-Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.



7.5 Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)

Bei Installation unter **Lkw-befahrenen** Flächen wird das Teleskop ① (Farbe: Anthrazit) wie im oben aufgeführten Punkt 7.4. unterfüttert. Anschließend wird der bauseits zu stellende Beton Gussrahmen ⑤ bzw. die optional bauseits zu stellenden Betonausgleichsringe ⑥ zur Lastverteilung der Gussabdeckung installiert.

Der Beton Gussrahmen muss eine Auflagefläche von mind. 400 mm Breite und mind. 200 mm Höhe haben, so dass sich die Belastungskräfte auf keinen Fall auf das Schachtgehäuse ③ übertragen können.



7.6 Lastverteilerplatte bei Verkehrslasten

Für Verkehrslasten nach E4 (DIN 19901) sind Lastverteilerplatten aus Stahlbeton notwendig, denen eine tragende Wirkung zugeordnet werden kann.

Nähere Hinweise hierzu, erhalten Sie bei GRAF!

8 Montage Zwischenstück

Wird bei größeren Erdüberdeckungen ein Zwischenstück benötigt wird dieses unter Zuhilfenahme von Schmierseife in den Tankdom eingesetzt.

Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

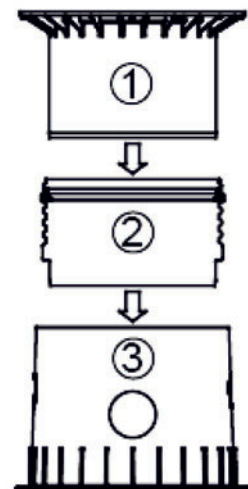
In die oberste Nut des Zwischenstücks wird die Profildichtung eingelegt und großzügig eingefettet. Anschließend den Teleskop-Domschacht einschieben und an die geplante Geländeoberfläche anpassen.

max. Erdüberdeckung: 1750 mm (im begehbaren Bereich)

① Teleskop-Domschacht (um 5°neigbar)

② Zwischenstück

③ Tankdom (um 360°drehbar)



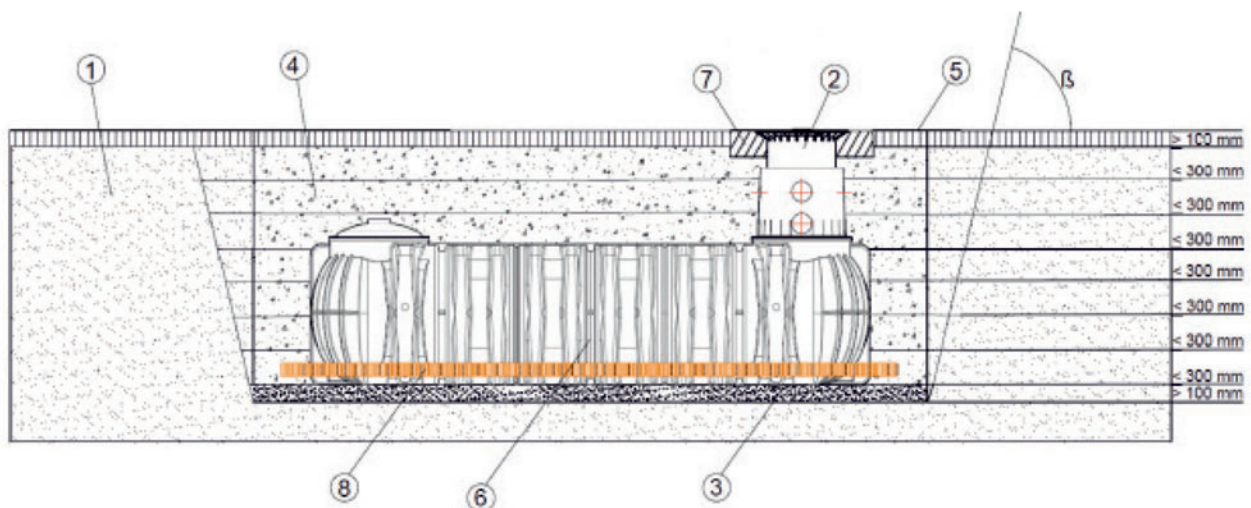
9 Versickerungstank

Der PLATIN XL/XXL Tank ist ebenfalls für die Anwendung zur Versickerung von Niederschlagswasser erhältlich. Das GRAF-Team unterstützt Sie gerne bei der Ermittlung der korrekten Größe für Ihr Bauvorhaben. Für den einwandfreien Betrieb des PLATIN XL/XXL Versickerungstank ist eine ausreichend groß dimensionierte Vorfilterung des Niederschlagswassers notwendig. Hierzu finden Sie im GRAF – Sortiment externe Vorfilter zur Reinigung und Filterung von Niederschlagswasser bis DN 315 Zu- und Ablaufdimensionen. Interne Filter sind ebenfalls erhältlich und sind mit Anschlussdimensionen bis maximal DN 160 verfügbar.

Es können sowohl interne wie externe Vorfilter eingesetzt werden. Jedoch sollten die Filter ausreichend Volumen zum Sammeln von Schmutz und Grobstoffen zur Verfügung stellen und die Notüberläufe der verwendeten Filter dürfen nicht an den PLATIN XL/XXL Versickerungstank angeschlossen werden.

9.1 Einbau und Montage

Zu beachten: Um die berechnete Versickerungsleistung zu gewährleisten muss darauf geachtet werden, dass ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist. Daher sollte die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 500 mm überragen.



- | | |
|--|---|
| ① Erdreich | ⑤ Deckschicht |
| ② Teleskop – Domschacht | ⑥ PLATIN XL/XXL Versickerungstank |
| ③ verdichteter Unterbau | ⑦ Betonschicht bei befahrenen Flächen |
| ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung | ⑧ Linientwässerung für die Versickerung |

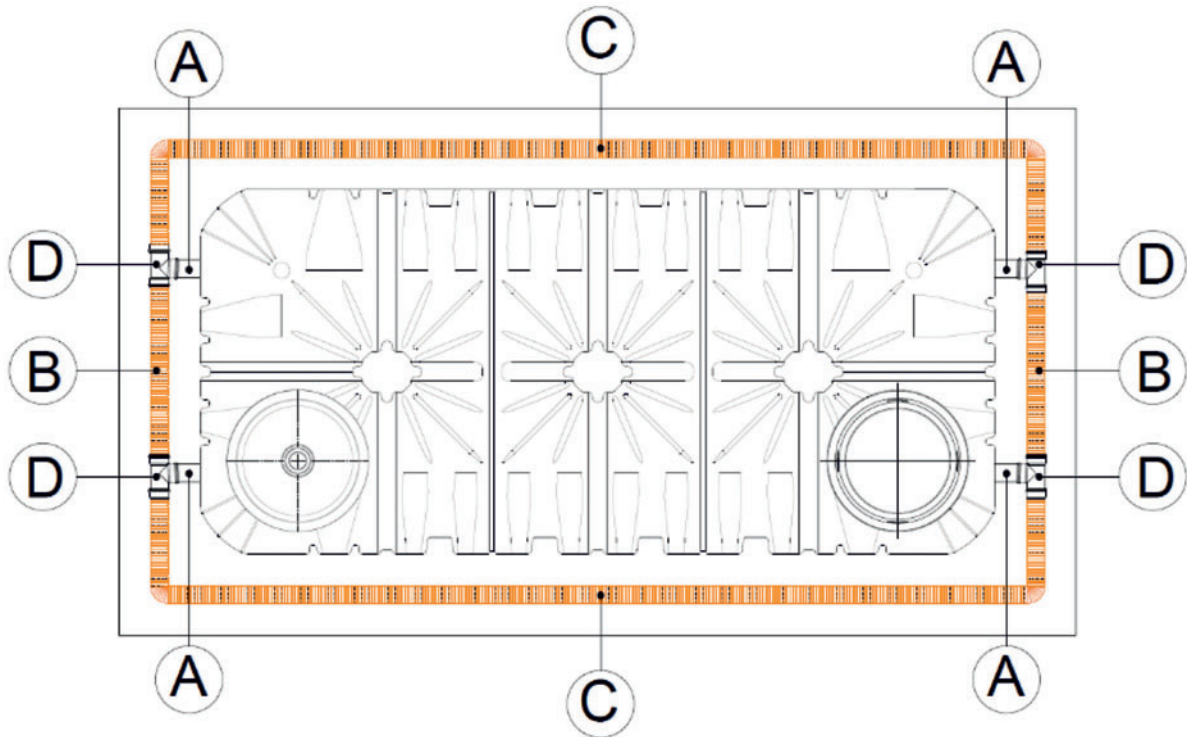
8/16)

β --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe

9 Versickerungstank

9.2 Vorbereiten und Kürzen der Drainagerohre

Die benötigte Linienentwässerung muss aus der mitgelieferten Drainagerohrrolle bauseits zugeschnitten werden. Es werden folgende Teilstücke für die Montage benötigt:



- Ⓐ 4x 0,5 m Verbindungsstück KG (Vorinstalliert)
- Ⓑ 2x 1,2 m Verbindungsstück quer (Drainagerohr – muss zugeschnitten werden)
- Ⓒ 2x Längsstück lange Seite (Drainagerohr – muss zugeschnitten werden)
- Ⓓ 4x Drainageabzweig (Im Lieferumfang enthalten)

Zusätzlich befinden sich im Lieferumfang vier Stück Drainageabzweig Ⓓ für die stirnseitige Montage der umlaufenden Linienentwässerung. Zuerst werden die vier Verbindungsstücke zum Einschub Ⓐ und die zwei Verbindungsstücke quer Ⓑ von der gelieferten Drainagerohrrolle abgeschnitten. Die verbleibende Rolle wird gleichmäßig auf zwei Längsstücke Ⓒ geschnitten.

Die entstandenen Längsstücke Ⓒ werden nun links und rechts vom PLATIN XL/XXL Versickerungstank in die Baugrube entlang der Längsseite abgelegt.

9.3 Montage der Drainagezubehörteile

Der PLATIN XL/XXL Versickerungstank wird ab Werk mit vier eingesetzten Spezialdichtungen DN 160 an den stirnseitigen, unteren Anschlussflächen ausgeliefert. Die Drainageabzweige ④ werden auf die außenstehenden Enden der Verbindungsstücke KG ① aufgeschoben. Zwei der vier Drainageabzweige ④ werden untereinander mit dem vorbereiteten Verbindungsstück quer ② verbunden. Dabei ist zu beachten, dass die Verbindungsstücke zu maximal 100 mm eingeschoben werden.

Die Enden der ausgelegten Längsstücke ③ werden abschließend ebenfalls in die Drainageabzweige ④ eingeschoben.

9.4 Verfüllen

Die seitliche Verfüllung ist mit gut versickerungsfähigem und granularem Material (z.B. Rundkornkies max. Körnung 8/16) durchzuführen. Es muss lagenweise in kleinen Schritten verfüllt werden und insbesondere der Bereich der mittleren Stützsäulen muss gut verdichtet werden (siehe Bild mit Handstampfer). Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden.



9.5 Anschlüsse legen und Abdeckung montieren

Die Installationsschritte zum Legen der notwendigen Anschlüsse entnehmen Sie bitte Kapitel 6.4. Des Weiteren sind die Montage des Tankdoms, Zwischenstücke und der unterschiedlichen Abdeckungen in den Kapiteln 7 & 8 beschrieben.

10 Inspektion & Wartung

Um die ordnungsgemäße Funktion und Nutzungsdauer des Tanks sicherzustellen, müssen regelmäßig die nachfolgend beschriebenen Inspektions-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden.

- Lesen und befolgen Sie die nachfolgend beschriebenen Anweisungen.
- Besonders bei Entleerung und Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

10.1 Wartungsplan

Die ordnungsgemäße Funktion hängt neben weiteren Faktoren auch maßgeblich von regelmäßiger Inspektion und Wartung ab.

Die nachfolgend genannten Zeiträume gehen von der vorgesehenen Nutzung des Tanks als Regenwasserspeicher mit Zulauffilter bei durchschnittlichen Niederschlagsmengen und Partikeleintrag aus. Die Häufigkeit von Inspektions- und Wartungsarbeiten und möglicherweise erforderliche zusätzliche Arbeiten müssen an die jeweiligen Betriebs- und Witterungsverhältnisse angepasst werden.

Aufgabe	Tätigkeiten	Zeitintervall
Tank inspizieren (siehe Abschnitt 10.2.1)	<ul style="list-style-type: none">- Standsicherheit des Tanks kontrollieren- Dichtheit des Tanks kontrollieren- Sauberkeit des Tanks, der Einbauteile und des Wassers kontrollieren	3-monatlich

Eine zusätzliche Kontrolle ist durchzuführen, wenn in der Nähe des Behälters Erdarbeiten durchgeführt wurden.



Achtung

Die Wartungsintervalle und -umfänge für Abwasser und Reinigung von Niederschlagswasser unterscheiden sich.

Es ist erforderlich die dafür vorgesehenen Wartungsdokumente zu befolgen.

10.2 Wartungsarbeiten

10.2.1 Tank Inspizieren

- Zum Inspizieren des Tanks den Schachtdeckel vom Teleskop-Domschacht abnehmen.

Um mögliche Störungen oder Probleme erkennen und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen treffen zu können, müssen regelmäßig die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Kontrollen durchgeführt werden.

Prüfschritt	Prüfvorgang	Prüfergebnis und Maßnahmen
Standsicherheit prüfen	Querschnitt des Tankdoms und der Domöffnung auf Verformung kontrollieren (Sichtprüfung).	Kreisrunde Form: <ul style="list-style-type: none"> - Keine Beeinträchtigung der Standsicherheit
		Ovale Form: <ul style="list-style-type: none"> - Die Standsicherheit ist beeinträchtigt. Kontaktieren Sie die Firma Graf für mögliche Maßnahmen.
Sichtprüfung des Umfelds	Boden um den Tank auf Anzeichen von Erosion überprüfen.	Leichte Bodenveränderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Keine Beeinträchtigung der Standsicherheit
		Starke Bodenveränderungen: (Starke Setzungen, Hohlräume oder Absenkungen im Umfeld des Tanks) <ul style="list-style-type: none"> - Tank sofort außer Betrieb nehmen, bis Ursache geklärt ist. - Mögliche Schäden an Tankanlage überprüfen (Dichtheitsprüfung, Kontrolle auf Leckagen).
Dichtheit prüfen	Füllhöhe im Tank kontrollieren	Der Wasserstand entspricht der Niederschlags- und Entnahmemenge: <ul style="list-style-type: none"> - Der Tank ist dicht.
		Der Tank ist leer oder der Wasserstand ist deutlich zu niedrig: <ul style="list-style-type: none"> - Zuläufe und Filter auf Beschädigung oder Verstopfung kontrollieren. - Tank gegebenenfalls restlos entleeren und auf Beschädigung prüfen. Kontaktieren Sie die Firma Graf für mögliche Maßnahmen.

10.2.2 Tank reinigen

- Zum Reinigen des Tanks den Schachtdeckel vom Teleskop-Domschacht abnehmen und vorhandene Filter ausbauen.

Einfache Reinigung

1. Wenn sich nur eine Sedimentschicht (> 100 mm) angesammelt hat, das Sediment mithilfe einer Schmutzwasserpumpe absaugen.
2. Vorhandene Filter wieder montieren.
3. Die Tankabdeckung mit dem Schachtdeckel sicher verschließen.

Gründliche Reinigung

Wenn der Tank stark verschmutzt ist, müssen der Tank und alle Einbauteile gründlich gereinigt werden.

Für eine gründliche Reinigung müssen immer zwei Personen in den Tank einsteigen!

Nur mit Wasser reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
Keine Werkzeuge oder Bürsten aus Metall verwenden.

Gründliche Reinigung durchführen

1. Den Tank mithilfe einer Schmutzwasserpumpe restlos entleeren.
2. Mithilfe einer Leiter in den Tank einsteigen.
3. Während des gesamten Aufenthalts im Behälter muss eine Sicherungsperson am Einstieg positioniert sein!
4. Die Sedimentschicht am Boden mit einer Handschaufel in Eimer schöpfen und aus dem Tank befördern.
5. Die Tankinnenflächen und sämtliche Einbauteile gründlich mit Wasser, Bürste und Lappen reinigen. Mit klarem Wasser nachspülen.
6. Zu- und Abläufe mithilfe eines Schlauchs mit klarem Wasser durchspülen.
7. Alle Verunreinigungen und Schmutzwasser restlos aus dem Tank entfernen.
8. Nach abgeschlossener Reinigung alle Einbauteile auf festen Sitz überprüfen.
9. Den Tank verlassen und die Leiter entfernen.
10. Vorhandene Filter wieder montieren.
11. Die Tankabdeckung mit dem Schachtdeckel sicher verschließen.

11 Stilllegung & Entsorgung

Hinweis:

Am Ende seiner Lebensdauer muss der Tank gemäß den vor Ort gültigen Vorschriften stillgelegt und entsorgt werden. Informieren Sie sich bei den zuständigen Behörden und halten Sie sich an die gesetzlichen Vorschriften.

Den Tank zur Entsorgung vollständig demontieren und die Komponenten nach Materialarten trennen. Die Materialien nach den örtlichen Vorschriften getrennt zur Wiederverwertung abgeben.



For proper and safe use, follow the instructions and notes in this document.

- Read the installation instructions carefully before installation, assembly and commissioning.
 - Keep for future reference.
-

Instructions for installation/assembly/ and maintenance
Valid for PLATIN XL/XXL Rainwater Underground Tank

Item no. 963370
Date of issue 17.12.2025
Original operating instructions
Original language: German

Order No.:

PLATIN XL/XXL 10.000 - 65.000 l

PLATIN XL infiltration tank

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)

10000 L: DN 160 390012

10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)

15000 L: DN 160 390013

15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)

15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)

20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)

25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)

30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)

35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)

40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)

45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)

50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)

55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)

60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)

65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Contents

Contents

1	General notes	27
2	Security	28
2.1	Identification obligation	28
3	Installation conditions	29
4	Technical data	30
4.1	Technical data PLATIN XL connection option DN 110.....	30
4.2	Technical data PLATIN XL/XXL connection option DN 160	30
4.3	Overview tanks PLATIN XL/XXL.....	31
5	Tank structure	32
6	Installation and assembly	33
6.1	Construction site	33
6.2	Trench	34
6.2.1	Slope, embankment, etc.....	34
6.2.2	Groundwater and cohesive (water-impermeable) soils (e.g. clay soil).....	34
6.2.3	Installation below HGV-bearing surfaces.....	35
6.2.4	Installation adjacent to surfaces used by vehicles	35
6.2.5	Connection of several tanks	35
6.3	Insertion and filling	36
6.4	Routing connections	36
7	Assembling the tank dome and telescopic dome shaft	37
7.1	Fitting the tank dome	37
7.2	Assembling the telescopic dome shaft.....	37
7.3	Telescopic dome shaft Maxi/Mini, pedestrian loading incl. cover	38
7.4	Telescopic dome shaft for vehicle loading with plastic cover (class B125).....	38
7.5	Universal telescopic dome shaft, accessible, without cover (D400)	38
7.6	Load distribution plate for traffic loads.....	39
8	Assembling the extension	40
9	PLATIN XXL Infiltration Tank	41
9.1	Installation and assembly.....	41
9.2	Preparing and shortening the drainage pipes.....	42
9.3	Assembling the drainage accessories.....	43
9.4	Filling	43
9.5	Laying connections and fitting the cover	43
10	Inspection & servicing	44
10.1	Maintenance schedule.....	44
10.2	Maintenance work.....	45
10.2.1	Tank inspection.....	45
10.2.2	Cleaning the tank	45
11	Decommissioning & disposal	47

1 General notes

The points described in these instructions must be observed under all circumstances. All warranty rights are invalidated in the event of non-observance. Separate installation instructions are enclosed in the transportation packaging for all additional articles purchased from GRAF.

The tank must be checked for any damage prior to insertion into the trench under all circumstances.

Missing instructions can be downloaded on www.graf.info or can be requested from GRAF.

Copyright

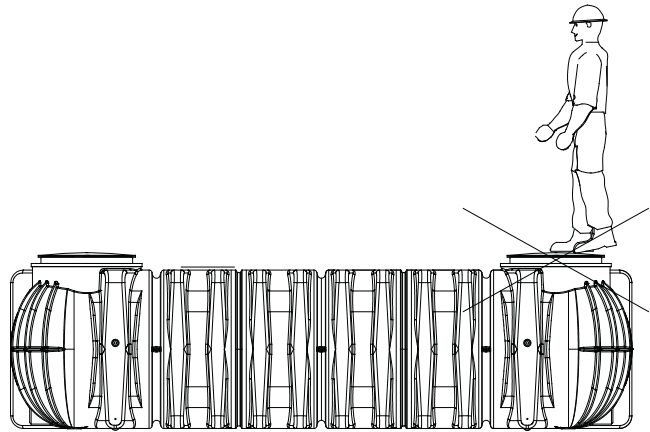
The instructions for use contain information and illustrations protected by copyright. All rights reserved by Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse. The duplication, reproduction, further use or translation of these instructions for use into other languages, in whole or in part, requires the express written authorisation of Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse.

2 Security

The relevant accident prevention regulations according to BGV C22 must be observed during all work. Particularly when walking on the tanks, a second person is required to secure the tank.

The relevant regulations and standards must additionally be taken into consideration during installation, assembly, servicing, repair, etc. Relevant notes can be found in the corresponding sections of these instructions.

During all work on the system or parts of the system, the entire system must always be rendered inoperable and secured to prevent unauthorised reactivation:



Except in the event of work carried out in the tank, the cover of the tank must always be kept sealed, as this otherwise constitutes a maximum risk of accident. The rain protection installed on delivery is merely transportation packaging. It cannot be walked on and is not child-proof; it must be replaced with a suitable cover immediately following delivery (telescopic dome shaft with corresponding cover)!

Only original GRAF covers or covers approved in writing by GRAF must be used.

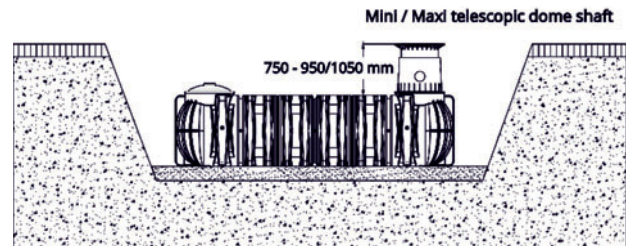
GRAF offers an extensive range of accessories, all of which are designed to match each other, and which can be extended to form complete systems. The use of accessories that have not been approved by GRAF results in the exclusion of the warranty/guarantee.

2.1 Identification obligation

All service water pipes and outlets must be identified in writing with the words **"Not drinking water"** or in the form of images (DIN 1988 Part 2, Para. 3.3.2.) in order to avoid inadvertent connection with the drinking water mains even after a number of years. Mix-ups, e.g. by children, may still occur even in the case of correct identification. All service water extraction points must therefore be installed with valves with **child-proof locks**.

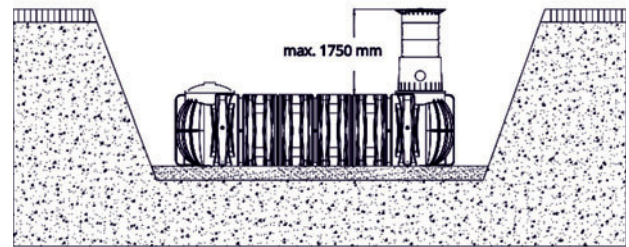
3 Installation conditions

Coverage heights with telescopic dome shaft in green areas.

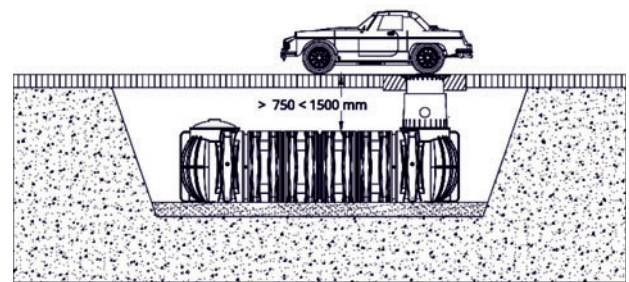


Maximum coverage heights with extension and telescopic dome shaft max. 1750 mm.

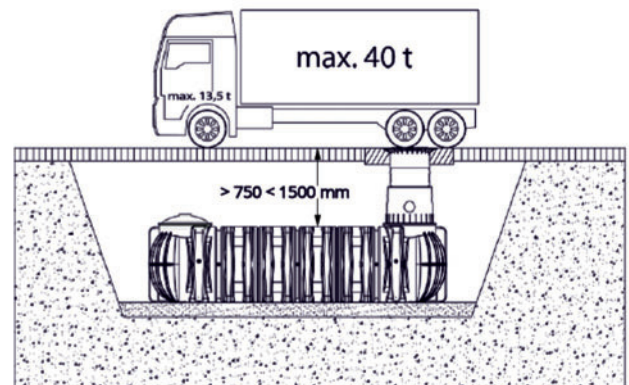
(in green areas only – not under passable areas)



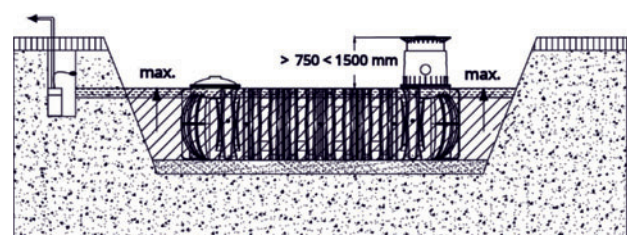
Cover heights with telescopic dome shaft for car traffic/telescopic dome shaft with cast iron in areas with car traffic (load up to 3.5 tonnes with axle load of 3.5 t).



Cover heights with HGV-bearing telescopic dome shaft Universal, with cover class D – (provided by customer), in areas driven over by HGVs (Load up to max. 40 t with an axle load of max. 13.5 t).

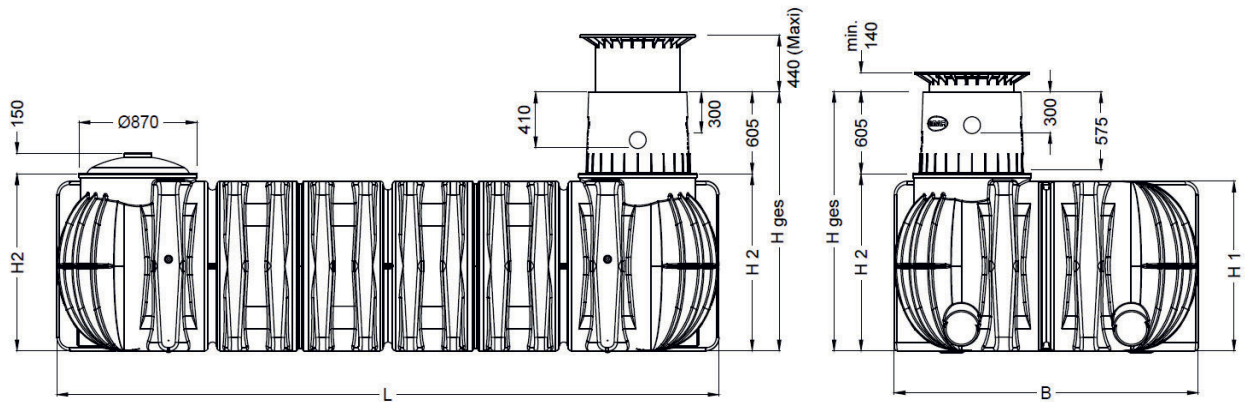


Coverage heights on installation in groundwater – the hatched area specifies the permissible immersion depth for the tank.

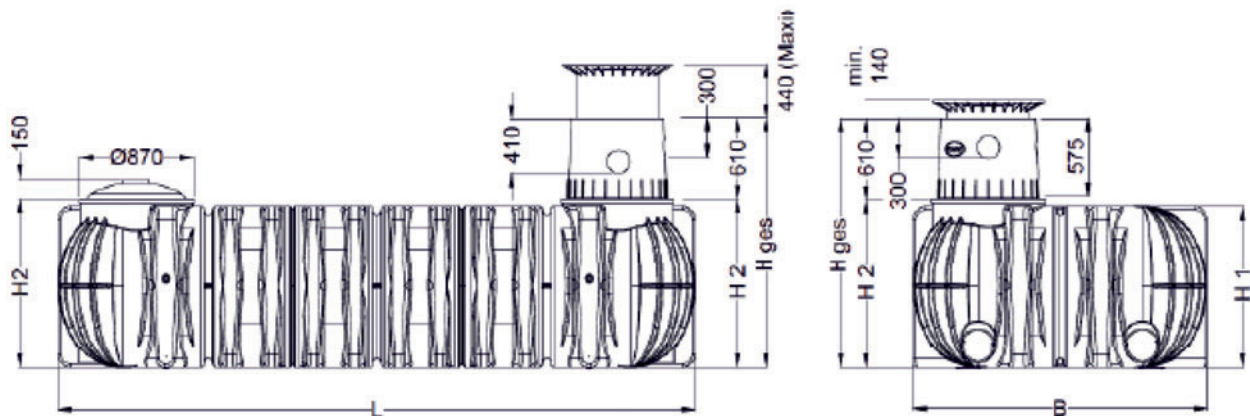


4 Technical data

4.1 Technical data PLATIN XL connection option DN 110



4.2 Technical data PLATIN XL/XXL connection option DN 160



4.3 Overview tanks PLATIN XL/XXL

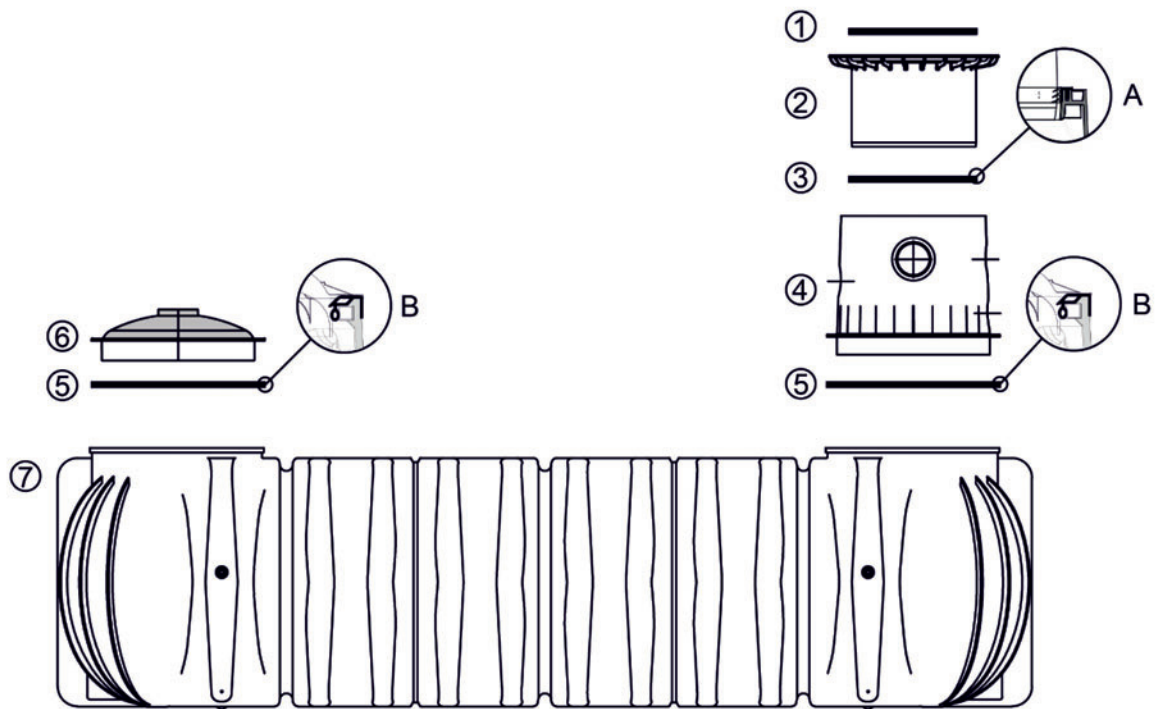
Tank	10.000 l	15.000 l
Weight	460 kg	710 kg
L (length)	4900 mm	7500 mm
W (width)	2250 mm	2250 mm
H1 (height)	1250 mm	1250 mm
H2 (height)	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm

Htot* = total height

Tank	20.000 l	25.000 l	30.000 l	35.000 l	40.000 l
Weight	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L (length)	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
W (width)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (height)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2 (height)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

Tank	45.000 l	50.000 l	55.000 l	60.000 l	65.000 l
Weight	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L (length)	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
W (width)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (height)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2 (height)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Tank structure



- ① Cover (pedestrian and vehicle traffic, lorry traffic areas without cover)
- ② Telescopic domshaft (can be inclined by 5°)
- ③ Profile seal (A): tankdom – teleskop
- ④ Tank dom (can be rotated by 360°)
- ⑤ Tank – tank dome seal (B)
- ⑥ Tank dom sealing plug
- ⑦ PLATIN XL/XXL tank

6.2 Trench

To ensure that sufficient space is available for working, the base area of the trench must exceed the dimensions of the tank by > 100 mm on each side; the distance from solid constructions must be at least 1000 mm.

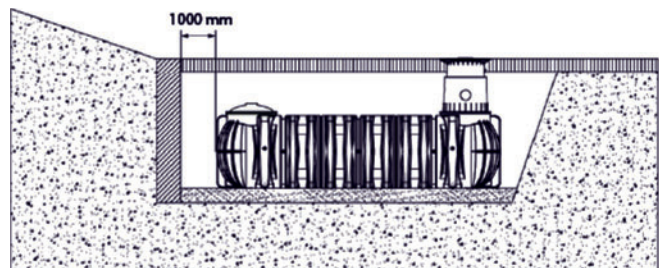
If the depth of the trench is > 1250 mm an embankment must be designed according to DIN 4124. The construction site must be horizontal and plane and must guarantee sufficient load-bearing capacity.

The depth of the trench must be dimensioned so that the max. earth coverage (see section 3 – installation conditions) above the tank is not exceeded. To use the system throughout the entire year, it is necessary to install the tank and those parts of the system which conduct water in the frost-free area. The frost-free depth is usually approx. 600 mm – 800 mm; precise information in this regard can be obtained from the responsible authority.

A layer of compacted, round-grain gravel (grain size 8/16, thickness approx. 100 – 150 mm) is applied as the foundation.

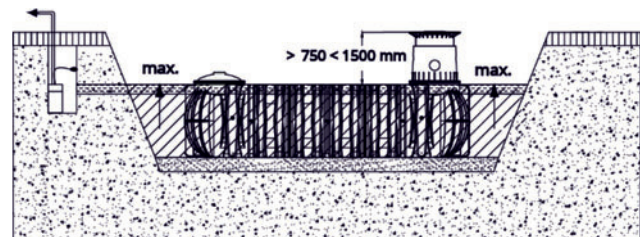
6.2.1 Slope, embankment, etc.

On installation of the tank in the immediate vicinity (< 5 m) of a slope, earthen mound or slope, a statically calculated supporting wall must be erected to absorb the soil pressure. The wall must exceed the dimensions of the tank by at least 500 mm in all directions and must be located at least 1000 mm away from the tank.



6.2.2 Groundwater and cohesive (water-impermeable) soils (e.g. clay soil)

If it is anticipated that the tanks will be immersed deeper into the groundwater than is shown in the adjacent figure, sufficient dissipation must be ensured. (See table for max. immersion depth). Dissipation of the drainage water (e.g. via an annular drainage system) is recommended in the case of cohesive, water-impermeable soils.

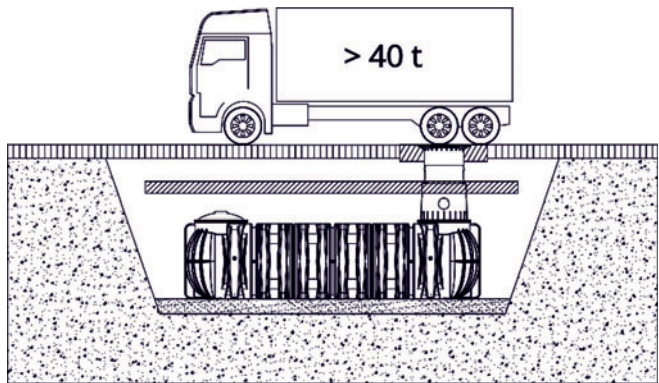


Tank	10.000 l - 65.000 l
max. immersion depth	1250 mm

6.2.3 Installation below HGV-bearing surfaces

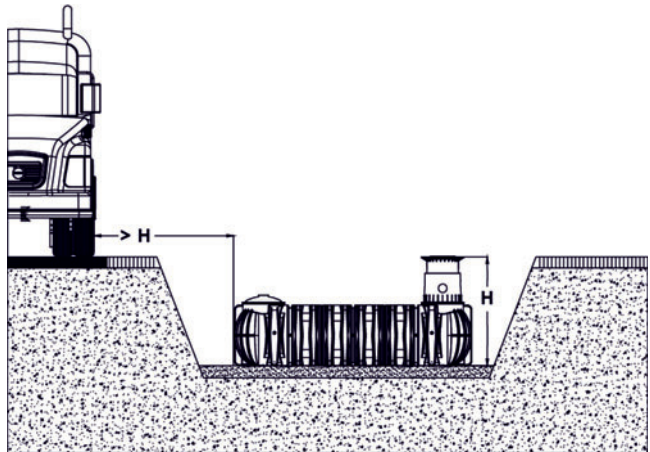
Over 40 t, the shaft can only be driven over with HGV in conjunction with a self-supporting, iron-reinforced concrete plate. To ensure that no additional forces or effects of HGV-bearing are transferred to the tanks, the dimensions and strength of the concrete plate must be statically calculated.

If you have any questions in this regard, please contact your GRAF-Team.



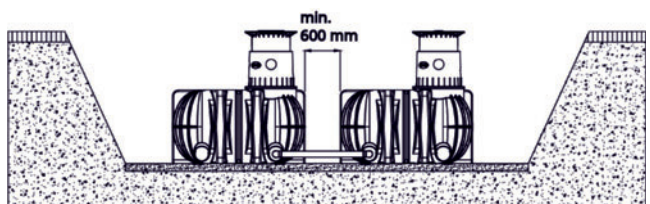
6.2.4 Installation adjacent to surfaces used by vehicles

If the underground tanks are installed adjacent to surfaces which are used by heavy vehicles weighing over 3,5 t, the minimum distance away from these surfaces is at least the depth of the trench.



6.2.5 Connection of several tanks

Two or more tanks are connected via the assembly surfaces by means of GRAF special seals and basic pipes (to be provided at construction site).



The apertures must be drilled to the corresponding size using only the GRAF special crown bit.

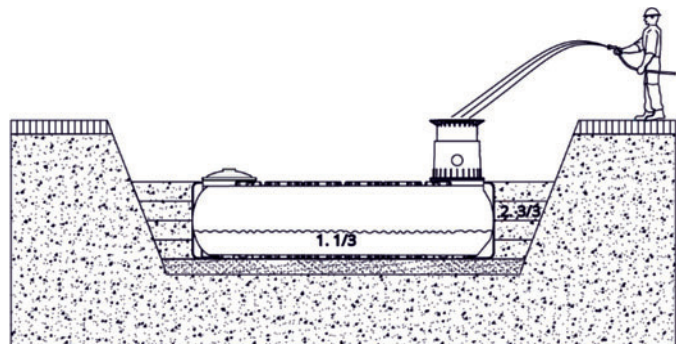
It must be ensured that the distance between the tanks is at least 600 mm. The pipes must project at least 200 mm into the tanks.

6.3 Insertion and filling

The tanks must be inserted, impact-free, into the prepared trench using suitable equipment.

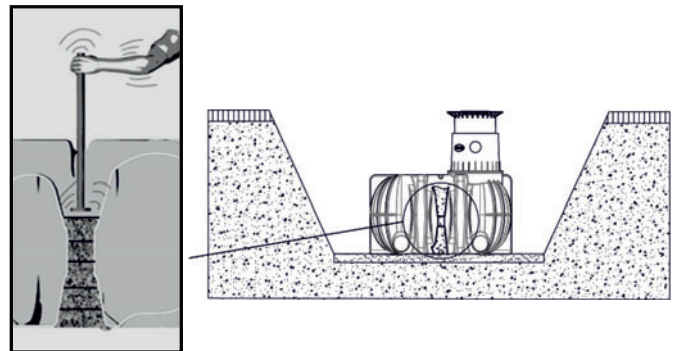
To avoid deformities, the tank is filled 1/3 with water before filling in the tank surrounding.

Afterwards the surrounding (roundgrain gravel, max. grain size 8/ 16) is then filled in layers of max. 300 mm steps and is compacted.



The individual layers as well as the medial support column **must be well-compacted (manual tamper)**.

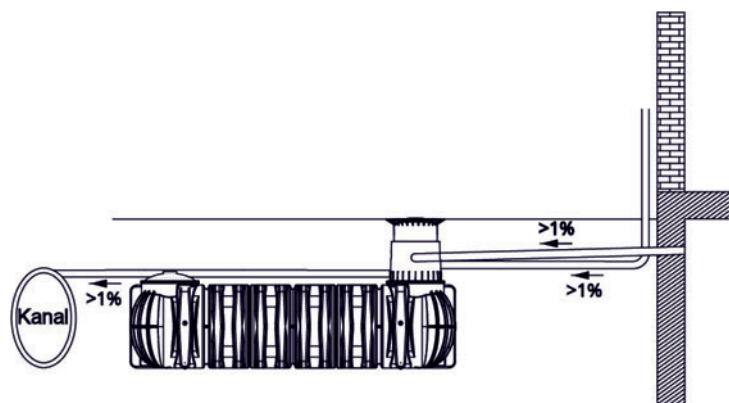
Damage to the tank must be avoided during compaction. Mechanical compaction machines must not be used under any circumstances. The surrounding towards the trench must be at least 100 mm wide.



6.4 Routing connections

All feed and overflow pipes must be routed with a decline of at least 1 % in the direction of flow (possible, subsequent settling must be taken into consideration in this case).

If the tank overflow is connected to a public sewer, this must be protected against reflux by means of a liftingstation (mixed sewer) or reflux seal (pure rainwater sewer) according to DIN 1986.



All suction, pressure and control lines must be routed in an empty pipe, which must be routed as straight as possible, without bending, to the tank with a decline. Necessary bends must be formed using 30° moulded sections.

Important: The empty pipe must be connected to an aperture **above** the maximum water level.

7 Assembling the tank dome and telescopic dome shaft

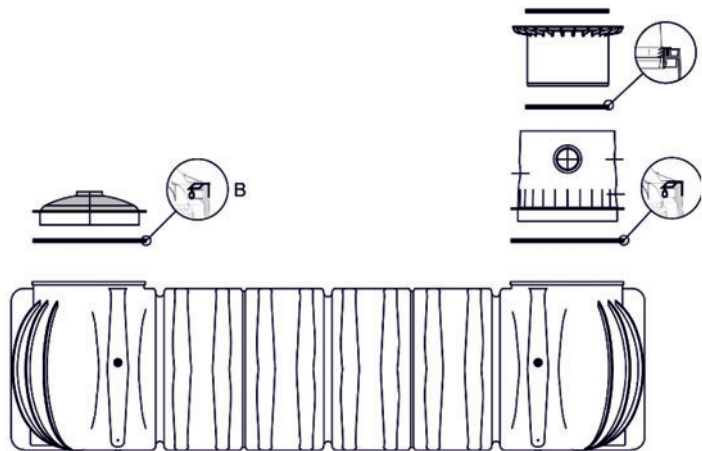
7.1 Fitting the tank dome

For assembly, slide the supplied seal between the tank and tank dome onto the mounting profile of the tank neck “B”.

Before assembly the tank dome, generously grease soft soap (do not use mineral oil-based lubricants, as these will attack the seal) onto the profile seal (material EPDM) of the tank dome.

Then grease the tank dome as well, align it with the pipes, and push it into the tank neck as far as possible.

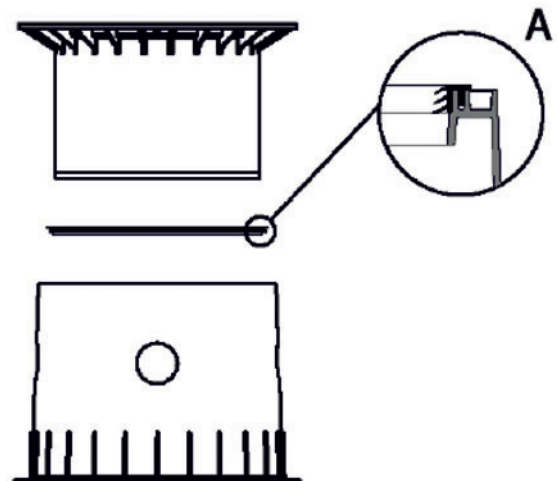
It is essential to ensure that the seals are seated correctly!



7.2 Assembling the telescopic dome shaft

The telescopic dome shaft enables infinite adaptation of the tank to given site surfaces with earth coverage of between 750 mm and 950 mm (Mini telescopic dome shaft) or 750 mm and 1050 mm (Maxi telescopic dome shaft).

For assembly purposes, the enclosed profile seal “A” (material EPDM) is inserted into the tank dome's sealing groove and is coated generously with soft soap



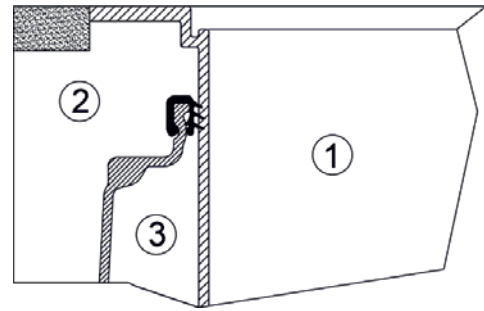
Do not use mineral oil-based lubricants, as these attack the seal.

The telescope is then greased, inserted and aligned with the surface of the site.

7.3 Telescopic dome shaft Maxi/Mini, pedestrian loading incl. cover

To prevent loads from being transferred to the tank, the telescope ① is filled in layers (< 300 mm) with round grain gravel ② (max. grain size 8/16) and compacted evenly. Damage to the container tank dome ③ or telescope must be avoided.

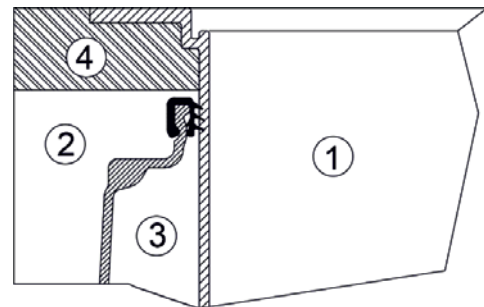
Then place the plastic manhole cover in position, screw the cover lock shut with a hexagon spanner and tighten it so that it cannot be opened without tools.



7.4 Telescopic dome shaft for vehicle loading with plastic cover (class B125)

If the container is installed under car traffic areas, the telescopic ① must be underlaid with concrete ④ (concrete quality C20/25) in the collar area. The concrete layer to be filled must be at least 400 mm wide and at least 200 mm high all round.

Then place the plastic manhole cover in position, screw the cover lock shut with a hexagon spanner and tighten it so that it cannot be opened without tools.

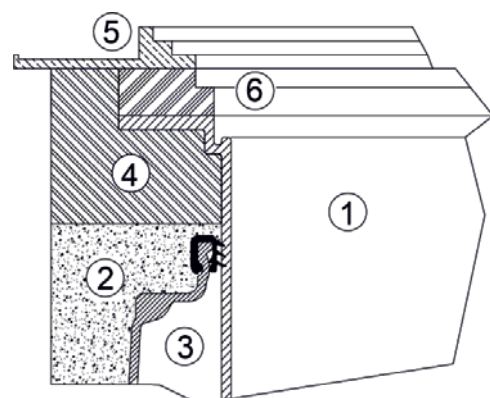


7.5 Universal telescopic dome shaft, accessible, without cover (D400)

For installation under lorry traffic areas, the telescope ① is shimmed as described in point 7.4 above.

The concrete cast frame ⑤, or alternatively the concrete rings ⑥ are to be provided and installed by the customer. These are required to distribute the load on the cover.

The concrete cast frame must have a bearing surface of at least 400 mm wide and at least 200 mm high, so that the load forces cannot be transferred to the manhole casing ③ under any circumstances. (cover to be provided on site).



7.6 Load distribution plate for traffic loads

For traffic loads according to E4 (DIN 19901), load distribution plates made of reinforced concrete are required, which can be assigned a load-bearing effect.

For more information, please contact GRAF! (

8 Assembling the extension

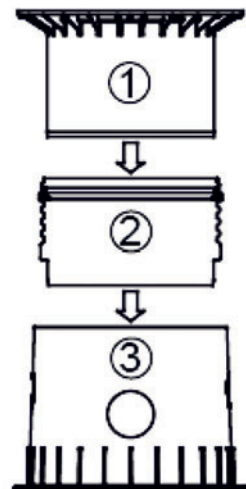
If an intermediate piece is required for larger earth coverings, it is inserted into the tank dome with the aid of soft soap.

Do not use mineral oil-based lubricants, as these will attack the seal.

Insert the profile seal into the top groove of the spacer and grease it generously.

max. Earth-cover: 1750 mm ((in the area accessible to pedestrians))

- ① Telescopic dome shaft (can be inclined by 5°)
- ② Extension
- ③ Tank dome (can be rotated by 360°)



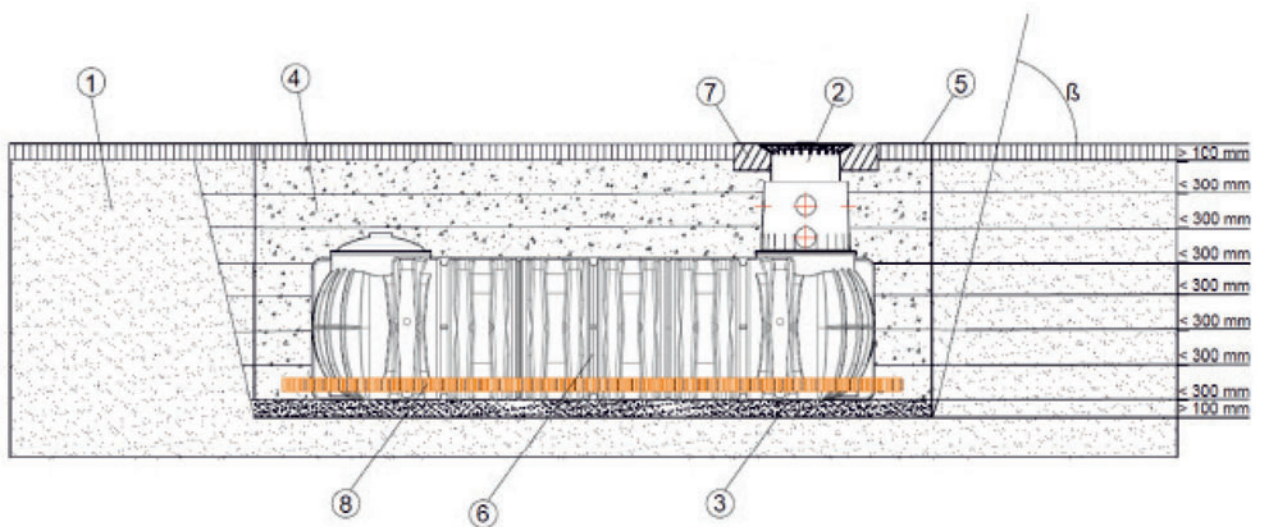
9 PLATIN XXL Infiltration Tank

The PLATIN XL/XXL tank is also available for use in the infiltration of rainwater. The GRAF team would be pleased to help you to determine the correct size for your building project. Pre-filtering of the rainwater with a suitably sized filter is required for seamless operation of the PLATIN XL/XXL infiltration tank. For this purpose, external pre-filters are available in the GRAF product range for cleaning and filtering rainwater up to inlet and outlet dimensions of DN 315. Internal filters with connecting dimensions of up to a maximum of DN 160 are also available.

Both internal and external pre-filters can be used. However, the filters must be sized correctly for the collection of dirt and coarse materials, and the emergency overflows of the filters must by-pass PLATIN XL/XXL infiltration tank.

9.1 Installation and assembly

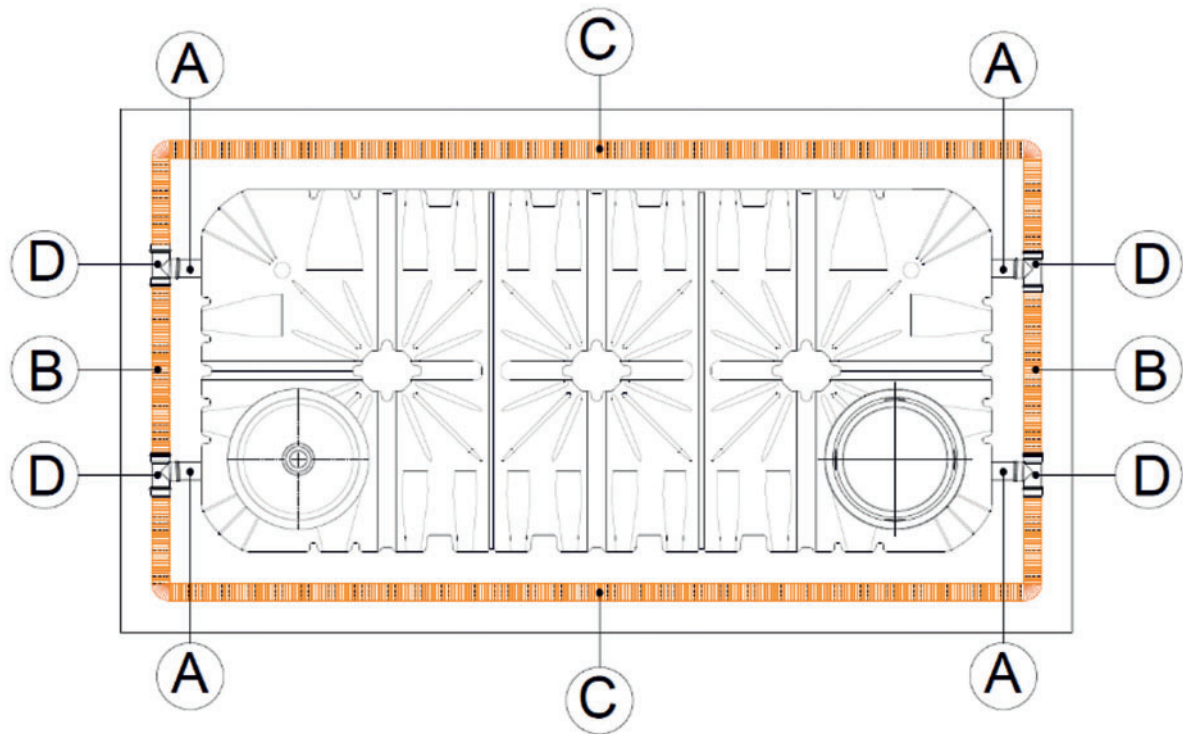
Note: In order to ensure the calculated infiltration performance, make sure that there is sufficient working space. Therefore, the base area of the trench should exceed the dimensions of the tank on each side



- | | |
|---|---|
| ① Soil | ⑤ Covering layer |
| ② Telescopic dome shaft | ⑥ PLATIN XL/XXL infiltration tank |
| ③ Compacted base layer | ⑦ Concrete layer for driven-on areas |
| ④ Surround (round gravel, max. grain
8/16) | ⑧ Point drainage for infiltration |
| | β --> DIN 4124 from trench depth of 1250 mm |

9.2 Preparing and shortening the drainage pipes

The channel drainage that is required must be cut to size from the supplied roll of drainage pipe on site. The following sections are required for assembly:



- Ⓐ 4x 0.5 m connection sewer pipes (pre-installed)
- Ⓑ 2x 1.2 m connecting piece, lateral (drainage pipe must be cut to size)
- Ⓒ 2x longitudinal section, long side (drainage pipe must be cut to size)
- Ⓓ 4x drainage branches (included in scope of delivery)

The scope of delivery also includes four drainage branches Ⓓ for connecting the surrounding point drainage to the front end. First the four connections to the slide-in unit Ⓐ and the two lateral connections Ⓑ are cut from the supplied roll of drainage pipe. The remainder of the roll is cut into two longitudinal sections of equal length Ⓒ.

The longitudinal pieces which are produced Ⓒ are now placed into the trench along the long side on the right and left of the PLATIN XXL infiltration tank.

9.3 Assembling the drainage accessories

The PLATIN XL/XXL infiltration tank is supplied with four inserted DN 160 special seals on the lower front-end. The drainage branches ④ are pushed onto the outer ends of the connecting sewer pipes ①. Two of the four drainage branches ④ are connected to each other laterally using the prepared connection ②.

Note that the connectors are inserted to a maximum of 100 mm. The ends of the laid longitudinal sections ③ are then also inserted into the drainage branches ④.

9.4 Filling

Side filling must be carried out using permeable and granular material (e.g. round-grained gravel with max. grain size of 8/16). Filling must take place in small steps, and particularly in the vicinity of the centre support columns the filling material must be properly compacted (see figure with hand tamper). Be careful to avoid damaging the tank when compacting. Mechanical compacting machines must not be used under any circumstances.



9.5 Laying connections and fitting the cover

The installation steps for laying the connections which are needed can be found in chapter 6.4. The installation of the tank dome, intermediate sections and the various covers is also described in chapters 7 & 8.

10 Inspection & servicing

To ensure proper functioning and service life of the tank, the inspection, maintenance and servicing work described below must be carried out regularly.

- Read and follow the instructions described below.
- A second person is required for safety reasons, especially when emptying and entering the tanks.

10.1 Maintenance schedule

In addition to other factors, proper functioning depends largely on regular inspection and maintenance.

The intervals specified below are based on the intended use of the tank as a rainwater storage tank with an inlet filter, under average precipitation and particle input. The frequency of inspection and maintenance work, as well as any additional work that may be necessary, must be adapted to the respective operating and weather conditions.

Task	Activities	Time interval
Inspect tank (see section 10.2.1)	<ul style="list-style-type: none"> - Check the stability of the tank - Check the tank for leaks - Check cleanliness of tank, built-in parts and water 	Every 3 months

An additional check must be carried out if earthworks have been carried out near the tank.



Attention

The maintenance intervals and scope for waste water and rainwater cleaning differ.

It is necessary to follow the maintenance documents provided for this purpose.

10.2 Maintenance work

10.2.1 Tank inspection

- To inspect the tank, remove the manhole cover from the telescopic dome shaft.

In order to identify possible malfunctions or problems and take any necessary measures, the checks listed in the following table must be carried out regularly.

Check step	Test procedure	Test result and measures
Check stability	Check the cross-section of the tank dome and the dome opening for deformation (visual inspection).	Circular shape: <ul style="list-style-type: none"> - No impairment of stability
		Oval shape: <ul style="list-style-type: none"> - Stability is impaired. Contact Graf for possible measures.
Visual inspection of the surrounding area	Check the ground around the tank for signs of erosion.	Slight changes to the ground: <ul style="list-style-type: none"> - No impairment of stability
		Significant ground changes: (Significant subsidence, cavities or depressions in the area surrounding the tank) <ul style="list-style-type: none"> - Take the tank out of service immediately until the cause has been clarified. - Check for possible damage to the tank system (leak test, check for leaks).
Check for leaks	Check the fill level in the tank	The water level corresponds to the amount of precipitation and withdrawal: <ul style="list-style-type: none"> - The tank is leak-proof.
		The tank is empty, or the water level is significantly too low: <ul style="list-style-type: none"> - Check the inlets and filters for damage or blockages. - If necessary, empty the tank completely and check for damage. Contact Graf for possible measures.

10.2.2 Cleaning the tank

- To clean the tank, remove the manhole cover from the telescopic dome shaft and remove any filters.

Simple cleaning

1. If only a layer of sediment (> 10 cm) has accumulated, remove the sediment using a dirty water pump.
2. Reinstall the existing filters.
3. Securely close the tank cover with the manhole cover.

Thorough cleaning

If the tank is heavily soiled, the tank and all built-in parts must be thoroughly cleaned.

Two people must always enter the tank for thorough cleaning!

→ Clean with water only. Do not use cleaning agents.

Do not use metal tools or brushes.

Perform thorough cleaning

1. Empty the tank completely using a dirty water pump.
2. Climb into the tank using a ladder.
3. A safety officer must remain positioned at the entrance throughout the entire time you are in the tank!
4. Scoop the sediment layer at the bottom into a bucket using a hand shovel and remove it from the tank.
5. Thoroughly clean the inside surfaces of the tank and all built-in parts with water, a brush and a cloth. Rinse with clean water.
6. Flush the inlets and outlets with clean water using a hose.
7. Remove all contaminants and dirty water from the tank.
8. Once cleaning is complete, check that all built-in parts are securely fastened.
9. Leave the tank and remove the ladder.
10. Refit any existing filters.
11. Securely close the tank cover with the manhole cover.

11 Decommissioning & disposal

Note: At the end of its service life, the tank must be decommissioned and disposed of in accordance with local regulations. Check with your local authorities and make sure you comply with all legal requirements.

For disposal, completely dismantle the tank and separate the components by material type. Dispose of the materials separately for recycling in accordance with local regulations.



Pour une utilisation correcte et sûre, suivez les instructions et les indications contenues dans ce document.

- Lire attentivement les instructions de montage/installation/maintenance
 - A conserver pour pouvoir le consulter ultérieurement
-

Instructions de montage/installation/maintenance
Valable pour le réservoir d'eau de pluie PLATINE XL/XXL

N° d'art. 963370
Date de parution 17.12.2025
Mode d'emploi original
Langue originale: allemand

Réf.:

PLATINE XL/XXL 10.000 - 65.000 L

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)
10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)
15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)
15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)
20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)
25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)
30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)
35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)
40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)
45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)
50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)
55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)
60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)
65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

PLATINE XL Infiltration

10000 L: DN 160 390012
15000 L: DN 160 390013

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Sommaire

1	Remarques générales	50
2	Securité	51
2.1	Marquage	51
3	Installation	52
4	Données techniques	53
4.1	Variante de raccordement DN 110.....	53
4.2	Variante de raccordement DN 160.....	53
4.3	Vue d'ensemble cuve PLATINE XL/XXL.....	54
5	Montage de la cuve	55
6	Installation de la cuve	56
6.1	Terrain	56
6.2	Fouille	57
6.2.1	Pentes, talus.....	57
6.2.2	Nappe phréatique et terrain argileux	57
6.2.3	Installation avec passage pour camions	58
6.2.4	Installation à proximité de surfaces roulantes	58
6.2.5	Jumelage de plusieurs réservoirs	58
6.3	Mise en place et remplissage.....	59
6.4	Raccordement	59
7	Montage du dôme et de la rehausse télescopique	60
7.1	Montage du dôme de la cuve.....	60
7.2	Montage de la rehausse télescopique.....	60
7.3	Rehausse télescopique Maxi/Mini – passage piétons, avec couvercle	61
7.4	Rehausse télescopique – passage véhicules, avec couvercle en PE ou fonte (classe B125).....	61
7.5	Rehausse télescopique Universelle – passage véhicules, sans couvercle (D400).....	61
7.6	Plaque de répartition de charge pour charges de trafic.....	62
8	Montage de la rallonge	63
9	Cuve PLATINE XL infiltration	64
9.1	Montage et installation.....	64
9.2	Préparation et adaptation des tuyaux de drainage.....	65
9.3	Montage des éléments pour l'infiltration.....	66
9.4	Remblai	66
9.5	Raccordement & Montage rehausse et rallonge	66
10	Inspection et maintenance	67
10.1	Plan de maintenance	67
10.2	Travaux d'entretien	68
10.2.1	Inspection de la cuve	68
10.2.2	Nettoyage de la cuve	68
11	Fermeture et élimination des déchets	70

1 Remarques générales

Afin de garantir le bon fonctionnement et la longévité de votre installation, il est important de respecter scrupuleusement les instructions de mise en place du fabricant. Tout manquement à ces règles annulera systématiquement la garantie.

Avant de positionner la cuve dans la fouille, il est important de vérifier que celle-ci n'a pas été endommagée.

Vous pouvez télécharger les instructions manquantes sur www.graf.info ou les demander à GRAF.

Droits d'auteur

Le mode d'emploi contient des informations et des illustrations protégées par des droits d'auteur. Tous droits réservés par Otto Graf GmbH Kunststoffwerke. La duplication, la reproduction, la réutilisation ou la traduction de ce mode d'emploi dans d'autres langues, en tout ou en partie, nécessite l'autorisation écrite expresse d'Otto Graf GmbH Kunststoffwerke.

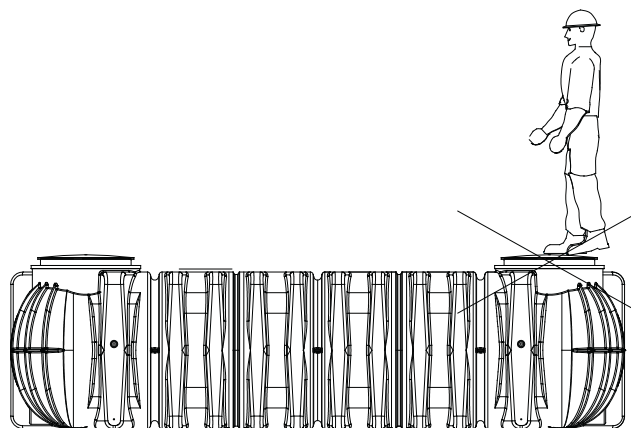
2 Sécurité

Les règles de sécurité doivent impérativement être respectées lors de l'installation de la cuve. Durant l'installation ou l'inspection de la cuve, une 2ème personne doit être présente.

Les instructions d'installation, de montage, d'entretien et de réparation indiquées ci-après doivent être scrupuleusement respectées.

L'installation de la cuve et des accessoires doit être effectuée par un installateur professionnel.

Durant toute intervention sur la cuve ou les accessoires, l'installation complète doit être mise hors service.



Pour des raisons de sécurité, le couvercle de la cuve doit impérativement être verrouillé.

Le couvercle de protection provisoire placé sur la cuve lors de la livraison doit immédiatement être remplacé par le couvercle définitif ou la rehausse télescopique avec couvercle en PE.

Seuls les couvercles GRAF doivent être utilisés.

La filtration ne rend pas l'eau de pluie potable. Vous devez impérativement apposer à proximité de chaque sortie d'eau de pluie la mention « Eau non potable ».

En aucun cas l'eau de pluie ne doit circuler dans les tuyaux d'eau potable du réseau. Une seule tuyauterie doit alimenter les toilettes et la machine à laver le linge. Celle-ci doit être branchée à partir d'une station de pilotage réglementaire (de type coffret d'alimentation GRAF) prévoyant en sécurité une disconnexion entre les deux réseaux et un trop-plein.

La société GRAF vous propose une large gamme d'accessoires compatibles avec la cuve.

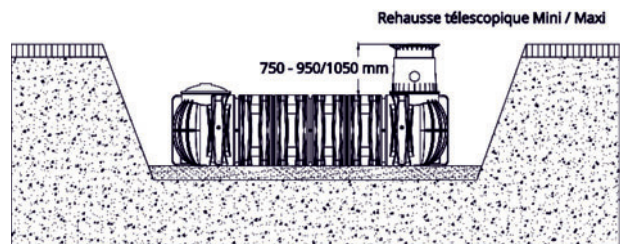
GRAF décline toute prise en charge sous garantie en cas d'utilisation d'accessoires non conformes.

2.1 Marquage

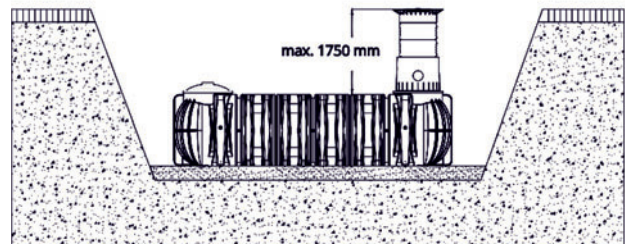
Afin d'éviter toute confusion, toutes les canalisations et sorties d'eau de pluie doivent être signalées par la mention écrite ou en image « Eau non potable ». Tous les robinets doivent être équipés de vannes « sécurité enfant ».

3 Installation

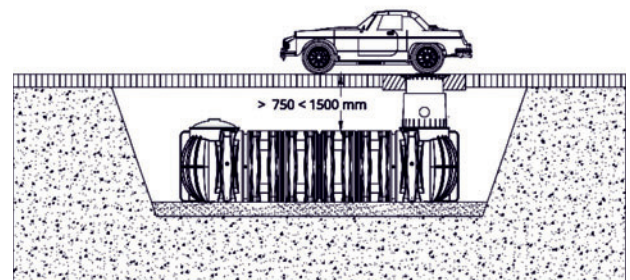
Hauteur de recouvrement avec rehausse télescopique – passage piétons
(750 mm minimum / 950/1050 mm maximum).



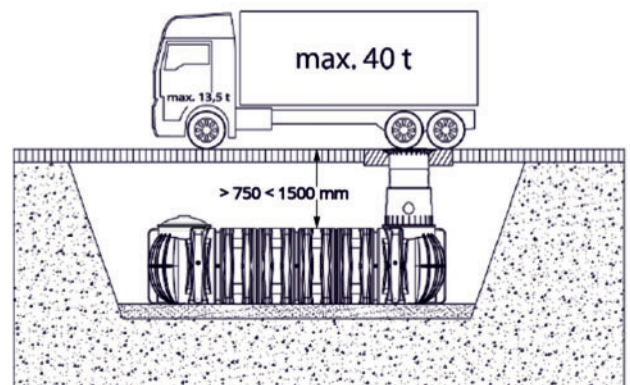
Hauteur de recouvrement avec 2 rallonges et rehausse télescopique max. 1750 mm.
(passage piétons uniquement).



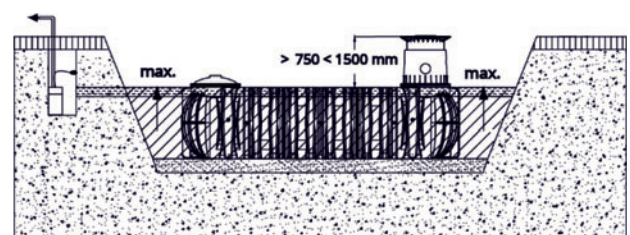
Hauteurs de recouvrement avec rehausse télescopique passage véhicules/rehausse télescopique Fonte avec passage véhicules (charge 3,5 t max. avec une charge par essieu de 2,2 T).



Hauteurs de recouvrement avec rehausse télescopique Universal, classe D (non fourni) – passage véhicules jusqu'à max. 40 T, avec une charge par essieu de max. 13,5 T).

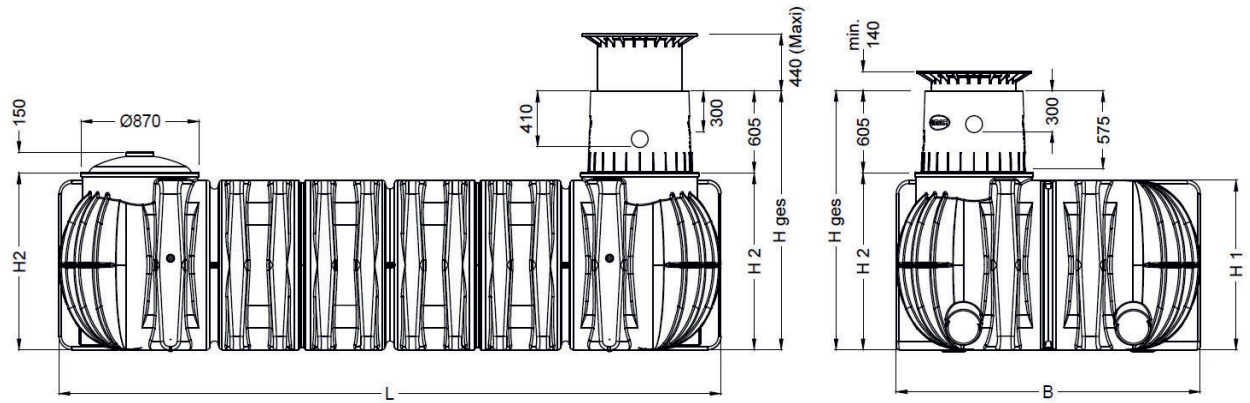


Hauteur de recouvrement dans le cas d'une installation dans la nappe phréatique 750 mm minimum / 1500 mm maximum. La partie hachurée de la cuve est la hauteur max. qui peut être immergée dans l'eau

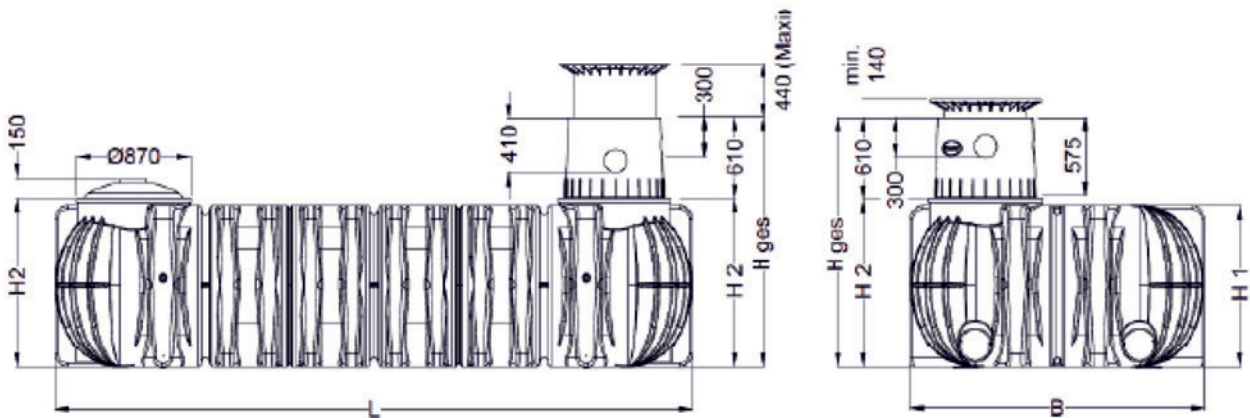


4 Données techniques

4.1 Variante de raccordement DN 110



4.2 Variante de raccordement DN 160



4 Données techniques

4.3 Vue d'ensemble cuve PLATINE XL/XXL

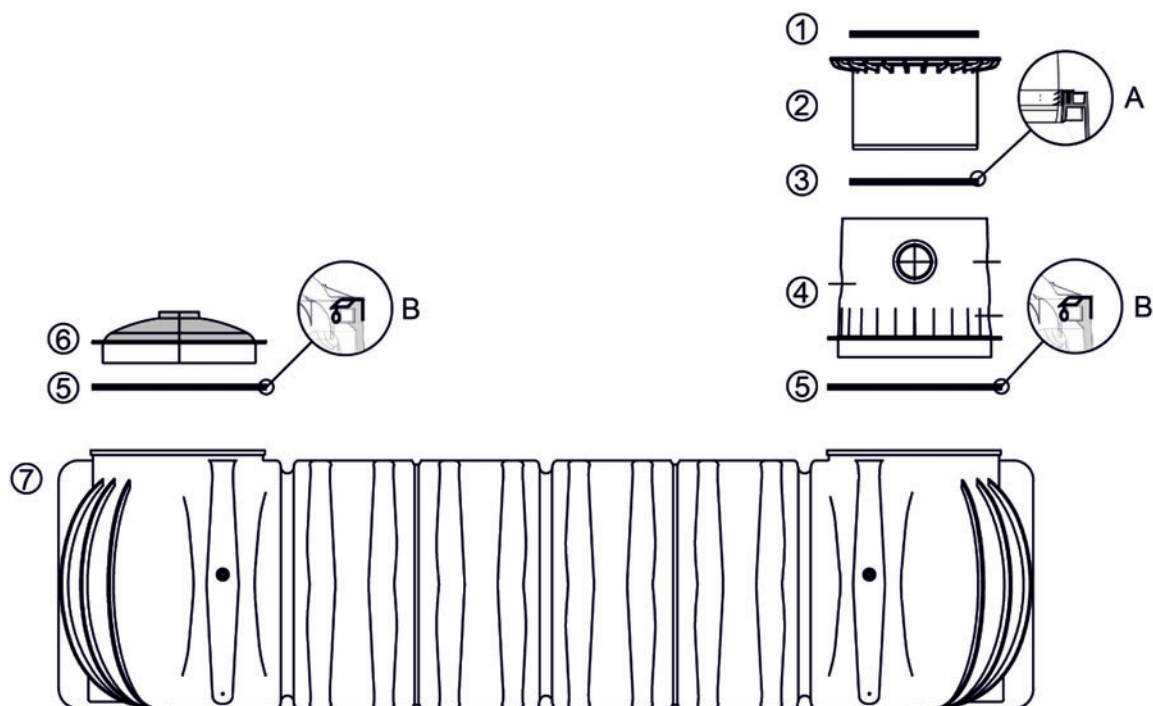
Volumen	10.000 L	15.000 L
Poids	460 kg	710 kg
L (longueur)	4900 mm	7500 mm
B (largeur)	2250 mm	2250 mm
H1 (hauteur)	1250 mm	1250 mm
H2 (hauteur)	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm

Htot* = hauteur totale

Volumen	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Poids	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L (longueur)	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B (largeur)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (hauteur)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2 (hauteur)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

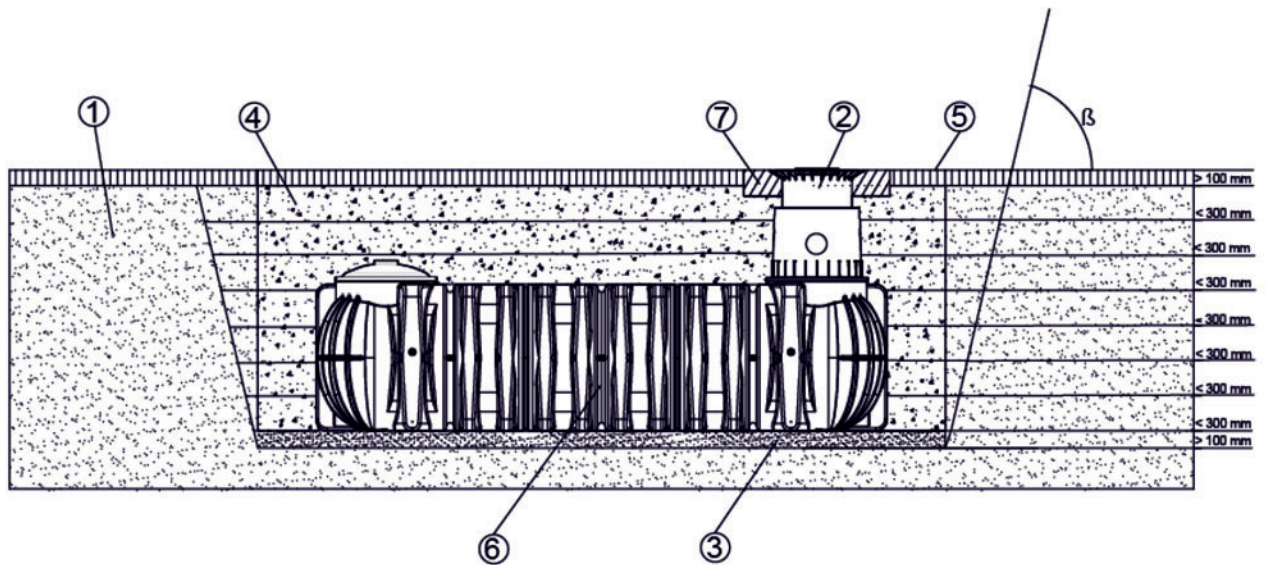
Volumen	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Poids	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L (longueur)	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B (largeur)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (hauteur)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2* (hauteur)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Htot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Montage de la cuve



- ① Couvercle (circulation piétonne et automobile, camions sans couvercle)
- ② Rehausse télescopique (inclinable à 5°)
- ③ Joint (A) à lèvres EPDM pour assurer l'étanchéité entre le dôme et la rehausse
- ④ Dôme de la cuve (rotatif à 360°)
- ⑤ Joint (B) pour assurer l'étanchéité entre la cuve et le dôme
- ⑥ Couvercle étanche pour dôme
- ⑦ Cuve PLATINE XL/XXL

6 Installation de la cuve



- ① Terre
- ② Rehausse télescopique
- ③ Lit de pose de gravier (gravier rond granulométrie max. 8/16 ou approchant)
- ④ Remblai (gravier rond granulométrie max. 8/16 ou approchant)
- ⑤ Couche de recouvrement
- ⑥ Cuve PLATINE XL/XXL
- ⑦ Dalle béton de maintien de la rehausse

β --> angle en fonction de la profondeur, selon les règles de l'art

6.1 Terrain

Avant l'installation de la cuve, les points suivants doivent être vérifiés :

- Nature du terrain
- Hauteur de la nappe phréatique et capacité de drainage du sol
- Charges devant être supportées par la cuve (passage véhicules)

6 Installation de la cuve

6.2 Fouille

Afin que l'espace autour de la cuve soit suffisant, il faut prévoir au moins 100 mm autour de la cuve, et la distance entre la cuve et la construction la plus proche doit être d'au moins 1000 mm.

A partir d'une profondeur de fouille supérieure à 1250 mm mettre en place un talus. La fouille doit être plane et homogène, et garantir une surface portante suffisante.

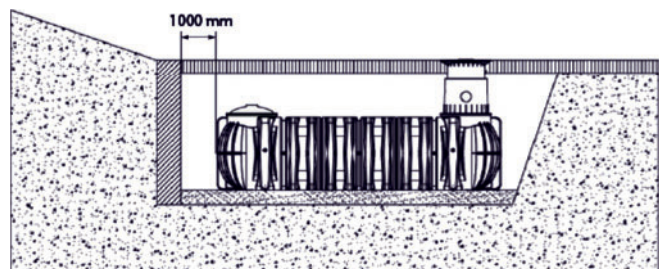
La profondeur de la cuve doit être mesurée de telle manière que la hauteur de recouvrement maximale (voir point 2 – Conditions d'installation) ne soit pas dépassée. Pour une utilisation tout au long de l'année la cuve et tous ses accessoires doivent être mis hors gel. En temps normal, la profondeur hors-gel se situe autour de 600 mm à 800 mm environ, renseignez-vous auprès de votre commune pour obtenir les données exactes.

Placer un lit de gravier rond 8/16 ou approchant d'une épaisseur de 100 à 150 mm dans le fond de fouille.

6.2.1 Pentés, talus

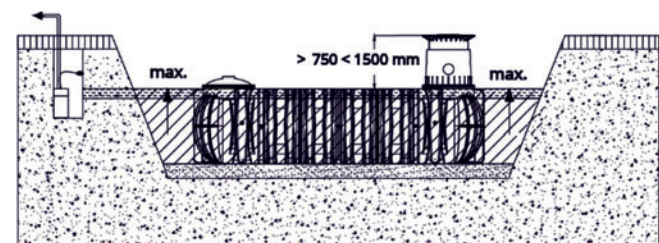
Pour l'implantation d'une cuve sur une pente supérieure à 2 % sur 5 m autour de la cuve, il est impératif de prévoir un mur de soutènement à 1 m minimum en amont de la cuve.

Le mur devra dépasser de 500 mm le bord inférieur de la cuve et sur les côtés de la cuve.



6.2.2 Nappe phréatique et terrain argileux

Dans le cas où les cuves seraient enterrées plus profondément que sur le schéma ci-contre, (pour la profondeur maximale d'immersion dans la nappe voir tableau ci-contre) et dans le cas d'un terrain argileux



ou non perméable (non drainant), il est impératif d'évacuer les eaux par un drainage tout autour en partie haute de la cuve. Si nécessaire relier le tuyau de drainage à un tuyau vertical DN 315 équipé d'une pompe de relevage. Le bon fonctionnement de cette pompe doit être vérifié régulièrement.

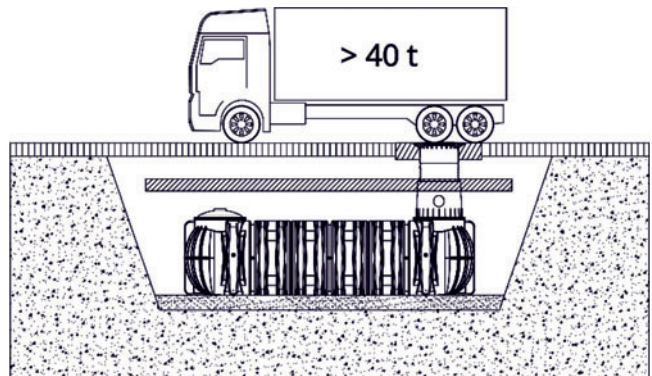
Cuve	10.000 L - 65.000 L
Profondeur d'immersion max.	1250 mm

6 Installation de la cuve

6.2.3 Installation avec passage pour camions

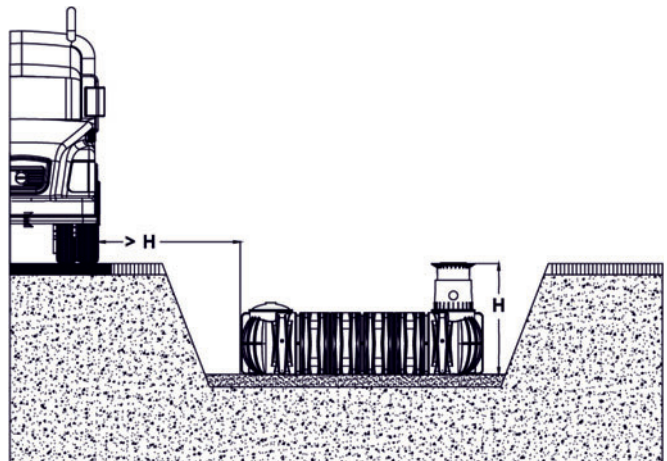
Installation pour les camions uniquement (> 40 t) avec une dalle auto portée, une dalle de répartition qui doit être dimensionnée de manière à ce que la charge ne soit pas supportée par le réservoir.

Si vous avez des questions concernant ce sujet, veuillez contacter l'équipe GRAF.



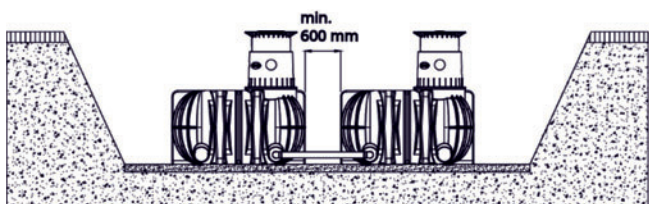
6.2.4 Installation à proximité de surfaces roulantes

Si une cuve PLATINE est installée à proximité d'une surface roulante, la distance minimale par rapport à ces surfaces doit correspondre au minimum à la profondeur de la fouille (H). Une distance plus courte, sans précaution particulière, pourrait provoquer l'écrasement total de la cuve.



6.2.5 Jumelage de plusieurs réservoirs

Le jumelage de deux ou plusieurs cuves s'effectue par le bas à l'emplacement prévue à cet effet et à l'aide des joints à lèvres spéciaux GRAF.



Le perçage des cuves doit être réalisé avec la scie-cloche GRAF. La distance entre deux cuves doit être au minimum de 600 mm.

Le tuyau PVC de raccordement aux cuves (à fournir par le client) doit être inséré au minimum de 200 mm dans les cuves.

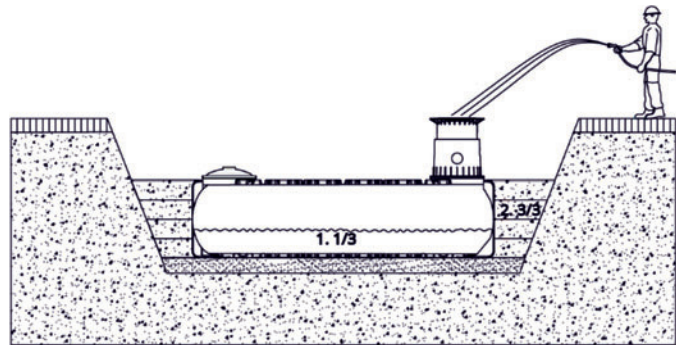
6 Installation de la cuve

6.3 Mise en place et remplissage

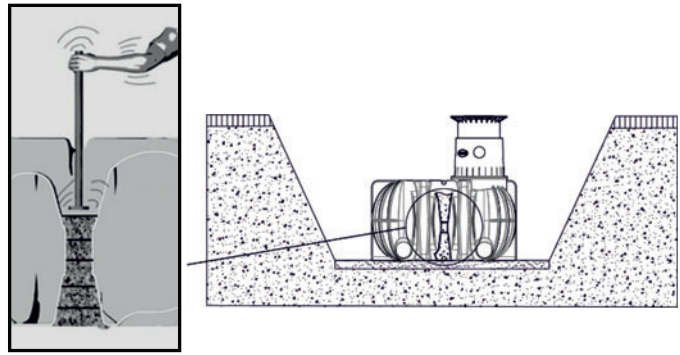
Les cuves doivent être installées dans la tranchée grâce à un matériel adapté. L'espace entre la tranchée et la cuve doit être au minimum de 100 mm.

Remplir d'eau 1/3 de la cuve **avant de remblayer** progressivement par couches successives de 300 mm de gravier rond 8/16

ou approchant sur le pourtour de la cuve ainsi que toutes les cavités, jusqu'au recouvrement total.

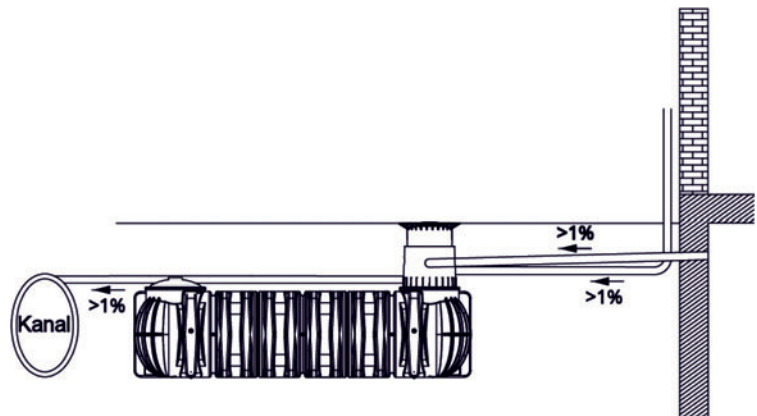


Attention! Ne jamais tasser le remblai avec un engin de terrassement.



6.4 Raccordement

Les tuyaux d'arrivée doivent être posés avec une déclinaison de 1 % vers la cuve (prendre en compte de futurs tassements éventuels du terrain). Dans le cas où le trop-plein de cuve est relié au réseau d'eaux usées, mettre un clapet anti-retour pour éviter toute remontée et tout retour. De la même façon, les tuyaux d'aspiration, de pression et câbles électriques doivent être placés dans un fourreau, lequel doit être posé en pente sans coudes. Si des coudes doivent être mis en place, utiliser des coudes à 30°.



Important: Le fourreau est à relier à l'une des ouvertures de la cuve se trouvant au-dessus du niveau de trop-plein.

7 Montage du dôme et de la rehausse télescopique

7.1 Montage du dôme de la cuve

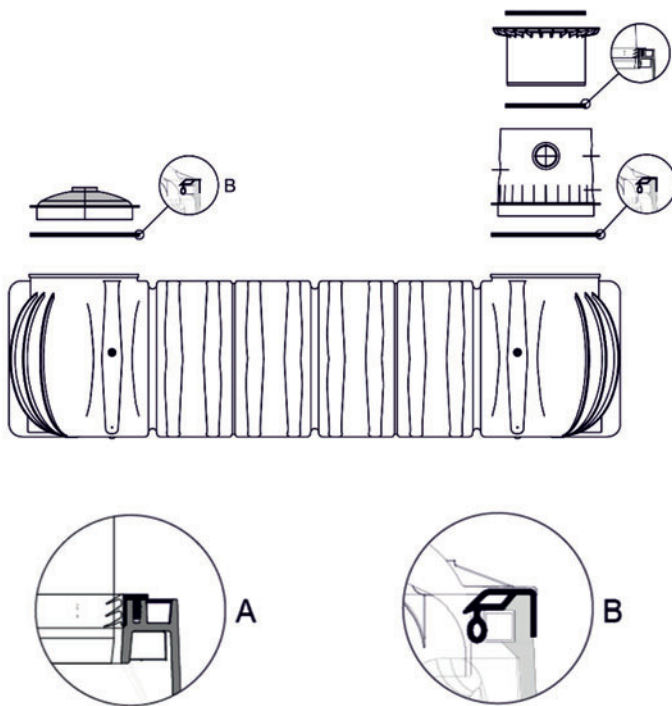
Pour le montage, le joint fourni à positionner entre le réservoir et le dôme du réservoir est glissé sur le profilé du trou d'homme du réservoir „B“.

Avant le montage du dôme, le joint (matériau EPDM) du dôme est généreusement enduit de savon noir.

Ne pas utiliser de lubrifiants à base d'huile minérale, car ceux-ci attaquent le joint !

Le dôme est ensuite également graissé, aligné avec les tuyaux et inséré dans le trou d'homme du réservoir jusqu'à la butée.

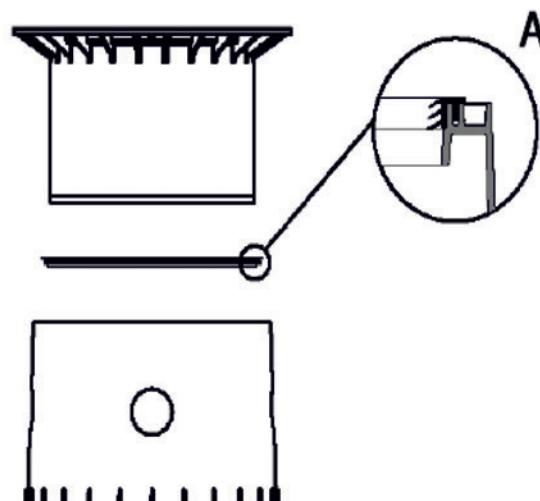
Il est impératif de veiller à ce que les joints soient bien en place !



7.2 Montage de la rehausse télescopique

La rehausse télescopique permet un ajustement facile du couvercle par rapport au niveau du sol avec une couverture de remblai comprise entre 750 et 950 mm (rehausse télescopique Mini) ou entre 750 et 1050 mm (rehausse télescopique Maxi).

Pour le montage, le joint „A“ (matériau EPDM) du dôme est généreusement enduit de savon lubrifiant.



Ne pas utiliser de lubrifiants à base d'huile minérale, trop agressif pour le joint !

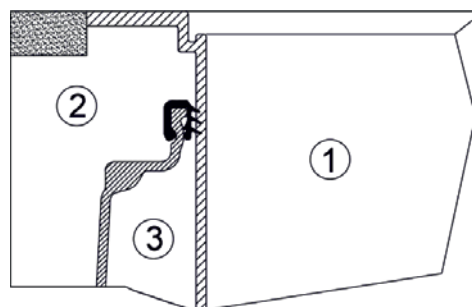
Graisser ensuite la rehausse télescopique puis insérer et ajuster la par rapport au niveau du sol.

7 Montage du dôme et de la rehausse télescopique

7.3 Rehausse télescopique Maxi/Mini – passage piétons, avec couvercle

Afin d'éviter le transfert de charges sur la cuve, la rehausse télescopique ① remblayer progressivement par couches (< 300 mm) de gravier à grains ronds ② (granulométrie max. 8/16) et compacté uniformément. Veillez à ne pas endommager le dôme de la cuve ③ ou la rehausse télescopique.

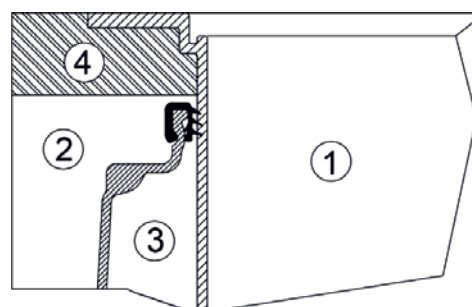
Poser ensuite le couvercle en PE, verrouiller le avec une clé hexagonale et serrer de manière à ce qu'il ne puisse pas être ouvert sans outils.



7.4 Rehausse télescopique – passage véhicules, avec couvercle en PE ou fonte (classe B125)

Si la cuve est installée avec un passage véhicules, installer une dalle de répartition en béton ④ (Qualité du béton C20/25 = 250 kg/m²) autour de la rehausse télescopique. La couronne de béton doit avoir une largeur d'au moins 400 mm et une hauteur d'au moins 200 mm.

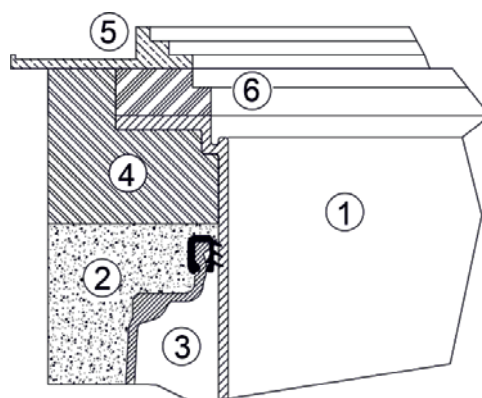
Poser ensuite le couvercle en PE, verrouiller le avec une clé hexagonale et serrer de manière à ce qu'il ne puisse pas être ouvert sans outils.



7.5 Rehausse télescopique Universelle – passage véhicules, sans couvercle (D400)

En cas d'installation avec passage camions, la rehausse télescopique ① est installée comme indiqué au point 7.4 ci-dessus. Installer ensuite, le cadre en fonte ⑤ ou les anneaux en béton fournis ⑥ pour la répartition des charges.

Le cadre en fonte doit avoir une surface d'appui d'au moins 400 mm de largeur et d'au moins 200 mm de hauteur, de sorte que les forces de charge ne puissent en aucun cas se transmettre sur le dôme de cuve ③.



7.6 Plaque de répartition de charge pour charges de trafic

Pour les charges de trafic selon E4 (DIN 19901), des plaques de répartition de charge en béton armé, auxquelles on peut attribuer un effet porteur, sont nécessaires.

Pour plus d'informations à ce sujet, veuillez contacter GRAF !

8 Montage de la rallonge

Pour un remblai plus conséquent, il est nécessaire d'utiliser une rallonge.

Badigeonner-la de graisse puis insérer la dans le dôme. Insérer le joint profilé, livré avec la rallonge, dans la rainure du haut de la rallonge après l'avoir préalablement enduit de graisse.

Ne pas utiliser de lubrifiants à base d'huile minérale, car ceux-ci attaquent le joint !

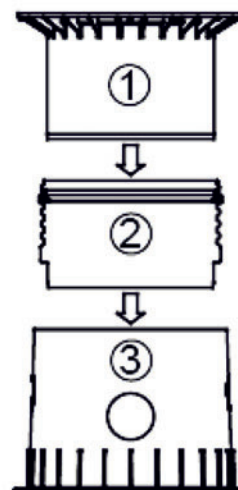
Puis insérer la rehausse télescopique dans la rallonge et ajuster la rehausse au niveau du sol.

Recouvrement maximal de 1750 mm (passage piétons)

① Rehausse télescopique (inclinable à 5°)

② Rallonge

③ Dôme de la cuve (rotatif à 360°)



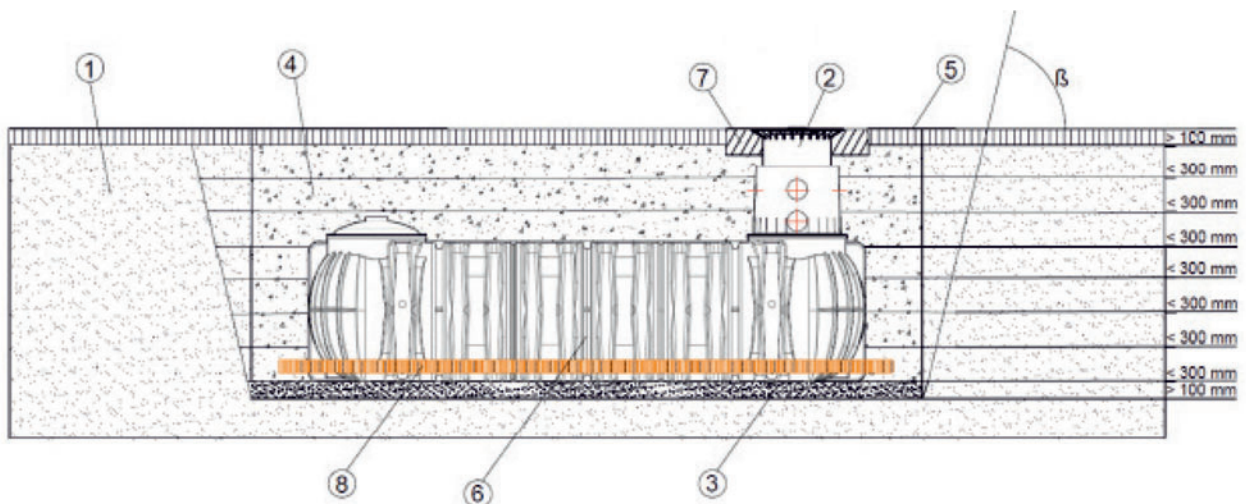
9 Cuve PLATINE XL infiltration

La cuve PLATINE XL/XXL peut être installée et utilisée comme cuve d'infiltration. L'équipe GRAF est à votre écoute et peut vous guider pour votre projet. Avant l'installation d'une cuve PLATINE XL/XXL infiltration, vérifier en amont, le dimensionnement du système de récupération et de filtration adapté. Graf dispose d'une gamme adaptée de filtres externes avec un raccordement entrée et sortie jusqu'à DN 315 et une gamme de filtres internes avec raccordement en DN 160.

Le type de filtre choisi doit pouvoir absorber et filtrer le volume d'eau récupéré. Le trop plein de sécurité du filtre utilisé, ne doit pas être raccordé au système d'infiltration de la cuve PLATINE XL/XXL.

9.1 Montage et installation

Remarque: Pour assurer le dimensionnement du système d'infiltration, vérifier l'espace de travail disponible. Afin que l'espace soit suffisant, prévoir > 500 mm tout autour de la cuve.



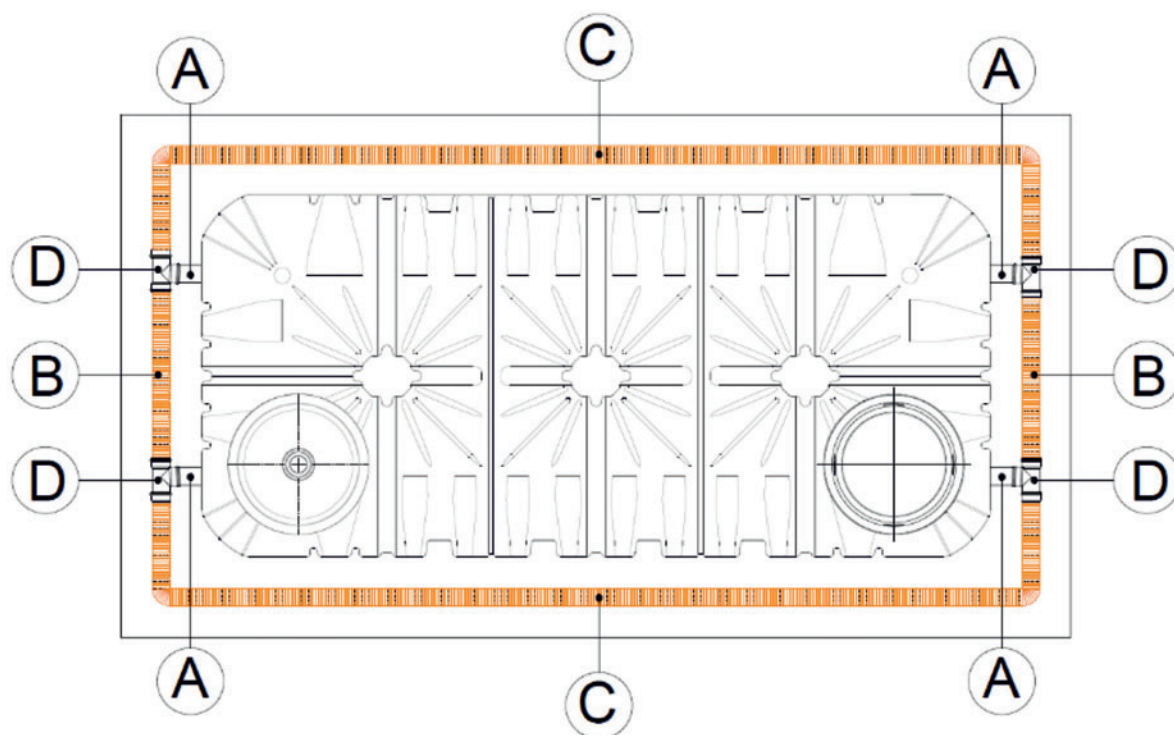
- | | |
|---|---------------------------------------|
| ① Terre | ⑤ Couche de recouvrement |
| ② Rehausse télescopique | ⑥ Cuve PLATINE XL infiltration |
| ③ Lit de pose en gravier compacté | ⑦ Dalle de maintien de la rehausse |
| ④ Remblai (gravier rond 8/16 ou approchant) | ⑧ ligne de drainage pour infiltration |

β --> angle en fonction de la profondeur selon les règles de l'art.

9.2 Préparation et adaptation des tuyaux de drainage

Les drains doivent être adaptés sur site avec les tuyaux livrés,

Ci-dessous le détail des pièces pour le montage:



- Ⓐ 4x 0,5 m Embout de raccordement PVC (Pré-installé)
- Ⓑ 2x 1,2 m Pièce de jonction (Tuyau de drainage – à recouper à la bonne longueur)
- Ⓒ 2x Ligne de drainage, le long de chaque côté de la cuve (Tuyau de drainage – à recouper à la bonne longueur)
- Ⓓ 4x Pièce en T, voir schéma en page suivante (Inclus dans la livraison)

4 pièces en T Ⓓ sont livrées pour le raccordement des lignes de drainage aux extrémités de la cuve. Couper et préparer les 4 embouts de raccordement Ⓐ et les 2 pièces de jonction Ⓑ en utilisant le rouleau de tuyau de drainage. Utiliser le tuyau restant pour couper à longueur égale, les 2 lignes de drainage Ⓒ.

Positionner dans la fouille, les lignes de drainage de chaque côté, le long de la cuve platine XL/XXL infiltration.

9 Cuve PLATINE XL infiltration

9.3 Montage des éléments pour l'infiltration

La cuve Platine XL/XXL infiltration est livrée pré-montée avec les joints spéciaux DN 160 à chaque extrémité de la cuve, en bas des surfaces de raccordement. insérer les pièces en T ④ dans les extrémités des embouts de raccordement PVC ①. Raccorder 2 des 4 pièces en T ④ aux pièces de jonction ② préparées au préalable. insérer chaque pièce de raccordement de 100mm max. Puis raccorder les lignes de drainage ③ aux pièces en T ④.

9.4 Remblai

Pour éviter toute déformation de la cuve et assurer son maintien dans la fouille, remblayer progressivement par couches successives de gravier rond (taille maxi 8/16 ou approchant) sur le pourtour et dans les interstices (cf photo).

Afin de bien remplir toutes les cavités, chaque couche doit être tassée manuellement et non mécaniquement.



9.5 Raccordement & Montage rehausse et rallonge

Pour les raccordements de la cuve, voir cf 6.4 Pour le montage de la rehausse et de la rallonge cf 7 & 8.

10 Inspection et maintenance

Afin de garantir le bon fonctionnement et la durée de vie de la cuve , les travaux d'inspection, d'entretien et de maintenance décrits ci-dessous doivent être effectués régulièrement.

- Lisez et suivez les instructions décrites ci-dessous.
- Une deuxième personne est nécessaire pour assurer la sécurité, en particulier lors de la vidange et de l'accès à la cuve.

10.1 Plan de maintenance

Le bon fonctionnement dépend entre autres et de manière significative d'une inspection et d'une maintenance régulières.

Les périodes indiquées ci-dessous sont pour une utilisation de récupération d'eau de pluie avec un système de filtration, avec des précipitations et de résudus moyens. La fréquence des travaux d'inspection et d'entretien, ainsi que les travaux supplémentaires éventuellement nécessaires, doivent être adaptés aux conditions d'exploitation et aux conditions météorologiques.

Tâche	Activités	Intervalle
Inspecter la cuve (Voir section 10.2.1)	<ul style="list-style-type: none">- Contrôler la stabilité de la cuve- Contrôler l'étanchéité de la cuve- Contrôler la propreté de la cuve, les accessoires et de l'eau	Tous les 3 mois

Un contrôle supplémentaire doit être effectué si des travaux de terrassement ont été réalisés à proximité de la cuve.



Attention

Les fréquences et le type de maintenance diffèrent pour les eaux usées et le nettoyage des eaux pluviales.

Il est nécessaire de suivre les documents d'entretien prévus à cet effet.

10.2 Travaux d'entretien

10.2.1 Inspection de la cuve

- Pour inspecter la cuve, retirer le couvercle de la rehausse télescopique.

Afin de détecter d'éventuels dysfonctionnements ou problèmes et de pouvoir prendre les mesures nécessaires le cas échéant, les contrôles indiqués dans le tableau ci-dessous doivent être effectués régulièrement.

Étape de contrôle	Procédure de contrôle	Résultat du contrôle et mesures
Vérifier la stabilité	Contrôler la section transversale du dôme de la cuve et de l'ouverture du dôme pour détecter toute déformation (contrôle visuel).	Forme circulaire : - Aucune altération de la stabilité
		Forme ovale : - La stabilité est compromise. Contactez la société Graf pour connaître les mesures possibles.
Contrôle visuel de l'environnement	Vérifiez si le sol autour de la cuve présente des signes d'érosion.	Légères modifications du sol : - Pas d'altération de la stabilité
		Modifications importantes du sol : (affaissements importants, cavités ou creux autour de la cuve) - Mettre immédiatement la cuve hors service jusqu'à ce que la cause soit résolue - Vérifier les dommages éventuels sur l'installation de la cuve (contrôle d'étanchéité, contrôle des fuites).
Vérifier l'étanchéité	Contrôler le niveau de remplissage dans la cuve	Le niveau d'eau correspond à la quantité de précipitations et de prélèvements : - La cuve est étanche.
		La cuve est vide ou le niveau d'eau est nettement trop bas : - Vérifier que les arrivées et les filtres ne sont pas endommagés ou obstrués. - Videz complètement la cuve si nécessaire et vérifiez qu'il n'est pas endommagé. Contactez la société Graf pour connaître les mesures à prendre.

10.2.2 Nettoyage de la cuve

- Pour nettoyer la cuve, retirez le couvercle de la rehausse télescopique et démontez les filtres présents.

Nettoyage simple

1. Aspirez les sédiments à l'aide d'une pompe si une couche de sédiments (> 100 mm) s'est accumulée.
2. Remontez les filtres existants.
3. Fermer hermétiquement le couvercle de la rehausse de la cuve.

Nettoyage en profondeur

Si la cuve est très sale, nettoyez la complètement ainsi que les accessoires **Pour un nettoyage en profondeur, deux personnes doivent toujours entrer dans la cuve !**

- Nettoyer uniquement à l'eau. Ne pas utiliser de produits nettoyants.
N'utilisez pas d'outils ou de brosses métalliques.

Effectuer un nettoyage en profondeur

1. Videz complètement la cuve à l'aide d'une pompe.
2. Entrer dans la cuve avec une échelle.
3. Pendant toute la durée de l'intervention dans la cuve, une personne doit être postée à l'entrée pour assurer la sécurité !
4. À l'aide d'une pelle manuelle, ramasser la couche de sédiments au fond de la cuve la mettre dans un seau et la retirer de la cuve.
5. Nettoyez soigneusement les surfaces intérieures de la cuve et tous les accessoires avec de l'eau, d'une brosse et d'un chiffon. Rincez à l'eau claire.
6. Rincer les entrées et les sorties à l'eau claire à l'aide d'un tuyau.
7. Éliminer complètement toutes les impuretés et l'eau sale de la cuve.
8. Une fois le nettoyage terminé, vérifiez que tous les accessoires sont bien fixés.
9. Quittez la cuve et retirez l'échelle.
10. Remontez les filtres existants.
11. Fermer hermétiquement le couvercle de la rehausse de la cuve.

11 Fermeture et élimination des déchets

Remarque: à la fin de sa durée de vie, la cuve doit être mise hors service et éliminée conformément aux réglementations locales en vigueur. Renseignez-vous auprès des autorités compétentes et respectez les dispositions légales.

Démontez complètement la cuve pour l'éliminer et séparez les composants par type de matériau. Déposez les matériaux séparément pour qu'ils soient recyclés conformément aux réglementations locales.



Para un uso correcto y seguro, siga las instrucciones y notas de este documento.

- Lea detenidamente las instrucciones de instalación, montaje y mantenimiento.
 - Consérvelo para futuras consultas.
-

Instrucciones de instalación, montaje y mantenimiento
Válido para PLATIN XL/XXL Tanque plano de agua de lluvia

Nº art.:963370

Fecha de emisión 17.12.2025

Instrucciones originales

Idioma original: alemán

Nº pedido:

PLATIN XL/XXL 10.000 - 65.000 L

Depósito de Infiltración PLATIN XL

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)

10000 L: DN 160 390012

10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)

15000 L: DN 160 390013

15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)

15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)

20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)

25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)

30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)

35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)

40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)

45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)

50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)

55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)

60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)

65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
 Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
 Deutschland

Tel. +49 7641 589-0

mail@graf.info www.graf.info

Índice de contenido

1	Indicaciones generales	73
2	Seguridad	74
2.1	Obligación de señalización de agua de lluvia.....	74
3	Condiciones de instalación.....	75
4	Datos técnicos	76
4.1	Variante de conexión DN 110	76
4.2	Variante de conexión DN 160	76
4.3	Sobrevista tanques PLATIN XL/XXL.....	77
5	Construcción del tanque	78
6	Instalación y montaje	79
6.1	Terreno para la instalación	79
6.2	Fosa.....	80
6.2.1	Localización oblicua, pendientes, etc.....	80
6.2.2	Aguas subterráneas y terrenos coherentes (impermeables al agua, p. ej. tierras arcillosas).....	81
6.2.3	Instalación en la vía tránsito de camiones.....	81
6.2.4	Instalación cerca de superficies transitadas.....	81
6.2.5	Conexión de varios depósitos	82
6.3	Colocación y relleno.....	82
6.4	Conexiones.....	83
7	Montaje de la cúpula y cubierta telescópica.....	84
7.1	Montaje de la cúpula del depósito.....	84
7.2	Montaje de la cubierta telescópica	84
7.3	Cubierta telescópica Maxi/Mini – Transitable por peatones, (incluye tapa).....	85
7.4	Cubierta telescópica transitable por vehículos, con cubierta y tapa de plástico (clase B125)	85
7.5	Cubierta telescópica para tránsito de camiones D 400 (no incluye tapa).....	86
7.6	Placa distribuidora de carga para cargas de tráfico	86
8	Montaje de la extensión	87
9	Depósito de infiltración PLATIN XL/XXL	88
9.1	Instalación y montaje	88
9.2	Preparación y adaptación de los tubos de drenaje	89
9.3	Montaje de los accesorios de drenaj.....	90
9.4	Compactación.....	90
9.5	Colocación de conexiones y montaje de la cubierta	90
10	Inspección y mantenimiento	91
10.1	Plan de mantenimiento	91
10.2	Trabajos de mantenimiento.....	92
10.2.1	Inspección del depósito.....	92
10.2.2	Limpiar el depósito	92
11	Desmantelamiento y elinación.....	94

1 Indicaciones generales

Se deben tener en cuenta obligatoriamente todos los puntos indicados en estas instrucciones. En caso de no seguir estas indicaciones se perderán todos los derechos de garantía. Para todos los artículos complementarios adquiridos a través de GRAF, se suministran instrucciones de montaje adjuntas a los embalajes de transporte.

Se debe realizar una revisión de los tanques por si hubiera daños antes de la colocación en la fosa.

En caso de no disponer de las instrucciones de montaje las puede descargar en www.graf.info o solicitarlas a GRAF.

Derechos de autor

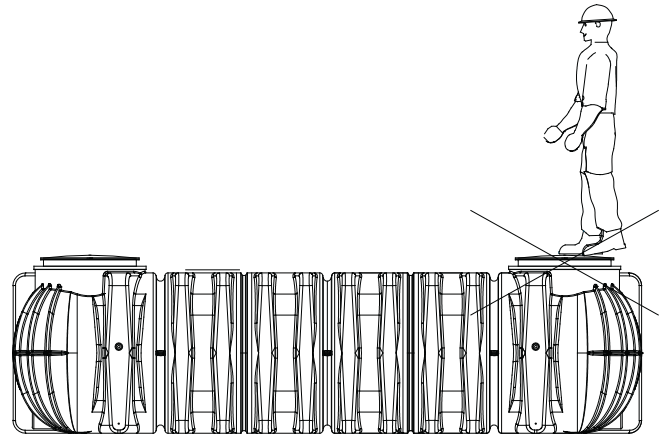
El manual de instrucciones contiene información e ilustraciones protegidas por derechos de autor. Todos los derechos reservados por Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse. La copia, reproducción, reutilización o traducción de este manual de instrucciones a otros idiomas, ya sea total o parcialmente, requiere el consentimiento expreso por escrito de Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse.

2 Seguridad

En la ejecución de todos los trabajos deben seguirse las prescripciones pertinentes de prevención de accidentes según BGV C22. Particularmente, en la inspección personal del depósito se requiere una segunda persona para fines de seguridad.

Por lo tanto se deben seguir las prescripciones y normas correspondientes a la ejecución de los trabajos de instalación, montaje, mantenimiento y reparación. Encontrará mayor información en los párrafos correspondientes en estas instrucciones.

Antes de la ejecución de los trabajos en el equipo o en piezas individuales del equipo debe ponerse toda la instalación



fuera de servicio, protegiéndola simultáneamente contra una puesta en marcha no autorizada:

El recipiente del depósito debe mantenerse siempre cerrado, ya que de manera contraria existe un alto riesgo de accidentes.

Se deben usar exclusivamente cubiertas originales de GRAF o bien cubiertas cuyo uso ha sido autorizado por escrito por GRAF.

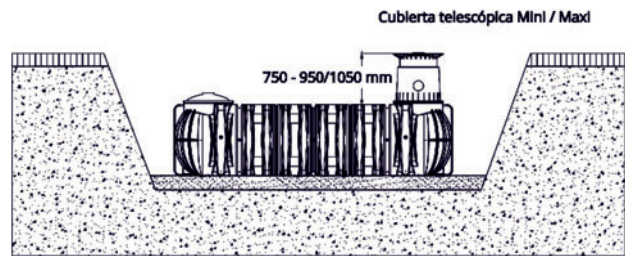
La compañía GRAF ofrece un amplio surtido de accesorios que han sido adaptados entre sí y que pueden ampliarse para formar sistemas completos. El uso de accesorios no aprobados por GRAF da lugar a la pérdida de la garantía legal/comercial.

2.1 Obligación de señalización de agua de lluvia

Todos los grifos y lugares de extracción de agua de lluvia deben señalizarse por escrito con las palabras „**AGUA NO POTABLE**“ o mediante símbolos, para prevenir incluso después del transcurso de algunos años el enlace erróneo con la red de agua potable. Incluso en caso de una señalización correcta puede surgir el riesgo de confusiones, p. ej. por parte de niños. Por lo tanto deben equiparse todos los sitios de extracción de agua de servicio con válvulas que cuenten con **seguros para niños**.

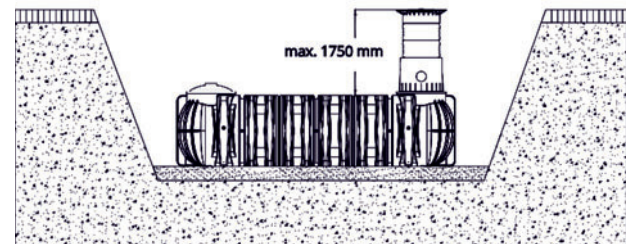
3 Condiciones de instalación

Alturas de cubrimiento con cúpula y cubierta telescópica en zonas verdes.

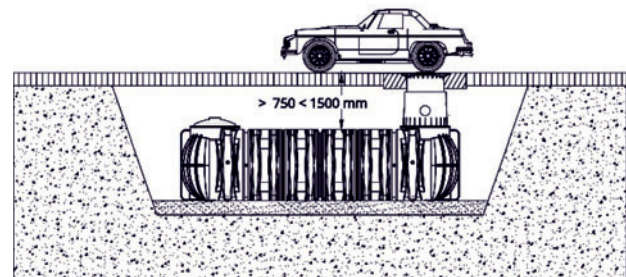


Altura de cubrimiento con extensión, cúpula y cubierta telescópica (máx. 1750 mm).

(sólo en zonas verdes sin aguas subterráneas ni capas freáticas)

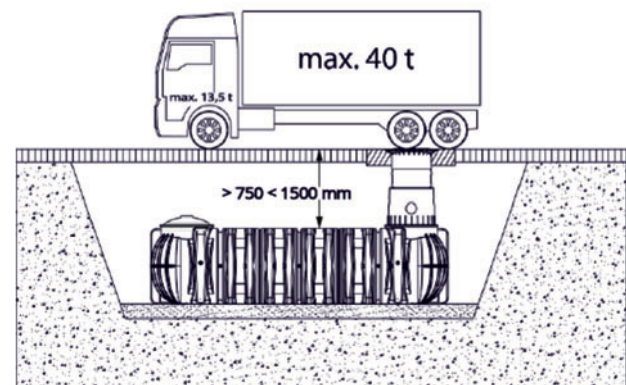


Profundidades de instalación con cubierta telescópica transitable por turismos (carga de hasta 3,5 t con una carga por eje de 2,2 t).

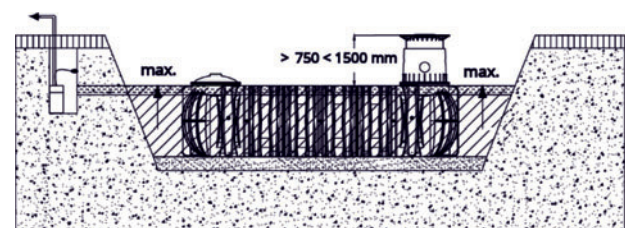


Alturas de cobertura para cubierta telescópica Universal de camiones,

(con cubierta clases D – debe ser puesta por el cliente), en el área transitada por camiones. (carga de hasta max. 40 t con una carga por eje de max. 13,5 t).



Alturas de cubrimiento en instalación con aguas subterráneas – el área rayada especifica la altura máxima donde puede llegar el agua respecto al depósito.



Índice de contenido

4.3 Sobrevista tanques PLATIN XL/XXL

Volumen	10.000 L	15.000 L
Peso	460 kg	710 kg
L (longitud)	4900 mm	7500 mm
B (anchora)	2250 mm	2250 mm
H1 (altura)	1250 mm	1250 mm
H2(altura)	1300 mm	1300 mm
Atot*	1910 mm	1910 mm

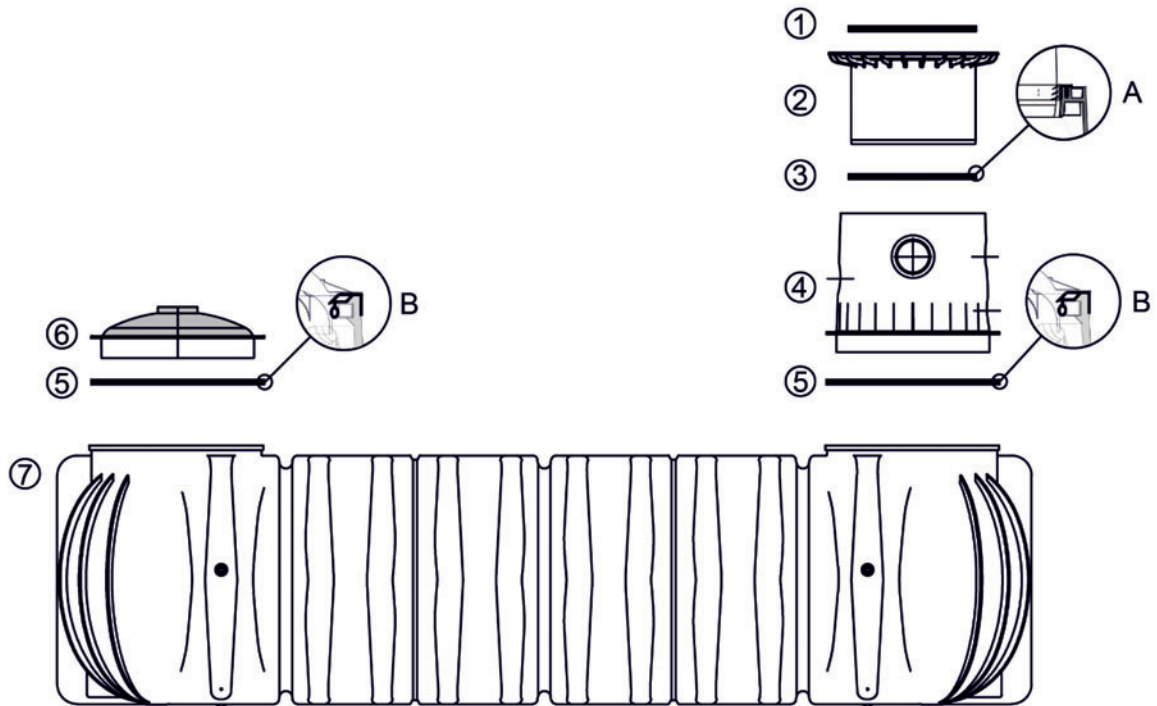
*Atot = Altura total

Volumen	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Peso	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L (longitud)	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B (anchora)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (altura)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2 (altura)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Atot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

*Atot = Altura total

Volumen	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Peso	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L (longitud)	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B (anchora)	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1 (altura)	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2 (altura)	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Atot*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Construcción del tanque



- ① Tapa (transitable y apta para turismos, camiones sin tapa)
- ② Cubierta telescópica para agua potable (inclinable en 5°)
- ③ Junta (A): entre cúpula - cubierta
- ④ Cúpula del tanque (girable en 360°)
- ⑤ Junta (B): entre tanque – cúpula del tanque
- ⑥ Cúpula - Tapones de Sellado
- ⑦ PLATIN XL/XXL

6.2 Fosa

Para que haya suficiente espacio de trabajo, se requiere que la superficie base de la fosa de obra sobresalga en > 100 mm en cada lado sobre las dimensiones del tanque. La distancia hacia otros edificios y construcciones sólidas debe alcanzar al menos 1000 mm.

Si el foso está > 1250 mm cerca de un terraplén debe diseñarse según la norma DIN 4124. El terreno debe estar horizontal y plano y contar además con suficiente capacidad de carga.

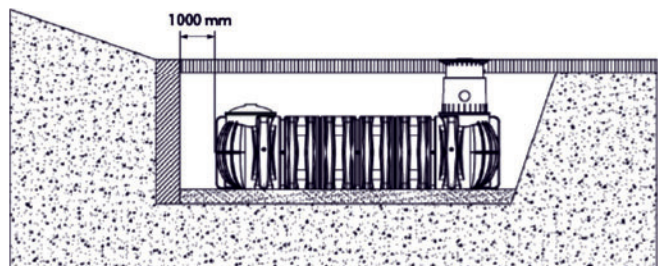
La profundidad de la fosa debe estar dimensionada de tal manera que no se pueda sobrepasar el cubrimiento máximo (véase *el sección 3 – Condiciones de instalación*) sobre el tanque.

Para la utilización del equipo durante todo el año se requiere la instalación del tanque y de las piezas conductoras de agua del equipo en un área libre de heladas. Por lo general, la profundidad libre se encuentra aprox. en 600 mm – 800 mm; las indicaciones precisas deben comprobarse con la autoridad encargada.

Como base puede aplicarse una capa de grava de grano redondo compactada (granulación 8/16, grosor aprox. 100 – 150 mm).

6.2.1 Localización oblicua, pendientes, etc.

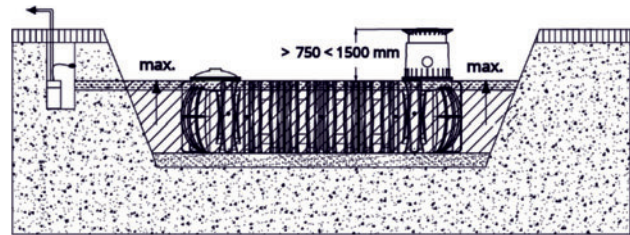
En caso de instalar el tanque en cercanía inmediata (< 5 m) de una pendiente, de un montón de tierra o un talud, se requiere el levantamiento de un muro de contención estáticamente calculado para la compensación de la presión de la tierra.



El muro debe sobrepasar las dimensiones del tanque 500 mm en todas las direcciones y alcanzar una distancia mínima de 1000 mm al tanque.

6.2.2 Aguas subterráneas y terrenos coherentes (impermeables al agua, p. ej. tierras arcillosas)

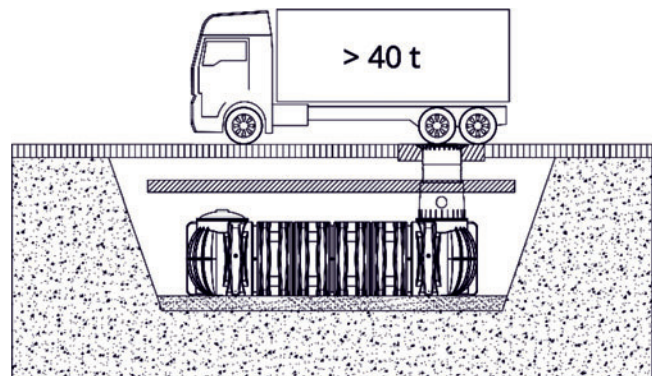
Si existe la posibilidad que el tanque se pueda sumergir a más profundidad en aguas subterráneas que en la ilustración adjunta (a más de la mitad), debe asegurarse una derivación suficiente (véase la tabla para la profundidad máxima de inmersión). En caso de suelos coherentes e impermeables al agua se recomienda una derivación del agua de infiltración (p. ej. mediante un sistema de drenaje).



Tanque	10.000 L - 65.000 L
max. de inmersión	1250 mm

6.2.3 Instalación en la vía tránsito de camiones

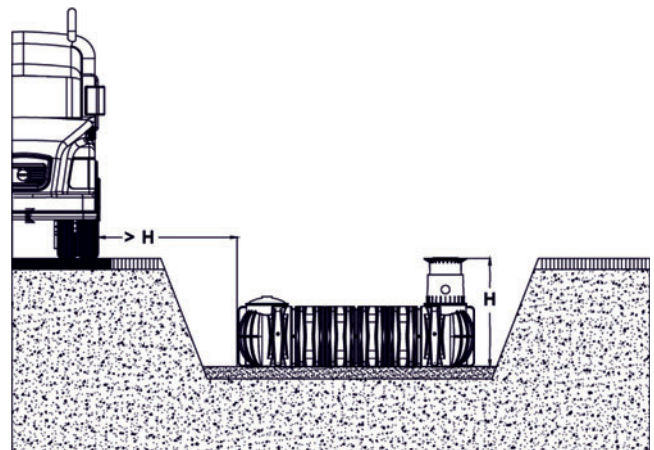
La transitabilidad camiones (> 40 t) del tanque subterráneo va ligada siempre a la instalación de una placa de autoportante de hormigón armado con hierro. ¡Para asegurarse de que no se transmitirán al tanque subterráneo ninguna fuerza adicional o cargas debidas al tránsito camiones, se deberá realizar un cálculo estático de la placa de hormigón, para determinar sus dimensiones y espesor!



Si usted tiene preguntas, póngase en contacto con el equipo GRAF.

6.2.4 Instalación cerca de superficies transitadas

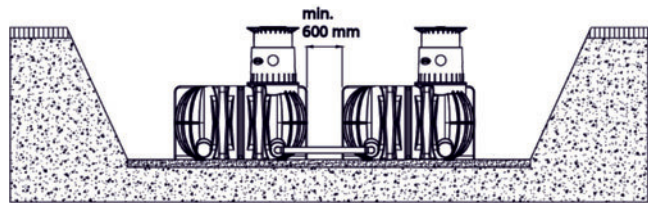
Si el depósito se instala junto a una superficie transitada por vehículos pesados de más de 3,5 t, la distancia mínima de separación, es la misma que la de la profundidad del foso (H).



6.2.5 Conexión de varios depósitos

La unión entre dos o varios recipientes se realiza a través de las superficies de montaje con juntas especiales de la marca GRAF y

tubos de desagüe de canal (a disponer por parte del cliente).



Las aberturas deben perforarse exclusivamente con brocas de corona especiales de la marca GRAF con el tamaño correspondiente.

Se ha de asegurar que la distancia entre los recipientes alcance un valor mínimo de 600 mm.

Los tubos deben introducirse en el recipiente un mínimo de 200 mm.

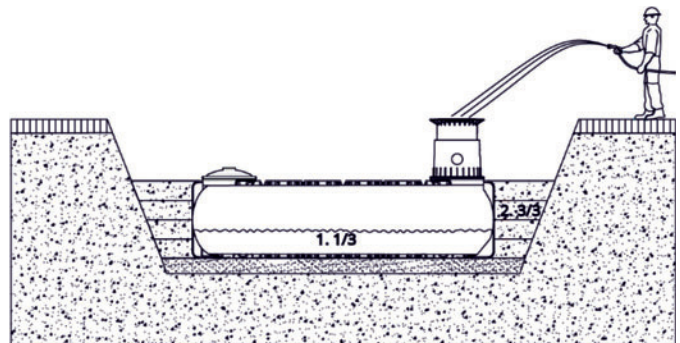
6.3 Colocación y relleno

Cubra el interior de la zanja excavada con una base de grava. La grava debe ser redondeada con un máximo de granulación del 8/16. No se podrán utilizar elementos punzantes.

No utilizar desechos de obra.

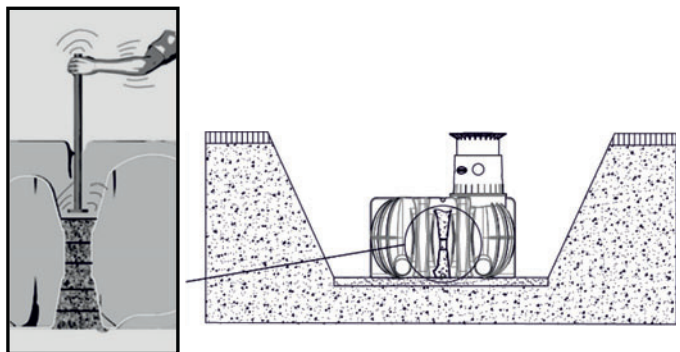
Introduzca el depósito en el agujero evi-

tando golpes y utilizando la maquinaria adecuada. Llene el depósito hasta $1/3$ de su capacidad con agua antes de iniciar la compactación. Después compacte gradualmente el agujero con grava o grava mezclada con arena formando capas de 300 mm y compactando cada capa manualmente hasta la parte inferior de la cúpula. Compactar bien todas las hendiduras, así como los agujeros centrales.



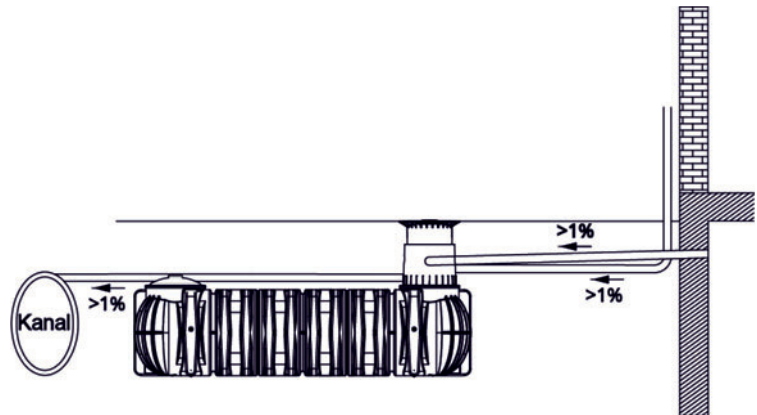
Es importante compactar bien cada una de las capas para evitar movimientos posteriores.

No utilice una compactadora mecánica en ningún caso. Los alrededores de la zanja deben tener una distancia mínima de 100 mm entre el tanque y la pared.



6.4 Conexiones

Todas las tuberías de alimentación y rebose deben tenderse con una inclinación mínima de 1% en dirección de flujo (se han de considerar eventuales asientos posteriores). Cuando se conecta el rebose del tanque a un canal público, debe asegurarse éste según la norma DIN 1986 mediante una instalación de elevación



(canalización mixta) o una válvula de retención (canal de aguas pluviales) contra un eventual refluo.

Todos los tubos de aspiración, de presión y pilotos deben colocarse en un tubo vacío que debe tener una pendiente hacia el tanque sin flexiones y en línea recta, dentro de lo posible. Los arcos requeridos deben formarse con racores de tubería de 30°.

Importante: El tubo vacío para pasar la conexión de la bomba debe conectarse en una apertura ubicada **por encima** del nivel máximo de agua.

7 Montaje de la cúpula y cubierta telescópica

7.1 Montaje de la cúpula del depósito

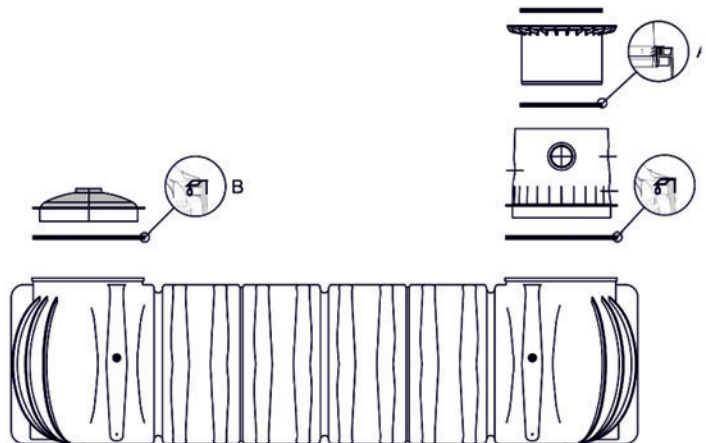
Para el montaje, la junta suministrada entre el depósito y la cúpula del depósito se desliza sobre el perfil de alojamiento del cuello del depósito „B“.

Antes de montar la cúpula del depósito, se frota generosamente la junta (material EPDM) de la cúpula con jabón líquido.

¡No utilizar lubricantes a base de aceite mineral, ya que estos dañan la junta!

A continuación, lubrique también la cúpula del depósito, alinéela con las tuberías e insértela en la apertura del depósito hasta el tope.

¡Es imprescindible prestar atención al asiento de las juntas!

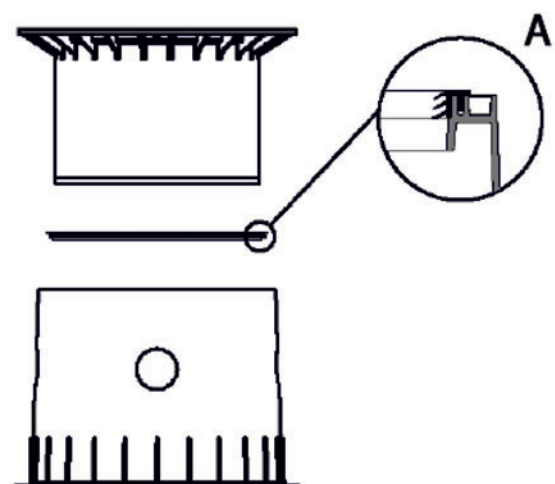


7.2 Montaje de la cubierta telescópica

La cubierta telescópica permite ajustar la altura de la cobertura de tierra entre 750 y 950 mm (cubierta telescópica Mini) o entre 750 y 1050 mm (cubierta telescópica Maxi).

Para el montaje, se frota generosamente la junta “A” (material EPDM) de la cúpula con jabón líquido.

¡No utilizar lubricantes a base de aceite mineral, ya que estos dañan la junta!



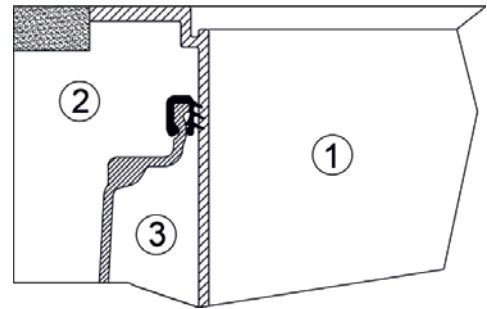
A continuación, se lubrica también el cuello telescópico, se introduce y se adapta a la superficie del terreno.

7.3 Cubierta telescópica Maxi/Mini – Transitible por peatones, (incluye tapa)

Para evitar la transferencia de cargas desde la superficie al depósito, la cubierta telescópica ① se compacta en capas de <300 mm con grava redondeada ② (granulometría máx. 8/16mm) y se compacta uniformemente.

Se debe evitar dañar la cúpula del depósito ③ o la cubierta telescópica durante la compactación.

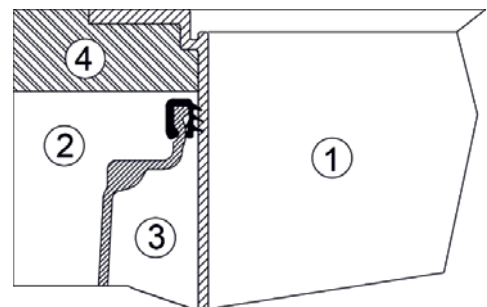
A continuación, coloque la tapa plástico del depósito en su posición, gire el tornillo de cierre de la tapa con una llave hexagonal y aprételo para que no se pueda abrir sin herramientas.



7.4 Cubierta telescópica transitible por vehículos, con cubierta y tapa de plástico (clase B125)

Si el depósito se instala bajo zonas transitables por vehículos, la cubierta telescópica ① debe protegerse con hormigón ④ (Grado de hormigón C20/25=250kg/m²) en el perímetro del cuello de la cubierta telescópica. La capa de hormigón debe tener 400 mm de ancho y 200 mm de grosor en todo el perímetro.

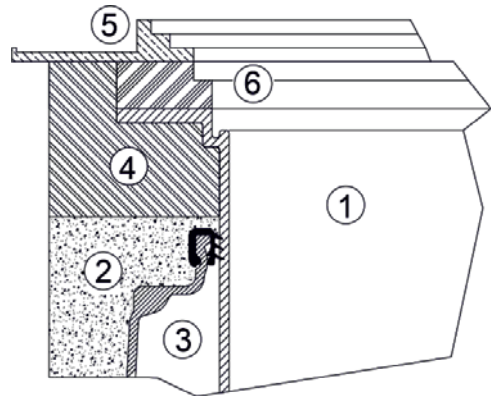
A continuación, coloque la tapa plástico del depósito en su posición, gire el tornillo de cierre de la tapa con una llave hexagonal y aprételo para que no se pueda abrir sin herramientas.



7.5 Cubierta telescópica para tránsito de camiones D 400 (no incluye tapa)

Para instalación en zonas con tráfico de camiones, la cubierta telescópica se reforzar según lo descrito en el punto 7.4 anterior. El marco de hormigón ⑤, o alternativamente, los anillos de hormigón ⑥, deben ser proporcionados e instalados por el cliente. Estos son necesarios para distribuir la carga sobre la tapa.

El marco de hormigón debe tener una superficie de apoyo de al menos 400 mm de ancho y al menos 200 mm de alto, de modo que las fuerzas de carga no puedan transferirse en ningún caso al cuerpo de la cubierta ③. (La tapa debe ser proporcionada en obra).



7.6 Placa distribuidora de carga para cargas de tráfico

Para cargas de tráfico según E4 (DIN 19901) se requieren placas distribuidoras de carga de hormigón armado a las que se les pueda asignar una función portante.

Para obtener más información al respecto, póngase en contacto con GRAF.

8 Montaje de la extensión

Si se necesita una pieza intermedia para cubiertas de tierra más grandes, esta se inserta en el domo del tanque con la ayuda de con jabón blando

¡No utilizar lubricantes a base de aceite mineral, ya que estos dañan la junta!

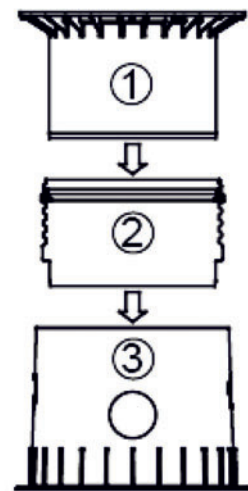
La junta perfilada se inserta en la ranura superior de la pieza intermedia y se engrasa generosamente. A continuación, inserte el domo teles-cópico y ajústelo a la superficie del terreno prevista.

Cubierta de tierra máx: 1750 mm (por peatones)

① Cubierta telescópica (inclinable en 5°)

② Extensión

③ Tankdom (um 360°drehbar)



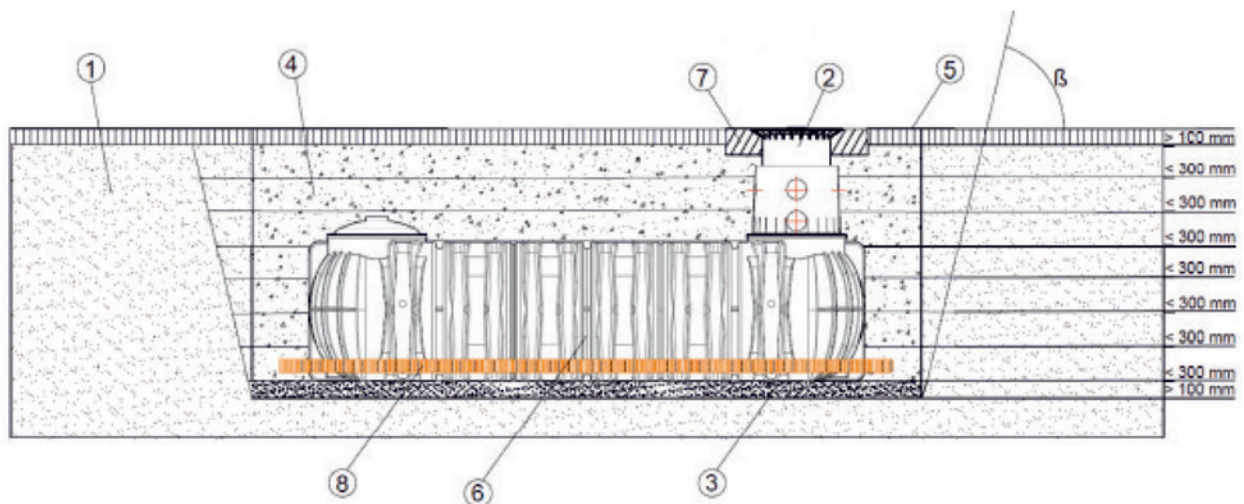
9 Depósito de infiltración PLATIN XL/XXL

El depósito PLATIN XL/XXL también se puede usar para la infiltración y recuperación de aguas pluviales. El equipo de GRAF estará encantado de ayudarle a determinar el volumen o dimensionamiento correcto para su proyecto de obra. Para el correcto funcionamiento del depósito de infiltración PLATIN XL/XXL, es necesario un filtro previo de suficientes dimensiones para el agua de lluvia. En la gama GRAF encontrará filtros externos para la filtración del agua de lluvia con diámetros de entrada y salida hasta DN 315. También hay disponibles filtros internos con diámetros de conexión hasta DN 160 como máximo.

Se pueden utilizar filtros previos tanto internos como externos. No obstante, los filtros deben ofrecer cabida suficiente para la suciedad y residuos sólidos recogidos. Además, los rebosaderos de emergencia de los filtros utilizados no deben conectarse al depósito de infiltración PLATIN XL/XXL.

9.1 Instalación y montaje

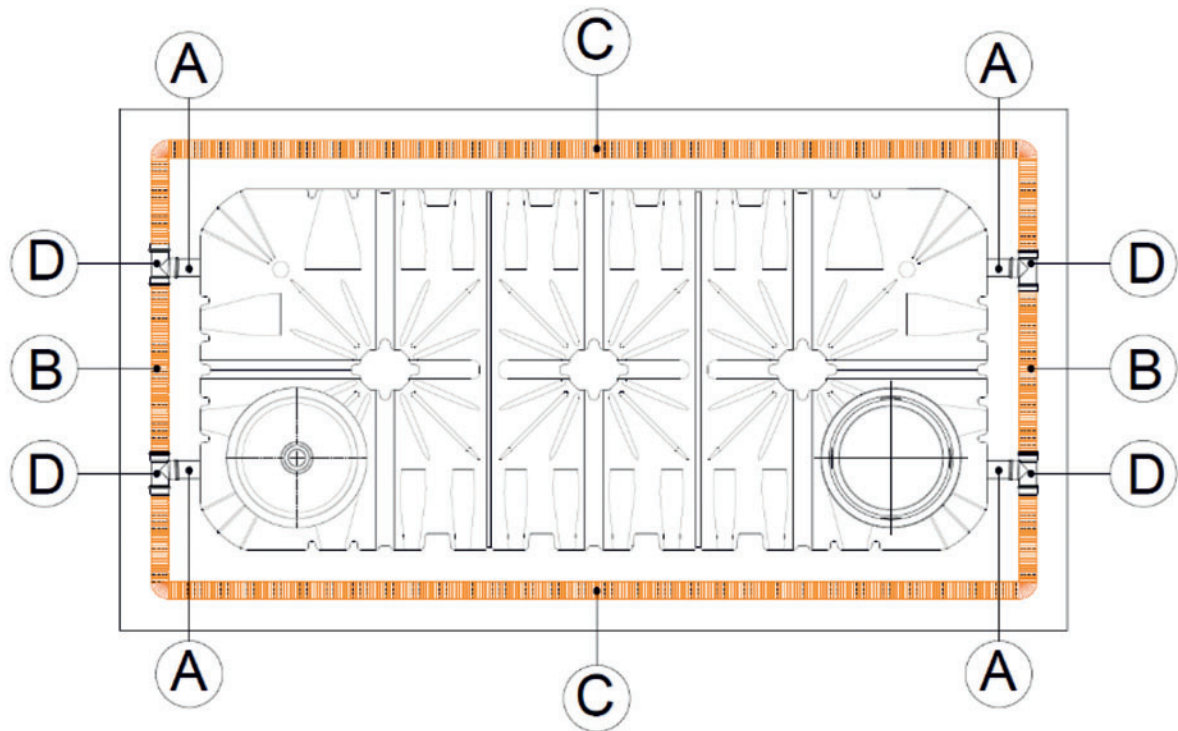
Nota: Para poder garantizar el rendimiento calculado de infiltración, se debe contar con suficiente espacio de trabajo. Por lo tanto, el área de excavación debe exceder las dimensiones de cada lado del tanque en > 500 mm.



- | | |
|--|---|
| ① Tierra | ⑤ Capa de cobertura |
| ② Cubierta telescópica | ⑥ Depósito de infiltración PLATIN XL/XXL |
| ③ Base compactada | ⑦ Capa de hormigón, en caso de áreas transitadas |
| ④ Capa compactación (grava redonda tamaño máximo 8/16) | ⑧ Drenaje de líneas para la infiltración |
| | β --> DIN 4124 a partir de una profundidad de excavación de 1250 mm |

9.2 Preparación y adaptación de los tubos de drenaje

Antes de la instalación se deberá cortar a medida el rollo de tubo para el drenaje de línea requerido. Las siguientes secciones son necesarias para el montaje:



- Ⓐ 4 x piezas de conexión de 0,5 m de tubería de drenaje (Preinstalado)
- Ⓑ 2 x piezas de conexión transversal de 1,2 m (El tubo de drenaje debe cortarse a la medida necesaria)
- Ⓒ 2x piezas longitudinales laterales (El tubo de drenaje debe cortarse a la medida necesaria)
- Ⓓ 4x conectores „T“ para ramales de drenaje (Incluido)

Además, se incluyen cuatro conectores en “T” para los ramales de drenaje Ⓓ para la instalación frontal del drenaje perimetral de líneas.

En primer lugar, deben cortarse las cuatro piezas para la inserción Ⓐ y las dos piezas de unión transversales Ⓑ del rollo de tubo de drenaje suministrado. El resto del rollo se corta en dos piezas longitudinales Ⓒ iguales. Las secciones longitudinales resultantes Ⓒ se colocan ahora a la izquierda y a la derecha del depósito de infiltración PLATIN XL/XXL en la excavación a lo largo del lado longitudinal.

9.3 Montaje de los accesorios de drenaj

El tanque de infiltración PLATIN XL/XXL se suministra de fábrica con cuatro juntas especiales DN 160 insertadas en las superficies para conexión en la parte inferior del tanque. Los ramales de drenaje ① se conectan al tanque a través de los tubos de conexión ②. Dos de los cuatro ramales de drenaje ① están conectadas entre sí con el tubo de conexión ③. Finalmente, los ramales ④ se conectan entre sí con los ramales ①. Cabe destacar que los tubos se conectan entre sí hasta un máximo de 100 mm.

9.4 Compactación

La compactación lateral debe realizarse con material granulado y con buena capacidad de infiltración (p. ej. grava redonda, granulometría máxima 8/16). Debe rellenarse por capas en pequeños pasos y, sobre todo, debe compactarse bien la zona de las columnas de soporte centrales (véase la imagen con el pisón manual). Hay que tener cuidado de no dañar el depósito durante la compactación. No se debe utilizar bajo ningún concepto maquinaria de compactación.



9.5 Colocación de conexiones y montaje de la cubierta

Encontrará las instrucciones para la colocación de las conexiones en el apartado 6.4 y el montaje de la cúpula del depósito, las extensiones de cúpula y las diferentes cubiertas se describen en los apartados 7 y 8.

10 Inspección y mantenimiento

Para garantizar el correcto funcionamiento y la vida útil del depósito, es necesario realizar periódicamente las tareas de inspección, mantenimiento y conservación que se describen a continuación.

- Lea y siga las instrucciones que se describen a continuación.
- Especialmente al vaciar y entrar en los depósitos, es necesario que haya una segunda persona para garantizar la seguridad.

10.1 Plan de mantenimiento

El funcionamiento correcto depende, además de otros factores, de la inspección y el mantenimiento regulares.

Los intervalos que se indican a continuación se basan en el uso previsto del depósito como acumulador de agua de lluvia con filtro de entrada, con precipitaciones y entrada de partículas medias. La frecuencia de las tareas de inspección y mantenimiento, así como los trabajos adicionales que puedan ser necesarios, deben adaptarse a las condiciones de funcionamiento y meteorológicas respectivas.

Tarea	Actividades	Intervalo de tiempo
Inspeccionar el depósito (véase la sección 10.2.1)	<ul style="list-style-type: none">- Comprobar la estabilidad del depósito- Comprobar la estanqueidad del depósito- Comprobar la limpieza del depósito, de los componentes instalados y del agua	Cada 3 meses

Se debe realizar una comprobación adicional si se han realizado movimientos de tierra cerca del depósito.

10.2 Trabajos de mantenimiento

10.2.1 Inspección del depósito

- Para inspeccionar el depósito, retire la tapa de la cubierta telescópica.

Para detectar posibles averías o problemas y poder tomar las medidas necesarias, se deben realizar periódicamente las comprobaciones que se enumeran en la siguiente tabla.

Paso de la inspección	Procedimiento de comprobación	Resultado de la comprobación y medidas
Comprobar la estabilidad	Comprobar que la sección transversal de la cúpula del depósito y la abertura de la cúpula no presenten deformaciones (inspección visual).	Forma circular: <ul style="list-style-type: none"> - Sin afectación de la estabilidad
		Forma ovalada: <ul style="list-style-type: none"> - La estabilidad estructural se ve afectada. Póngase en contacto con la empresa Graf para conocer las posibles medidas correctoras.
Inspección visual del entorno	Compruebe si hay signos de erosión en el suelo alrededor del depósito.	Ligeras modificaciones del suelo: <ul style="list-style-type: none"> - No afecta a la estabilidad.
		Cambios importantes en el suelo: (Asentamientos importantes, huecos o hundimientos en el entorno del depósito) <ul style="list-style-type: none"> - Poner el depósito fuera de servicio inmediatamente hasta que se aclare la causa. - Comprobar los posibles daños en la instalación del depósito (prueba de estanqueidad, control de fugas).
Comprobar la estanqueidad	Controle el nivel de llenado del depósito	El nivel de agua corresponde a la cantidad de precipitaciones y de consumo: <ul style="list-style-type: none"> - El depósito es estanco.
		El depósito está vacío o el nivel de agua es claramente demasiado bajo: <ul style="list-style-type: none"> - Compruebe si las entradas y los filtros están dañados u obstruidos. - Si es necesario, vacíe completamente el depósito y compruebe si presenta daños. Póngase en contacto con la empresa Graf para conocer las posibles medidas a tomar.

10.2.2 Limpiar el depósito

- Para limpiar el depósito, retire la tapa de la cubierta telescópica y desmonte los filtros existentes.

Limpeza sencilla

1. Si solo se ha acumulado una capa de sedimentos (> 10 cm), aspire los sedimentos con una bomba para aguas sucias.
2. Vuelva a montar los filtros existentes.
3. Cierre bien la tapa del depósito con la tapa de la cubierta.

Limpieza a fondo

Si el depósito está muy sucio, es necesario limpiarlo a fondo junto con todos los componentes instalados.

Para una limpieza a fondo, siempre deben entrar dos personas en el depósito.

→ Limpiar solo con agua. No utilizar productos de limpieza.

No utilice herramientas ni cepillos metálicos.

Realizar una limpieza a fondo

1. Vacíe completamente el depósito con ayuda de una bomba para aguas sucias.
2. Acceda al depósito con ayuda de una escalera.
3. Durante toda la estancia en el depósito, debe haber una persona de seguridad situada en la entrada del depósito.
4. Recoger la capa de sedimentos del fondo con una pala manual, verterla en un cubo y sacarla del depósito.
5. Limpie a fondo las superficies interiores del depósito y todos los componentes con agua, un cepillo y un trapo. Aclare con agua limpia.
6. Enjuague las entradas y salidas con agua limpia utilizando una manguera.
7. Elimine por completo todas las impurezas y el agua sucia del depósito.
8. Una vez finalizada la limpieza, compruebe que todas las piezas instaladas estén bien fijadas.
9. Salga del depósito y retire la escalera.
10. Vuelva a montar los filtros existentes.
11. Cierre bien la tapa del depósito con la tapa de la cubierta.

11 Desmantelamiento y eliminación

Nota:

Al final de su vida útil, el depósito debe desmantelarse y eliminarse de acuerdo con las normas locales vigentes. Infórmese en las autoridades competentes y cumpla con las normas legales.

Desmunte completamente el depósito para su eliminación y separe los componentes por tipo de material. Entregue los materiales por separado para su reciclaje de acuerdo con las normas locales.



Per un uso corretto e sicuro, seguire le istruzioni e le note contenute in questo documento.

- Prima dell'installazione, del montaggio e della messa in funzione, leggere attentamente le istruzioni per l'installazione.
 - Conservare per riferimenti futuri.
-

Istruzioni per la messa in funzione, il funzionamento e la manutenzione
Valido per PLATIN XL/XXL Serbatoio piatto per acqua piovana

Articolo n.963370

Data di emissione 17.12.2025

Istruzioni per l'uso originali

Lingua originale: tedesco

Codici articolo:

PLATIN XL/XXL 10.000 - 65.000 litro

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)

10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)

15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)

15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)

20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)

25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)

30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)

35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)

40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)

45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)

50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)

55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)

60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)

65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

PLATIN XL infiltrazione

10000 L: DN 160 390012

15000 L: DN 160 390013

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
 Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
 Deutschland

Tel. +49 7641 589-0

mail@graf.info www.graf.info

Indice dei contenuti

1	Indicazioni generali	97
2	Sicurezza	98
2.1	Obbligo di marcatura.....	98
3	Condizioni di installazione	99
4	Dati tecnici	100
4.1	Variante di collegamento DN 110	100
4.2	Variante di collegamento DN 160	100
4.3	Panoramica serbatoi PLATIN XL/XXL.....	101
5	Struttura del serbatoio	102
6	Installazione e montaggio	103
6.1	Piano di posa.....	103
6.2	Scavo.....	104
6.2.1	Pendenza, scarpata, ecc.	104
6.2.2	Acque sotterranee e terreni compatti (impermeabili) (ad es. terreni argillosi)	104
6.2.3	Installazione sotto superfici carrabili	105
6.2.4	Installazione in prossimità di superfici trafficate.....	105
6.2.5	Collegamento di più serbatoi	105
6.3	Posa e rinfianco	106
6.4	Posizionamento dei collegamenti.....	106
7	Montaggio torretta e chiusino telescopico	107
7.1	Montaggio della torretta del serbatoio.....	107
7.2	Montaggio coperchio telescopico	107
7.3	Coperchio telescopico Maxi/Mini calpestabile, incl. copertura.....	108
7.4	Coperchio telescopico carrabile per auto, con copertura in plastica (classe B125).....	108
7.5	Coperchio telescopico universale carrabile, senza copertura (D400).....	108
7.6	Soletta di ripartizione del carico in caso di carichi pesanti.....	109
8	Montaggio della prolunga raggiungi-quota intermedia	110
9	Vasca di infiltrazione	111
9.1	Installazione e montaggio	111
9.2	Preparazione e adattamento dei tubi di drenaggio.....	112
9.3	Montaggio degli accessori di drenaggio	113
9.4	Rinfianco.....	113
9.5	Posizionare i collegamenti e montare la copertura.....	113
10	Ispezione e manutenzione	114
10.1	Piano di manutenzione	114
10.2	Lavori di manutenzione.....	115
10.2.1	Ispezione del serbatoio	115
10.2.2	Pulizia del serbatoio	115
11	Disattivazione e smaltimento	117

1 Indicazioni generali

I punti descritti in queste istruzioni devono essere assolutamente rispettati. In caso di mancata osservanza decade qualsiasi diritto di garanzia. Per tutti gli articoli aggiuntivi acquistati tramite GRAF, riceverete istruzioni di montaggio separate incluse nella confezione di trasporto.

È assolutamente necessario controllare che i serbatoi non siano danneggiati prima di spostarli nello scavo.

Le istruzioni mancanti possono essere scaricate dal sito www.graf.info o richieste a GRAF.

Copyright

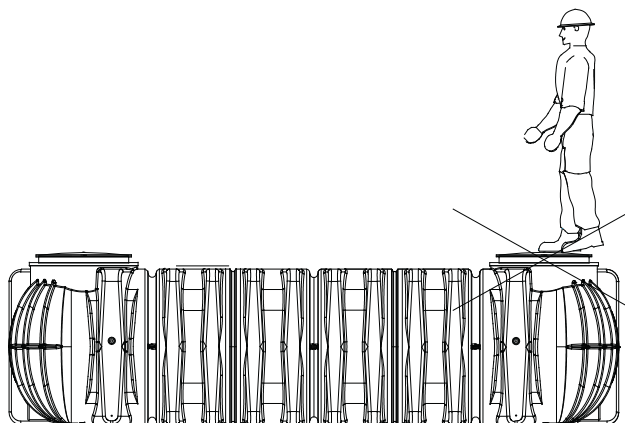
Le istruzioni per l'uso contengono informazioni e illustrazioni protette da copyright. Tutti i diritti sono riservati alla Otto Graf GmbH Kunststoffherzeugnisse. La duplicazione, la riproduzione, l'ulteriore utilizzo o la traduzione di queste istruzioni per l'uso in altre lingue, in tutto o in parte, richiede l'espressa autorizzazione scritta della Otto Graf GmbH Kunststoffherzeugnisse.

2 Sicurezza

Le norme di sicurezza devono essere rispettate durante l'installazione del serbatoio. Durante l'installazione o l'ispezione del serbatoio, deve essere presente una seconda persona.

Inoltre, durante l'installazione, il montaggio, la manutenzione, la riparazione, ecc. devono essere rispettate le norme e gli standard applicabili. Le istruzioni a riguardo sono riportate nelle sezioni corrispondenti di questo manuale.

Per tutti i lavori sull'impianto o su parti dell'impianto, l'intero sistema deve essere sempre messo fuori servizio e protetto contro la riaccensione non autorizzata:



Il coperchio del serbatoio deve essere sempre chiuso, tranne quando si lavora all'interno del serbatoio, altrimenti c'è il massimo rischio di incidenti. La protezione anti-pioggia montata alla consegna è solo un imballaggio per il trasporto e non è calpestabile e non è a prova di bambino, deve essere sostituita immediatamente dopo la consegna con una copertura adeguata (coperchio telescopico)!

Utilizzare solo coperchi originali GRAF o coperchi approvati per iscritto dalla ditta GRAF.

L'azienda GRAF offre un vasto assortimento di accessori, tutti coordinati tra loro e integrabili in sistemi completi. L'utilizzo di accessori non approvati da GRAF comporta l'esclusione della garanzia.

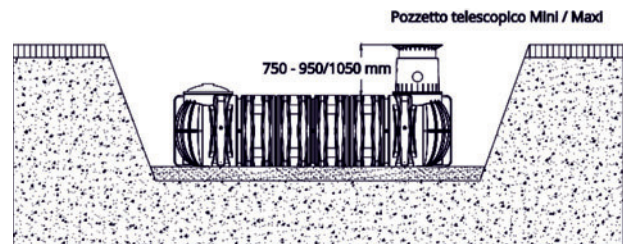
2.1 Obbligo di marcatura

Tutti i rubinetti e i punti di prelievo dell'acqua piovana devono essere contrassegnati con la scritta **"ACQUA NON POTABILE"** o con simboli, per evitare che anche dopo alcuni anni si possa erroneamente collegare l'acqua piovana alla rete idrica.

Anche se la segnaletica è corretta, può comunque esserci il rischio di confusione, ad esempio da parte dei bambini. Pertanto, tutti i punti di prelievo dell'acqua di servizio devono essere dotati di valvole con **sicure per bambini**.

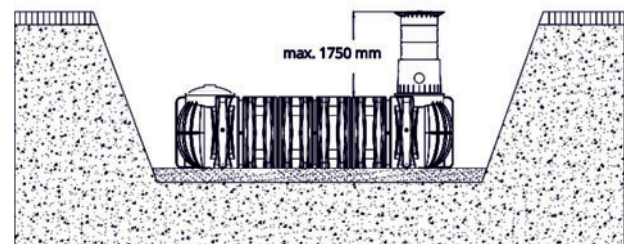
3 Condizioni di installazione

Spessori di ricoprimento con coperchio telescopico in área verde.

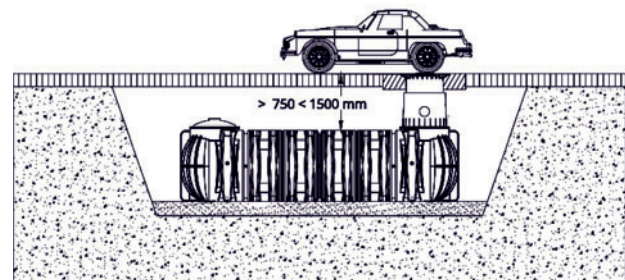


Spessore di ricoprimento massimo con prolunga intermedia e prolunga telescopico (max. 1750 mm.

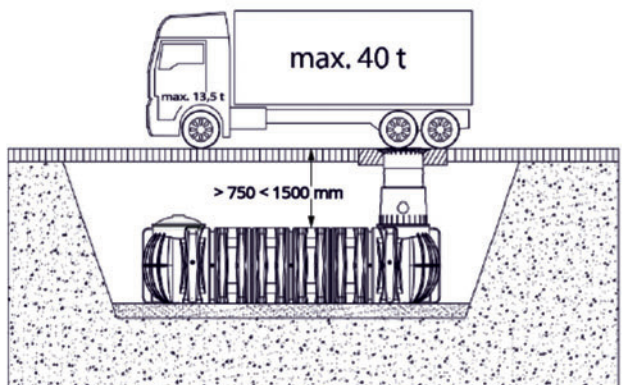
(solo in aree verdi - non sotto superfici carrabili)



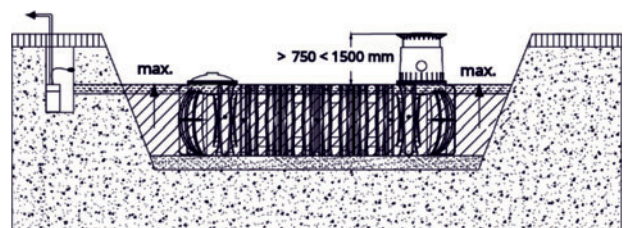
Altezza di copertura con pozzetto telescopico per auto / pozzetto telescopico in ghisa nella zona di transito delle auto (carico fino a 3,5 t con un carico per asse di 2,2 t).



Spessori di ricoprimento con prolunga telescopica Universal per autocarri, con chiusino classe D – (a cura del cliente), in aree soggette al transito di camion. (Carico fino a max. 40 t con un carico per asse di max. 13,5 t).



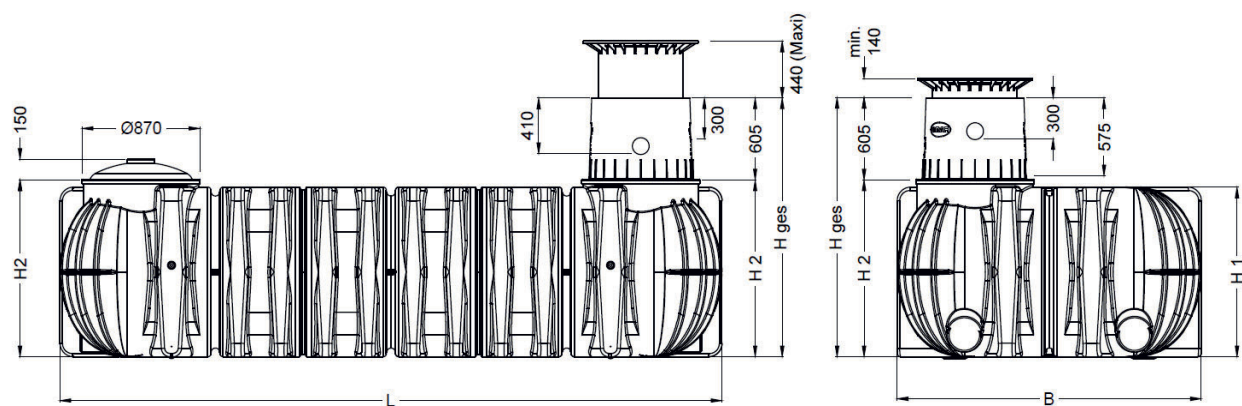
Spessori di ricoprimento in caso di installazione in falda- l'area ombreggiata indica la profondità di immersione consentita del serbatoio.



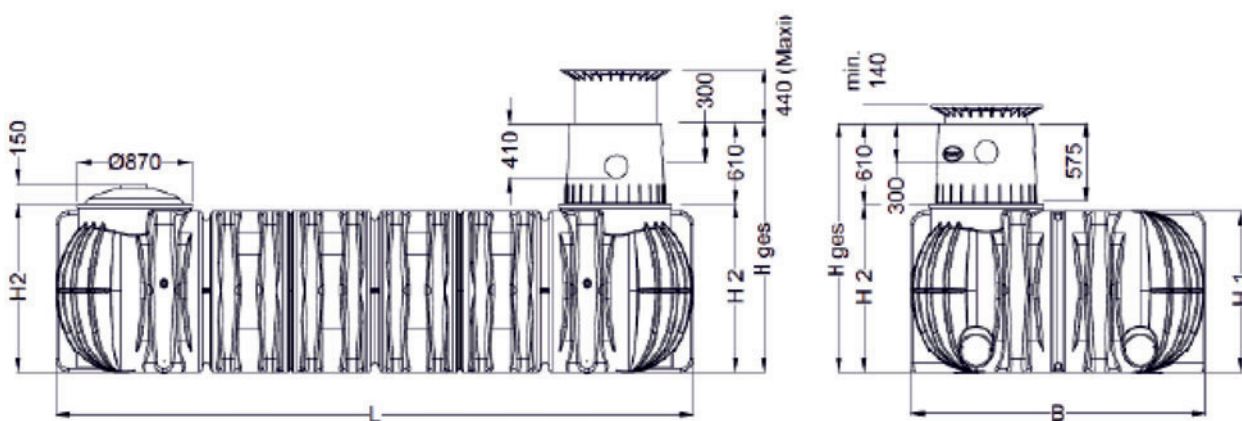
4 Dati tecnici

4 Dati tecnici

4.1 Variante di collegamento DN 110



4.2 Variante di collegamento DN 160



4 Dati tecnici

4.3 Panoramica serbatoi PLATIN XL/XXL

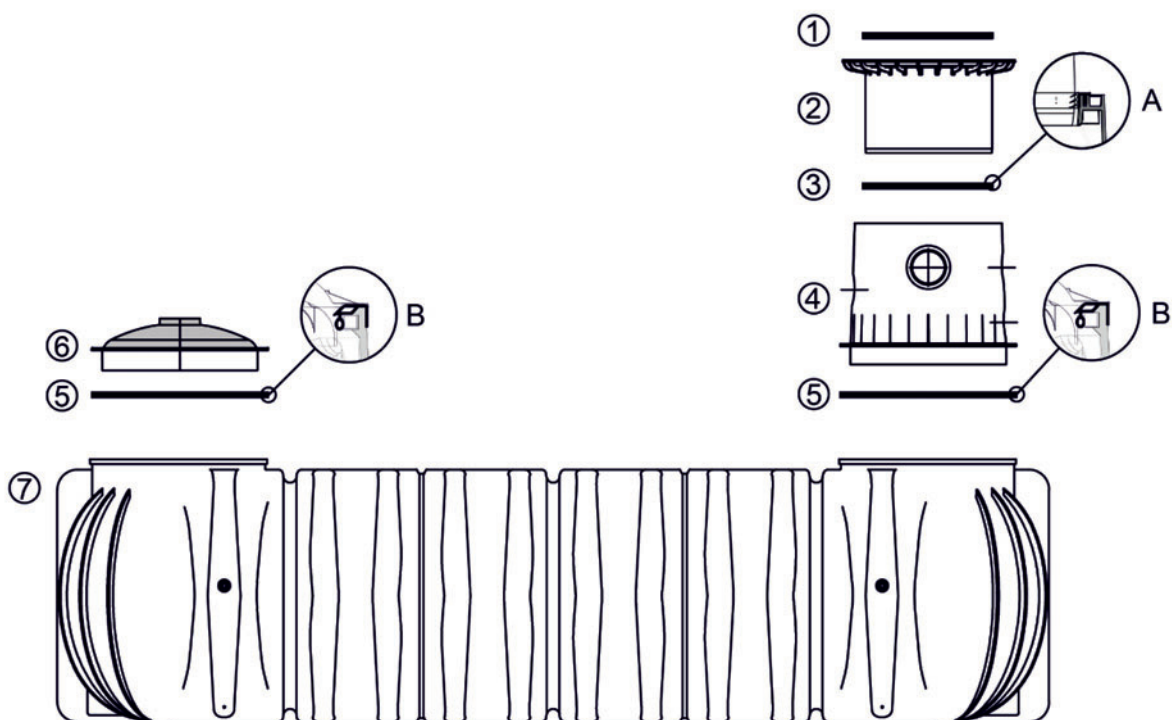
volume	10.000 I	15.000 I
Peso	460 kg	710 kg
L (lunghezza)	4900 mm	7500 mm
B (larghezza)	2250 mm	2250 mm
H1 (altezza)	1250 mm	1250 mm
H2 (altezza)	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm

Hges* = Altezza totale

volume	20.000 I	25.000 I	30.000 I	35.000 L	40.000 I
Peso	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

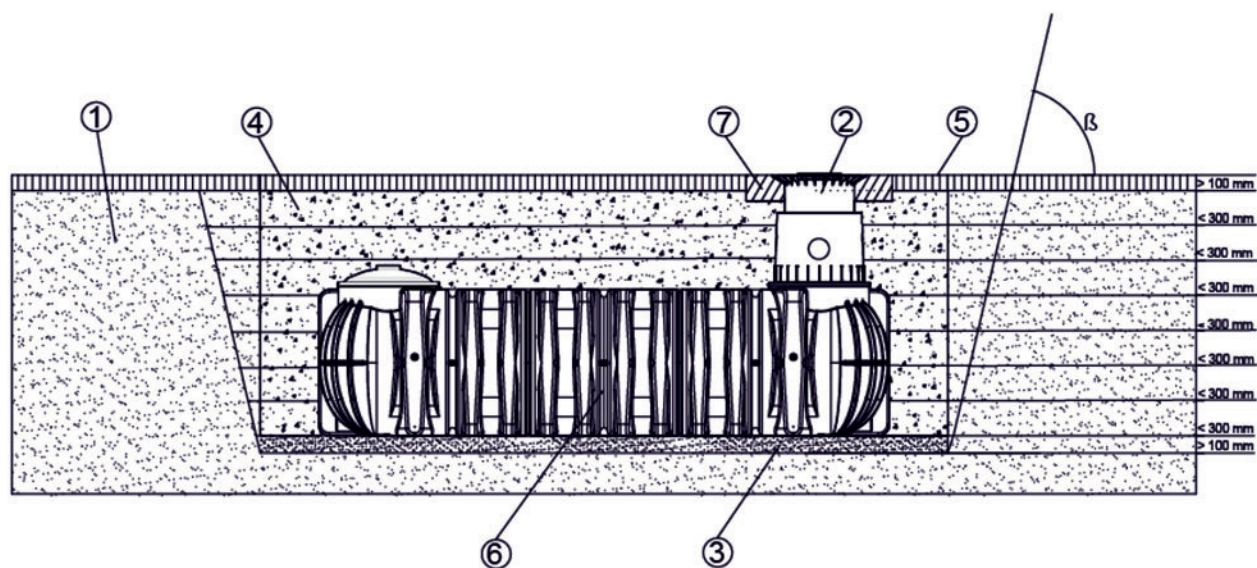
Volumen	45.000 I	50.000 I	55.000 L	60.000 I	65.000 I
Gewicht	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Struttura del serbatoio



- ① Coperchio (pedonale e transitabile per autovetture, autocarri senza coperchio)
- ② coperchio telescopico (inclinabile di 5°)
- ③ Guarnizione profilata (A): Torretta telescopica – telescopico
- ④ Torretta telescopica (ruotabile di 360°)
- ⑤ Guarnizione serbatoio (B): Serbatoio – Torretta telescopica
- ⑥ tappo di chiusura
- ⑦ Serbatoio piatto PLATIN XL/XXL

6 Installazione e montaggio



- ① Terreno
- ② Coperchio telescopico
- ③ Piano di posa compattato (ghiaia tonda di granulometria max. 8/16)
- ④ rinfiango (ghiaia a grana tonda, granulometria max. 8/16)
- ⑤ Finitura superficiale
- ⑥ PLATIN XL/XXL Serbatoio piatto per acqua piovana
- ⑦ Rinforzo in calcestruzzo per superfici carrabili

β --> DIN 4124 ab 1250 mm di profondità dello scavo

6.1 Piano di posa

Prima dell'installazione è necessario chiarire i seguenti punti:

- L'idoneità tecnica del terreno, secondo la norma DIN 18196
- Livelli massimi delle acque sotterranee o capacità di infiltrazione del sottosuolo
- Tipi di carico che si verificano, ad esempio carichi di traffico

Per determinare le condizioni fisiche del terreno, è necessario richiedere una perizia del terreno all'ufficio tecnico locale.

6 Installazione e montaggio

6.2 Scavo

Affinché vi sia spazio di lavoro sufficiente, la superficie di base dello scavo deve superare le dimensioni del serbatoio di > 100 mm su ogni lato, la distanza dagli edifici fissi deve essere di almeno 1000 mm.

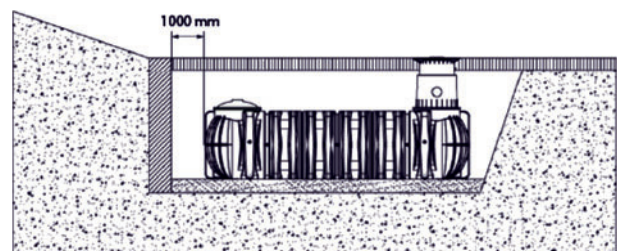
A partire da una profondità dello scavo di > 1250 mm, è necessario realizzare un'inclinazione del fianco secondo la norma DIN 4124 o equivalente. Il terreno di fondazione deve essere orizzontale e piano e garantire una capacità portante sufficiente.

La profondità dello scavo deve essere tale da non superare il ricoprimento massimo del terreno (vedi sezione 3 - Condizioni di installazione) sopra il serbatoio. Per l'utilizzo dell'impianto durante tutto l'anno è necessario installare il serbatoio e le parti idrauliche dell'impianto in un'area al riparo dal gelo. Di norma, la profondità al riparo dal gelo è di circa 600 - 800 mm, per informazioni più dettagliate rivolgersi all'autorità competente.

Come piano di appoggio viene steso uno strato di ghiaia a grana tonda compattata (granulometria 8/16, spessore circa 100 - 150 mm).

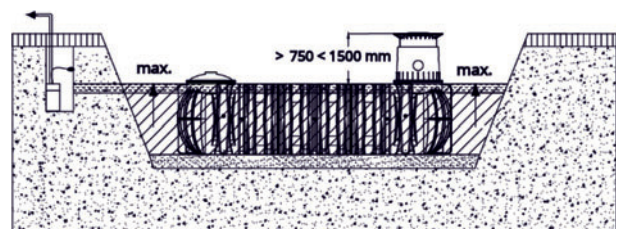
6.2.1 Pendenza, scarpata, ecc.

Se il serbatoio viene installato nelle immediate vicinanze (< 5 m) di un pendio, di un terrapieno o di una scarpata, è necessario costruire un muro di sostegno calcolato staticamente per assorbire la pressione del terreno. Il muro deve superare le dimensioni del serbatoio di almeno 500 mm in tutte le direzioni e avere una distanza minima di 1000 mm dal serbatoio.



6.2.2 Acque sotterranee e terreni compatti (impermeabili) (ad es. terreni argillosi)

Se si prevede che i serbatoi vengano posati a una profondità maggiore di quella mostrata nella figura a fianco, è necessario garantire un drenaggio sufficiente (per la profondità massima di immersione vedere anche la tabella).



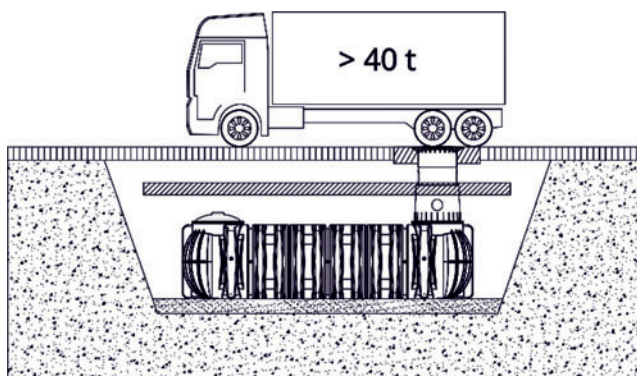
In caso di terreni coesivi e impermeabili, si raccomanda di drenare l'acqua di infiltrazione (ad esempio tramite un drenaggio anulare) (non sotto le superfici carrabili).

serbatoio	10.000 l - 65.000 l
Profondità di immersione max.	1250 mm

6 Installazione e montaggio

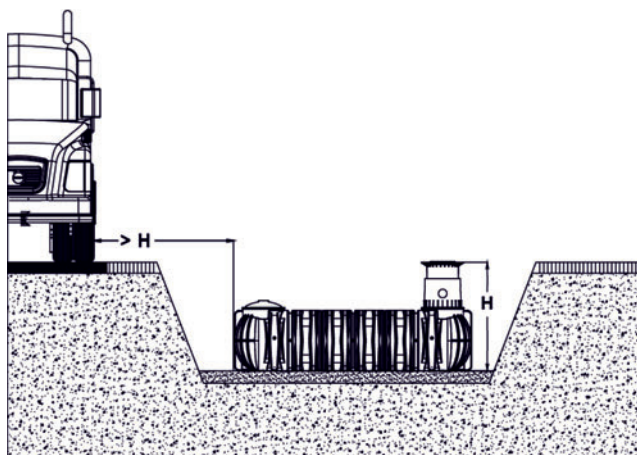
6.2.3 Installazione sotto superfici carrabili

Il transito sopra al serbatoio da parte di autocarri (> 40 t) è consentito solo in combinazione con una soletta in cemento armato autoportante. Per garantire che nessuna forza o carico aggiuntivo venga trasmesso ai serbatoi interrati dal passaggio di autocarri, la soletta in cemento deve essere calcolata staticamente in termini di dimensioni e spessore! Il team GRAF sarà lieto di aiutarvi in questo senso.



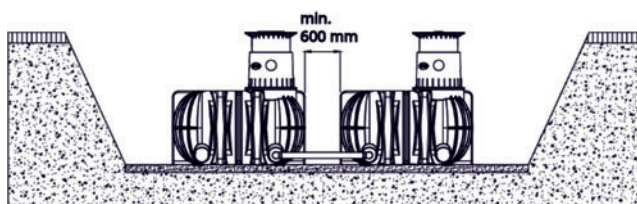
6.2.4 Installazione in prossimità di superfici trafficate

Se i serbatoi interrati vengono installati accanto a superfici di traffico percorse da veicoli pesanti di oltre 3,5 t, la distanza minima da queste superfici deve essere almeno pari alla profondità dello scavo.



6.2.5 Collegamento di più serbatoi

Il collegamento di due o più serbatoi avviene tramite le apposite predisposizioni mediante guarnizioni speciali GRAF e tubi KG (da fornire a carico del cliente).



Le aperture devono essere praticate esclusivamente con la punta a tazza speciale GRAF della misura corrispondente.

È necessario assicurarsi che la distanza tra i serbatoi sia di almeno 600 mm. I tubi devono essere infilati per almeno 200 mm all'interno dei contenitori.

Importante: il tubo vuoto deve essere collegato a un'apertura **al di sopra** del livello massimo dell'acqua.

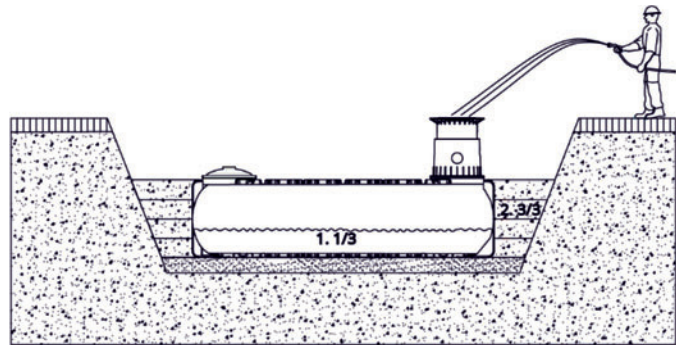
6 Installazione e montaggio

6.3 Posa e rinfiacco

I serbatoi devono essere posati evitando urti nello scavo preparato con un dispositivo adatto.

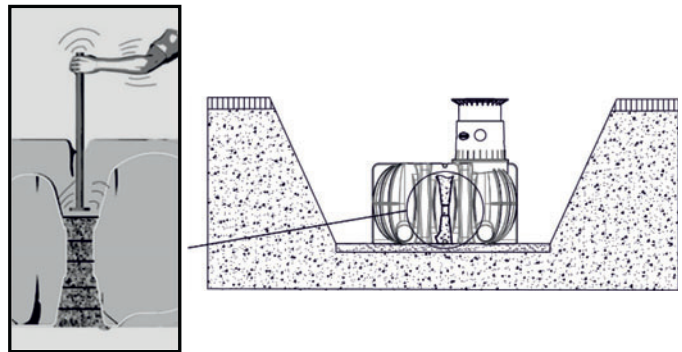
Per evitare deformazioni, il contenitore viene riempito per 1/3 con acqua **prima di iniziare** il rinfiacco, quindi il materiale inerte (ghiaia a grana tonda, granulometria

max. 8/16) viene steso per strati con incrementi di max. 300 mm fino al bordo superiore del serbatoio e compattato.



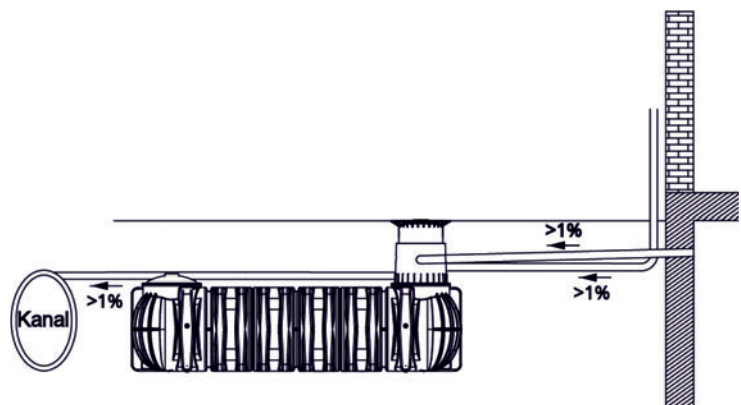
I singoli strati, così come i fori passanti di sostegno centrali, **devono essere ben compattati (compattatore manuale).**

Durante la compattazione, evitare di danneggiare il serbatoio. Non utilizzare in nessun caso mezzi meccanici di compattazione. il rinfiacco dello scavo deve essere largo almeno 100 mm.



6.4 Posizionamento dei collegamenti

Tutte le linee di alimentazione o di troppo pieno devono essere posate con una pendenza di almeno l'1% nella direzione del flusso (tenendo conto di eventuali cedimenti successivi). Se il troppo pieno del serbatoio è collegato a una fognatura pubblica, deve essere protetto dal rigurgito secondo la norma DIN 1986 mediante un impianto di sollevamento (fognatura mista) o una valvola di non ritorno (fognatura per acque piovane). Tutte le tubazioni di aspirazione, mandata e controllo devono essere inserite in un tubo vuoto, che deve essere posato in modo il più possibile rettilineo con pendenza verso il serbatoio, senza flessioni. Le curve necessarie devono essere realizzate con raccordi a 30°.



7 Montaggio torretta e chiusino telescopico

7.1 Montaggio della torretta del serbatoio

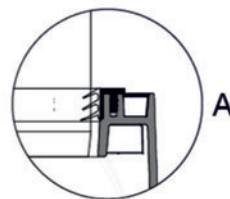
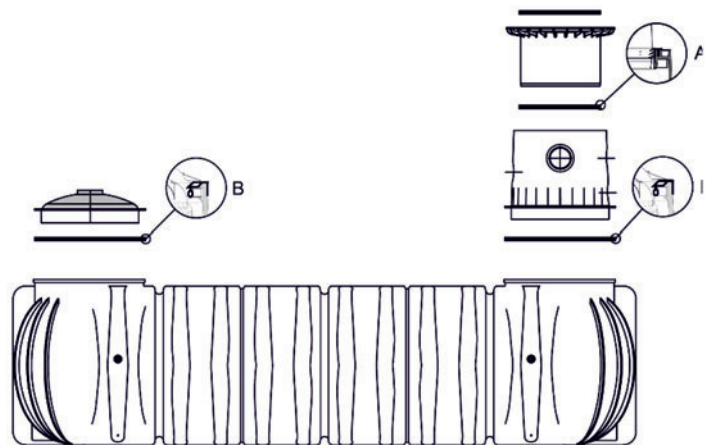
Per il montaggio, la guarnizione in dotazione viene inserita tra il serbatoio e la torretta sul profilo di supporto del collo del serbatoio "B".

Prima di montare la torretta, la guarnizione profilata (materiale EPDM) della torretta viene ingrassata abbondantemente con sapone molle

Non utilizzare lubrificanti a base di olio minerale, poiché questi aggrediscono la guarnizione!

Successivamente, anche la torretta del serbatoio viene lubrificata, allineata alle tubazioni e inserita nel collo del serbatoio fino all'arresto.

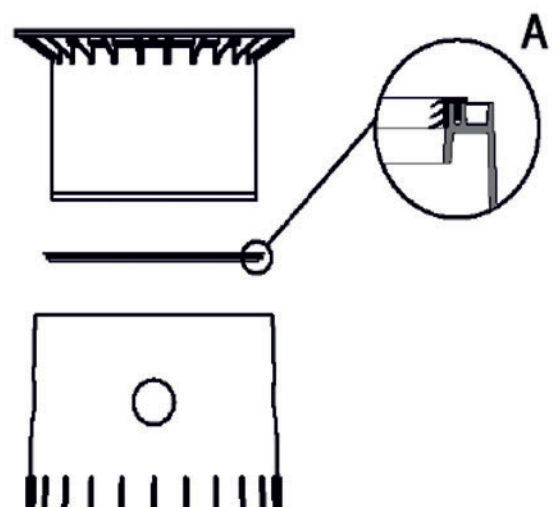
È fondamentale prestare attenzione al corretto posizionamento delle guarnizioni!



7.2 Montaggio coperchio telescopico

Il coperchio telescopico consente di allineare il serbatoio in modo continuo alla superficie del terreno con un ricoprimento di terreno compreso tra 750 e 950 mm (coperchio telescopico Mini) o tra 750 e 1050 mm (coperchio telescopico Maxi).

Per il montaggio, la guarnizione profilata "A" (materiale EPDM) del coperchio del serbatoio viene ingrassata abbondantemente con sapone molle

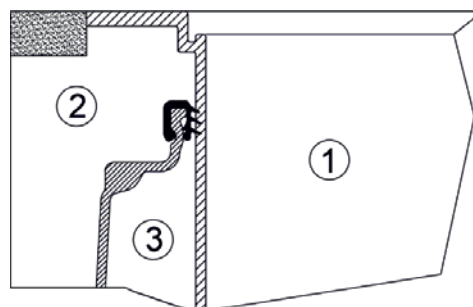


Non utilizzare lubrificanti a base di olio minerale, poiché questi aggrediscono la guarnizione!

Successivamente, anche il coperchio telescopico viene lubrificato, inserito e adattato alla superficie del terreno.

7.3 Coperchio telescopico Maxi/Mini calpestabile, incl. copertura

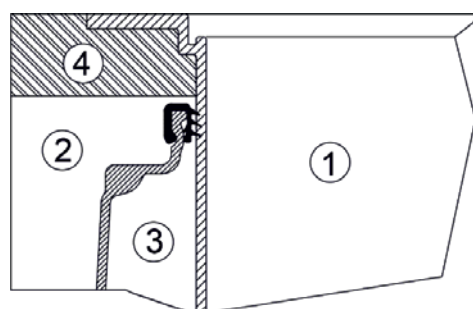
Per evitare il trasferimento di carichi sul serbatoio, il coperchio telescopico viene ① riempito a strati (< 300 mm) con ghiaia a grana tonda ② (granulometria max. 8/16) e compattato in modo uniforme. In tal modo si evita di danneggiare l'alloggiamento del pozzetto ③ o il coperchio telescopico.



Quindi, posizionare il coperchio in plastica, serrare il tappo del coperchio con una chiave esagonale e stringere in modo che non possa essere aperto senza attrezzi.

7.4 Coperchio telescopico carrabile per auto, con copertura in plastica (classe B125)

Coperchio carrabile per automobili. Se il pozzetto viene installato sotto superfici percorse da autovetture, il coperchio telescopico deve ① essere rinforzato con calcestruzzo ④ (qualità del calcestruzzo C20/25 = 250 kg/m²) nell'area del collare. Lo strato di calcestruzzo da gettare deve essere largo almeno 400 mm e alto circa 200 mm.

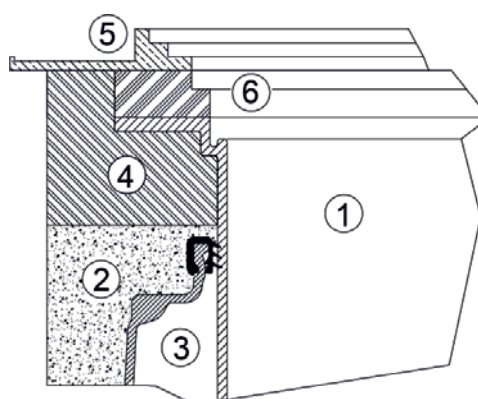


Quindi, posizionare il coperchio in plastica, serrare il tappo del coperchio con una chiave esagonale e stringere in modo che non possa essere aperto senza attrezzi.

7.5 Coperchio telescopico universale carrabile, senza copertura (D400)

Come indicato al punto 6.4 sopra, il telaio in ghisa ⑤ o gli anelli in calcestruzzo ⑥, da fornire in loco, vengono successivamente installati per distribuire il carico sulla copertura.

Il telaio in ghisa deve avere una superficie di appoggio con una larghezza minima di 400 mm e un'altezza minima di 200 mm, in modo da evitare che le sollecitazioni vengano trasferite all'alloggiamento del pozzetto ③.



7.6 Soletta di ripartizione del carico in caso di carichi pesanti

Per i carichi mobili secondo E4 (DIN 19901) sono necessarie piastre di distribuzione del carico in cemento armato, alle quali può essere attribuita una funzione portante.

Per ulteriori informazioni al riguardo, rivolgersi a GRAF!

8 Montaggio della prolunga raggiungi-quota intermedia

Se per coperture del pavimento più grandi è necessaria una prolunga intermedia, questa viene inserita nell'attacco del serbatoio con l'aiuto di sapone.

Non utilizzare lubrificanti a base di olio minerale, poiché questi aggrediscono la guarnizione!

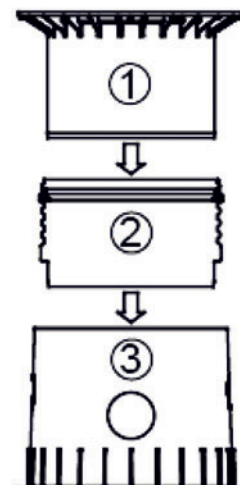
La guarnizione profilata viene inserita nella scanalatura superiore della prolunga intermedia e lubrificata abbondantemente. Quindi inserire il coperchio telescopico e adattarlo alla superficie del pavimento prevista.

Copertura di terra max. 1750 mm (nell'area accessibile)

① Coperchio telescopico (inclinabile di 5°)

② Prolunga intermedia

③ Torretta telescopica (ruotabile di 360°)



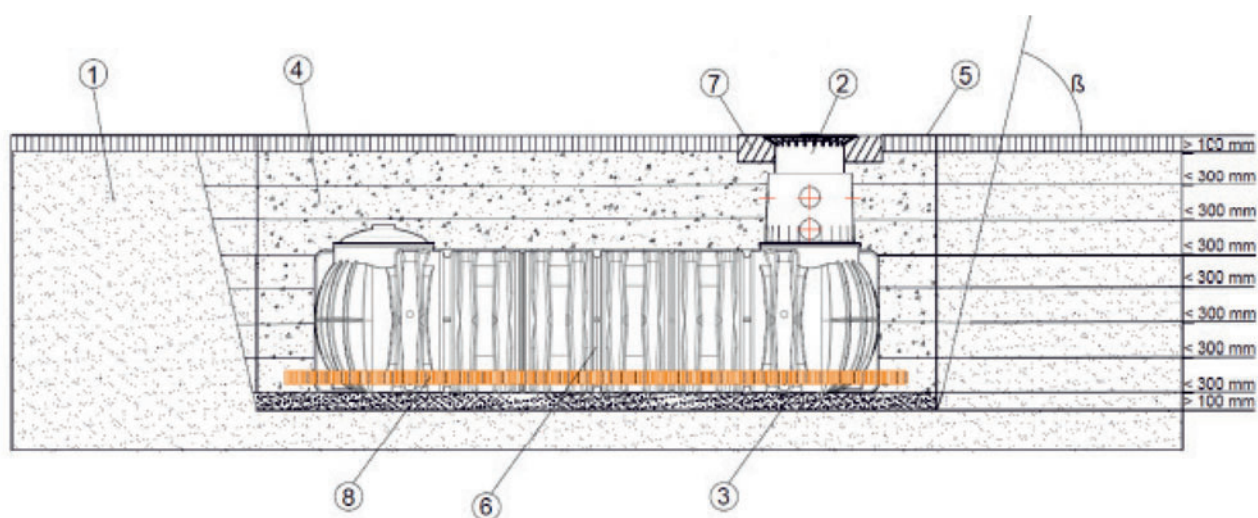
9 Vasca di infiltrazione

Il serbatoio PLATIN XL/XXL è disponibile anche per l'infiltrazione dell'acqua piovana. Il team GRAF sarà lieto di aiutarvi a determinare le dimensioni corrette per il vostro progetto di costruzione. Per il corretto funzionamento del serbatoio di infiltrazione PLATIN XL/XXL è necessario un prefiltraggio sufficientemente dimensionato dell'acqua piovana. A questo scopo, nella gamma GRAF troverete prefiltri esterni per la pulizia e il filtraggio dell'acqua piovana fino a dimensioni di ingresso e uscita DN 315. Sono disponibili anche filtri interni con dimensioni di connessione fino a un massimo di DN 160.

Possono essere utilizzati sia prefiltri interni che esterni. Tuttavia, i filtri devono fornire un volume sufficiente per raccogliere lo sporco e i materiali grossolani e gli sfioratori di emergenza dei filtri utilizzati non devono essere collegati al serbatoio di infiltrazione PLATIN XL/XXL.

9.1 Installazione e montaggio

Da notare: per garantire la capacità di infiltrazione calcolata, è necessario assicurarsi che vi sia spazio sufficiente per lavorare. Pertanto, la superficie di base dello scavo dovrebbe superare le dimensioni del serbatoio di > 500 mm su ogni lato.

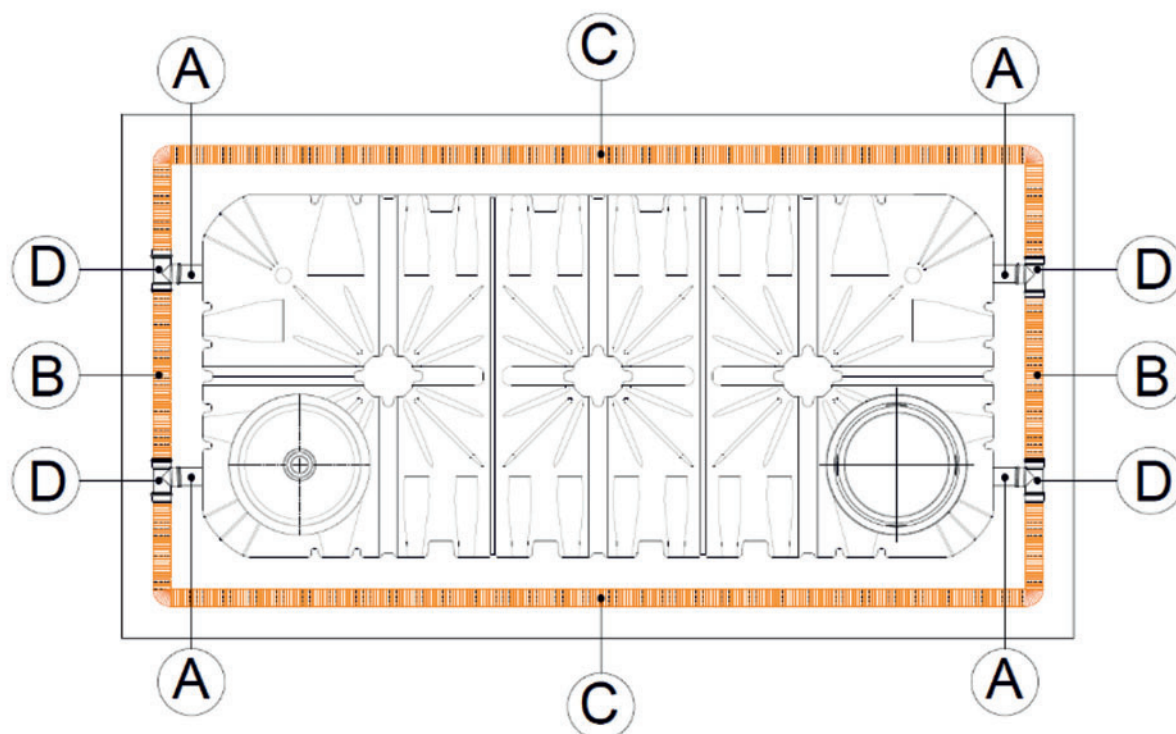


- | | |
|---|--|
| ① terreno | ⑤ finitura superficiale |
| ② coperchio telescopico | ⑥ PLATIN XL/XXL Vasca di infiltrazione |
| ③ piano di appoggio compattato | ⑦ rinforzo in calcestruzzo per superfici carrabili |
| ④ rinfiango (ghiaia a grana tonda, granulometria max. 8/16) | ⑧ Drenaggio lineare per l'infiltrazione |

β --> DIN 4124 a partire da 1250 mm di profondità dello scavo

9.2 Preparazione e adattamento dei tubi di drenaggio

Il drenaggio di linea necessario deve essere tagliato in loco dal rotolo di tubi di drenaggio fornito. Per il montaggio sono necessari i seguenti pezzi:



- Ⓐ 4x 0,5 m Raccordo KG (preinstallato)
- Ⓑ 2x 1,2 m Raccordo trasversale (tubo di drenaggio - deve essere tagliato a misura)
- Ⓒ 2x Elemento longitudinale lato lungo (tubo di drenaggio - deve essere tagliato a misura)
- Ⓓ 4x Derivazione di drenaggio (inclusa nella fornitura)

Inoltre, nella fornitura sono inclusi quattro pezzi di diramazione di drenaggio Ⓓ per il montaggio frontale del drenaggio perimetrale. Per prima cosa, i quattro raccordi per l'inserimento Ⓐ e i due raccordi trasversali Ⓑ vengono tagliati dal rotolo di tubo di drenaggio fornito. Il rotolo rimanente viene tagliato in modo uniforme in due pezzi longitudinali Ⓒ.

I pezzi longitudinali Ⓒ risultanti vengono ora posizionati a sinistra e a destra del serbatoio di infiltrazione PLATIN XL/XXL lungo il lato maggiore dello scavo.

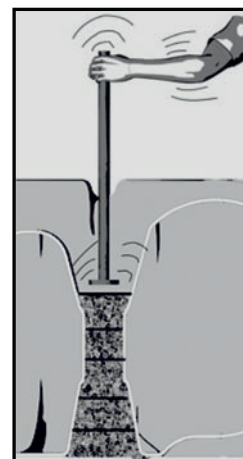
9.3 Montaggio degli accessori di drenaggio

Il serbatoio di infiltrazione PLATIN XL/XXL viene fornito dalla fabbrica con quattro guarnizioni speciali DN 160 inserite nelle superfici di collegamento inferiori frontali. I raccordi di drenaggio ① vengono inseriti sulle estremità esterne dei raccordi KG ②. Due dei quattro raccordi di drenaggio ① vengono collegati tra loro con il raccordo trasversale ③ predisposto. Si noti che i raccordi devono essere inseriti per un massimo di 100 mm.

Infine, anche le estremità dei pezzi longitudinali disposti ④ vengono inserite nei rami di drenaggio ①.

9.4 Rinfiacco

Il rinfianco laterale deve essere eseguito con materiale granulare e ben permeabile (ad es. ghiaia a grana tonda con granulometria massima 8/16). Il rinfianco deve essere eseguito strato per strato a piccoli passi e in particolare i fori passanti di supporto centrali devono essere ben compattati (vedi foto con costipatore manuale). Durante la compattazione, evitare di danneggiare il serbatoio. Non utilizzare in nessun caso mezzi meccanici per la compattazione.



9.5 Posizionare i collegamenti e montare la copertura

Le fasi di installazione per l'esecuzione dei collegamenti necessari sono riportate nel capitolo 6.4. Inoltre, il montaggio del coperchio del serbatoio, dei pezzi intermedi e delle diverse coperture è descritto nei capitoli 7 e 8.

10 Ispezione e manutenzione

Per garantire il corretto funzionamento e la durata del serbatoio, è necessario eseguire regolarmente i lavori di ispezione, manutenzione e riparazione descritti di seguito.

- Leggere e seguire le istruzioni descritte di seguito.
- Durante lo svuotamento e l'ispezione dei serbatoi è necessaria la presenza di una seconda persona per garantire la sicurezza.

10.1 Piano di manutenzione

Il corretto funzionamento dipende, oltre che da altri fattori, anche da ispezioni e manutenzioni regolari.

I periodi indicati di seguito si basano sull'uso previsto del serbatoio come serbatoio di raccolta dell'acqua piovana, con filtro di alimentazione in caso di precipitazioni medie e immissione di particelle. La frequenza dei lavori di ispezione e manutenzione, nonché

gli eventuali lavori aggiuntivi necessari, devono essere adattati alle rispettive condizioni operative e meteorologiche.

Attività	Attività	Intervallo di tempo
Ispezione del serbatoio (vedi sezione 10.2.1)	<ul style="list-style-type: none"> - Controllare la stabilità del serbatoio - Controllare la tenuta del serbatoio - Controllare la pulizia del serbatoio, dei componenti interni e dell'acqua 	Ogni 3 mesi

È necessario effettuare un controllo supplementare se sono stati eseguiti lavori di scavo in prossimità del serbatoio.



Attenzione

Gli intervalli e gli ambiti di manutenzione per le acque reflue e la pulizia delle acque meteoriche sono differenti.

È necessario attenersi ai documenti di manutenzione specifici previsti a tale scopo.

10.2 Lavori di manutenzione

10.2.1 Ispezione del serbatoio

- Per ispezionare il serbatoio, rimuovere il coperchio dal pozzetto telescopico.

Per individuare eventuali malfunzionamenti o problemi e adottare le misure necessarie, è necessario eseguire regolarmente i controlli elencati nella tabella seguente.

Fase di controllo	Procedura di controllo	Risultato del controllo e misure
Verificare la stabilità	Controllare che la sezione trasversale della torretta del serbatoio e l'apertura del coperchio non presentino deformazioni (controllo visivo).	Forma circolare: <ul style="list-style-type: none"> - nessuna compromissione della stabilità
		Forma ovale: <ul style="list-style-type: none"> - La stabilità è compromessa. Contattare la ditta Graf per eventuali interventi.
Controllo visivo dell'area circostante	Controllare il terreno intorno al serbatoio per verificare la presenza di segni di erosione.	Lievi alterazioni del terreno: <ul style="list-style-type: none"> - nessuna compromissione della stabilità
		Forti alterazioni del terreno: (forti cedimenti, cavità o abbassamenti nell'area circostante il serbatoio) <ul style="list-style-type: none"> - Mettere immediatamente fuori servizio il serbatoio fino a quando non sia stata chiarita la causa. - Verificare eventuali danni all'impianto del serbatoio (prova di tenuta, controllo delle perdite).
Verificare la tenuta	Controllare il livello di riempimento nel serbatoio	Il livello dell'acqua corrisponde alla quantità di precipitazioni e di prelievo: <ul style="list-style-type: none"> - Il serbatoio è a tenuta stagna.
		Il serbatoio è vuoto o il livello dell'acqua è chiaramente troppo basso: <ul style="list-style-type: none"> - Controllare che gli alimentatori e i filtri non siano danneggiati o ostruiti. - Se necessario, svuotare completamente il serbatoio e controllare che non sia danneggiato. Contattare la ditta Graf per eventuali interventi.

10.2.2 Pulizia del serbatoio

- Per pulire il serbatoio, rimuovere il coperchio dalla torretta e smontare i filtri presenti.

Pulizia semplice

1. Se si è accumulato solo uno strato di sedimenti (> 100 mm), aspirare i sedimenti con una pompa per acque sporche.
2. Rimontare i filtri presenti.
3. Chiudere bene il coperchio della torretta del serbatoio.

Pulizia accurata

Se il serbatoio è molto sporco, è necessario pulire accuratamente il serbatoio e tutti i componenti interni.

11 Disattivazione e smaltimento

Nota: al termine della sua vita utile, il serbatoio deve essere disattivato e smaltito in conformità con le normative locali. Informarsi presso le autorità competenti e rispettare le normative di legge.

Smontare completamente il serbatoio per lo smaltimento e separare i componenti in base al tipo di materiale. Smaltire i materiali separatamente per il riciclaggio in base alle normative locali.



Aby zapewnić prawidłowe i bezpieczne użytkowanie, należy postępować zgodnie z instrukcjami i uwagami zawartymi w niniejszym dokumencie.

- Przeczytaj uważnie instrukcję instalacji/montażu/konserwacji.
 - Zachowaj do wykorzystania w przyszłości.
-

Instrukcja instalacji, montażu i konserwacji
Dotyczy płaskiego zbiornika na wodę deszczową PLATIN XL/XXL

Nr artykułu
Data wydania 17.12.2025
Oryginalna instrukcja obsługi
Język oryginału: niemiecki

Kod:

PLATIN XL/XXL 10 000 - 65 000 litrów

Rozsączenie PLATIN XL

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)

10000 L: DN 160 390012

10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)

15000 L: DN 160 390013

15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)

15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)

20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)

25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)

30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)

35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)

40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)

45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)

50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)

55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)

60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)

65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Spis treści

1	Ogólne wskazówki	120
2	Bezpieczeństwo	121
2.1	Obowiązek oznakowania	121
3	Warunki instalacji	122
4	Dane techniczne	123
4.1	Wariant z nadbudową DN 110	123
4.2	Wariant z nadbudową DN 160	123
4.3	Przegląd zbiorników PLATIN XL/XXL	124
5	Budowa zbiornika	125
6	Instalacja zbiornika	126
6.1	Miejsce budowy	126
6.2	Wykop.....	127
6.2.1	Położenie na zboczu, skarpie itp.	127
6.2.2	Montaż w wodzie gruntowej i gruntach spoistych (nieprzepuszczalnych) (np. grunty gliniaste)	127
6.2.3	Instalacja pod powierzchniami przeznaczonymi do ruchu ciężarówek	128
6.2.4	Instalacja obok obszarów o dużym natężeniu ruchu	128
6.2.5	Połączenie kilku zbiorników	128
6.3	Posadowienie i napełnianie zbiornika	129
6.4	Układanie przyłączy	129
7	Montaż nadbudowy i pokrywy	130
7.1	Montaż nadbudowy zbiornika.....	130
7.2	Montaż pokrywy teleskopowej	130
7.3	Pokrywa teleskopowa Maxi do ruchu pieszego.....	131
7.4	Pokrywa teleskopowa z włazem z tworzywa sztucznego do ruchu samochodów osobowych (klasa B)	131
7.5	Nadbudowa teleskopowa pod pierścień odciążający i właz typu ciężkiego klasy D (pierścień i właz nie wchodzi w zakres dostawy).....	132
7.6	Płyta rozkładająca obciążenie w przypadku obciążeń komunikacyjnych.....	132
8	Montaż dodatkowej nadbudowy	133
9	Zbiornik rozsączający	134
9.1	Instalacja i montaż	134
9.2	Przygotowanie i skrócenie rur drenażowych	135
9.3	Montaż akcesoriów	136
9.4	Zasypywanie.....	136
9.5	Układanie przyłączy i montaż pokrywy.....	136
10	Kontrola i konserwacja	137
11	Likwidacja i utylizacja	138

1 Ogólne wskazówki

Należy przestrzegać punktów opisanych w niniejszej instrukcji. Niezastosowanie się do tego wymogu spowoduje unieważnienie wszelkich roszczeń gwarancyjnych. Dla wszystkich dodatkowych elementów zakupionych od GRAF otrzymasz oddzielną instrukcję montażu dołączoną do opakowania transportowego.

Przed umieszczeniem zbiorników w wykopie należy sprawdzić, czy nie są one uszkodzone.

Brakujące instrukcje można pobrać ze strony www.graf.info lub uzyskać od GRAF.

Prawa autorskie

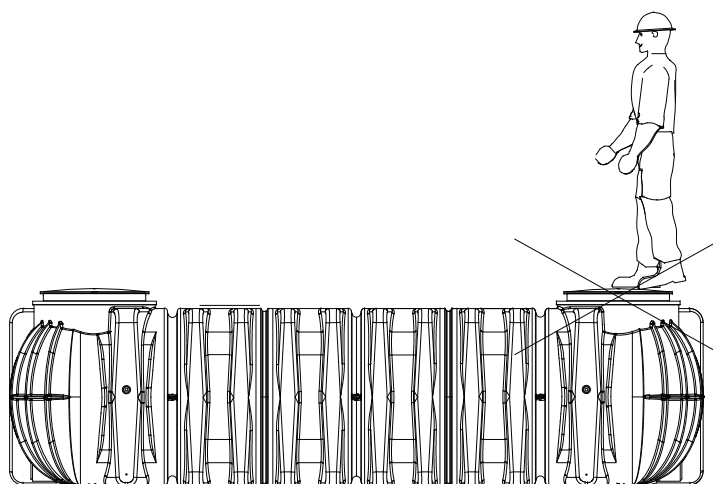
Instrukcja obsługi zawiera informacje i ilustracje chronione prawem autorskim. Wszelkie prawa zastrzeżone przez Otto Graf GmbH Kunststoffwerke. Powielanie, dalsze wykorzystywanie lub tłumaczenie niniejszej instrukcji obsługi na inne języki, w całości lub w części, wymaga wyrażonej pisemnej zgody Otto Graf GmbH Kunststoffwerke.

2 Bezpieczeństwo

Podczas wszystkich prac należy przestrzegać odpowiednich przepisów BHP. Druga osoba jest wymagana dla zapewnienia bezpieczeństwa, zwłaszcza podczas dostępu do zbiorników.

Ponadto podczas instalacji, montażu, konserwacji, napraw itp. należy przestrzegać odpowiednich przepisów i norm. Informacje na ten temat można znaleźć w odpowiednich sekcjach niniejszej instrukcji.

W przypadku wszelkich prac przy systemie lub jego komponentach cały system musi być zawsze wyłączony i zabezpieczony przed nieautoryzowanym ponownym uruchomieniem:



Pokrywa zbiornika musi być zawsze zamknięta, z wyjątkiem prac wykonywanych w środku, w przeciwnym razie istnieje wysokie ryzyko wypadku. Osłona przeciwdeszczowa zamontowana przy dostawie jest jedynie opakowaniem transportowym i nie można po niej chodzić ani nie jest zabezpieczona przed dziećmi; należy ją wymienić na odpowiednią osłonę natychmiast po dostawie (pokrywa teleskopowa z odpowiednim włazem)!

Można używać wyłącznie oryginalnych pokryw GRAF lub pokryw zatwierdzonych na piśmie przez GRAF.

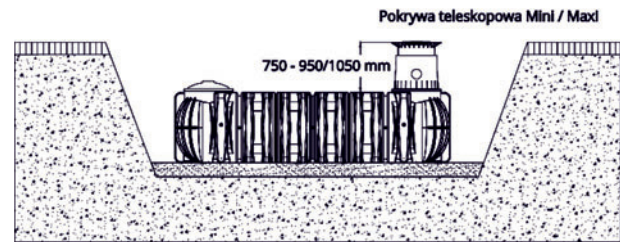
GRAF oferuje szeroką gamę akcesoriów, z których wszystkie są ze sobą kompatybilne i mogą być rozbudowywane w celu utworzenia kompletnych systemów. Użycie akcesoriów niezatwierdzonych przez GRAF spowoduje unieważnienie gwarancji.

2.1 Obowiązek oznakowania

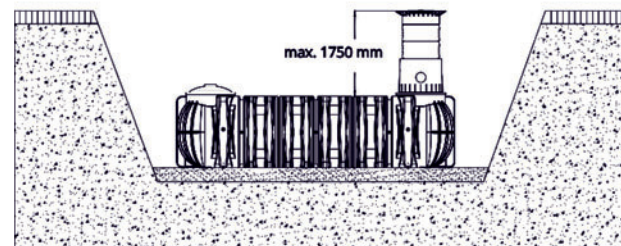
Wszystkie punkty poboru wody deszczowej muszą być oznaczone słowami lub symbolami **"WODA NIE NADAJE SIĘ DO SPOŻYCIA"**, aby zapobiec pomyłkom z siecią wody pitnej, nawet po latach. Nawet przy prawidłowym oznakowaniu może dojść do pomyłki, np. przez dzieci. Dlatego wszystkie punkty poboru wody powinny być wyposażone w zawory z **zabezpieczeniami przed dziećmi**.

3 Warunki instalacji

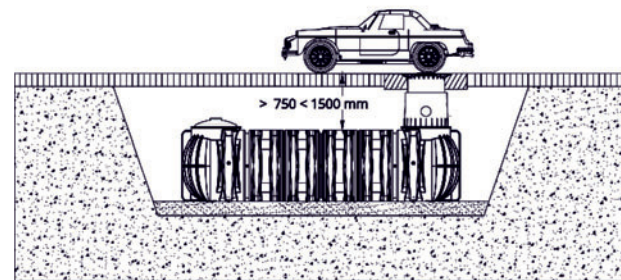
Wysokość naziomu nad zbiornikiem z nadbudową i pokrywą teleskopową w terenach zielonych



Maksymalna wysokość 1750 mm naziomu nad zbiornikiem z dodatkową nadbudową. (tylko na terenach zielonych, nieprzejezdnych)

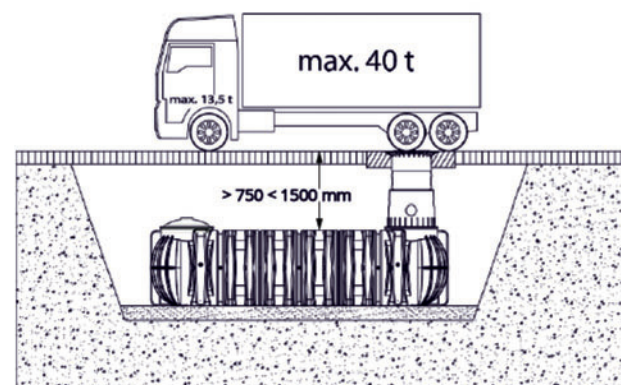


Wysokość naziomu nad zbiornikiem z pokrywą teleskopową żeliwną w obszarach z ruchem samochodowym (obciążenie do 3,5 tony przy obciążeniu osi wynoszącym 2,2 t).

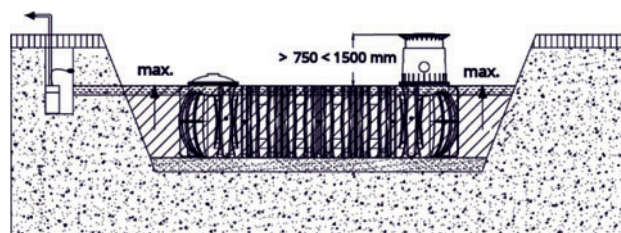


Wysokość naziomu nad zbiornikiem z nadbudową Universal teleskopową przystosowaną do ruchu samochodów ciężarowych, klasy D – (do dostarczenia przez klienta).

Obciążenie do max. 40 t przy obciążeniu osi max. 13,5 t.

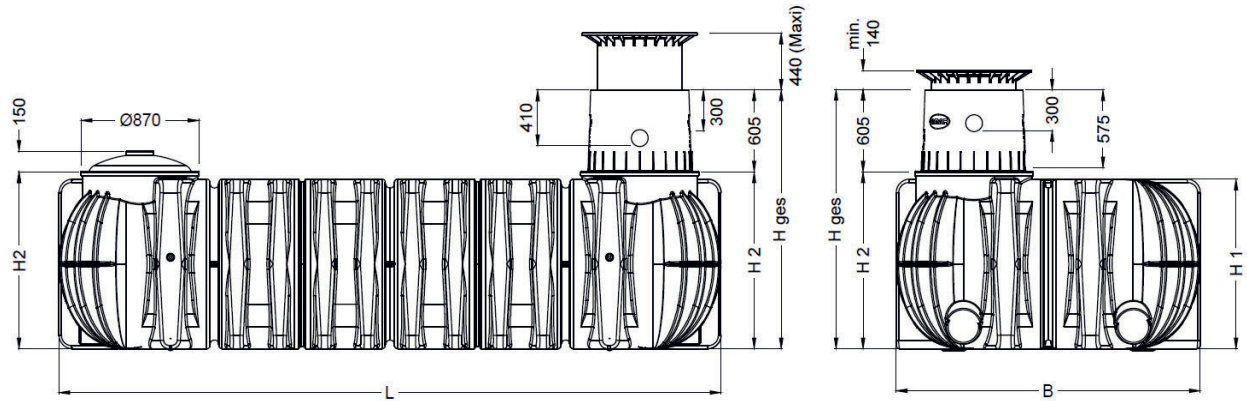


Wysokość naziomu nad zbiornikiem zamontowanym w wodzie gruntowej - zakresowany obszar wskazuje dopuszczalną głębokość zanurzenia zbiornika.

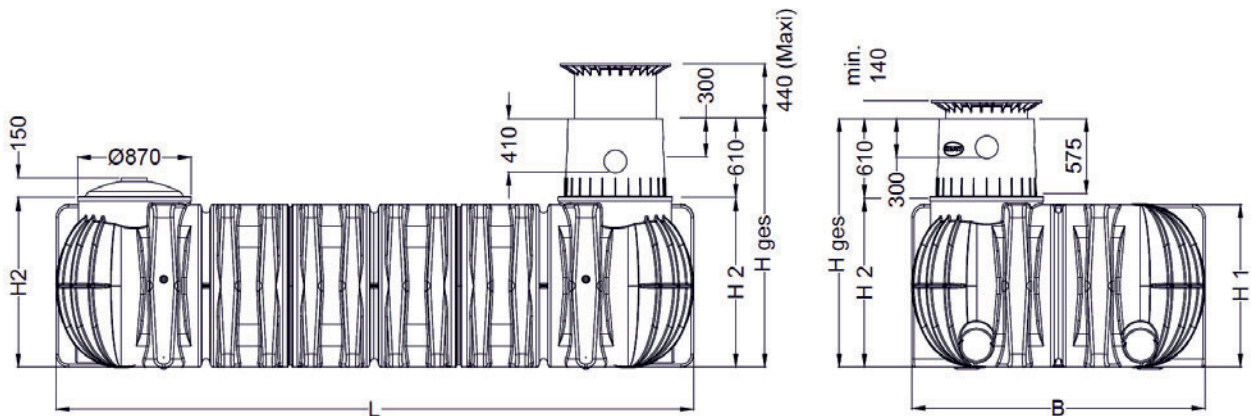


4 Dane techniczne

4.1 Wariant z nadbudową DN 110



4.2 Wariant z nadbudową DN 160



4.3 Przegląd zbiorników PLATIN XL/XXL

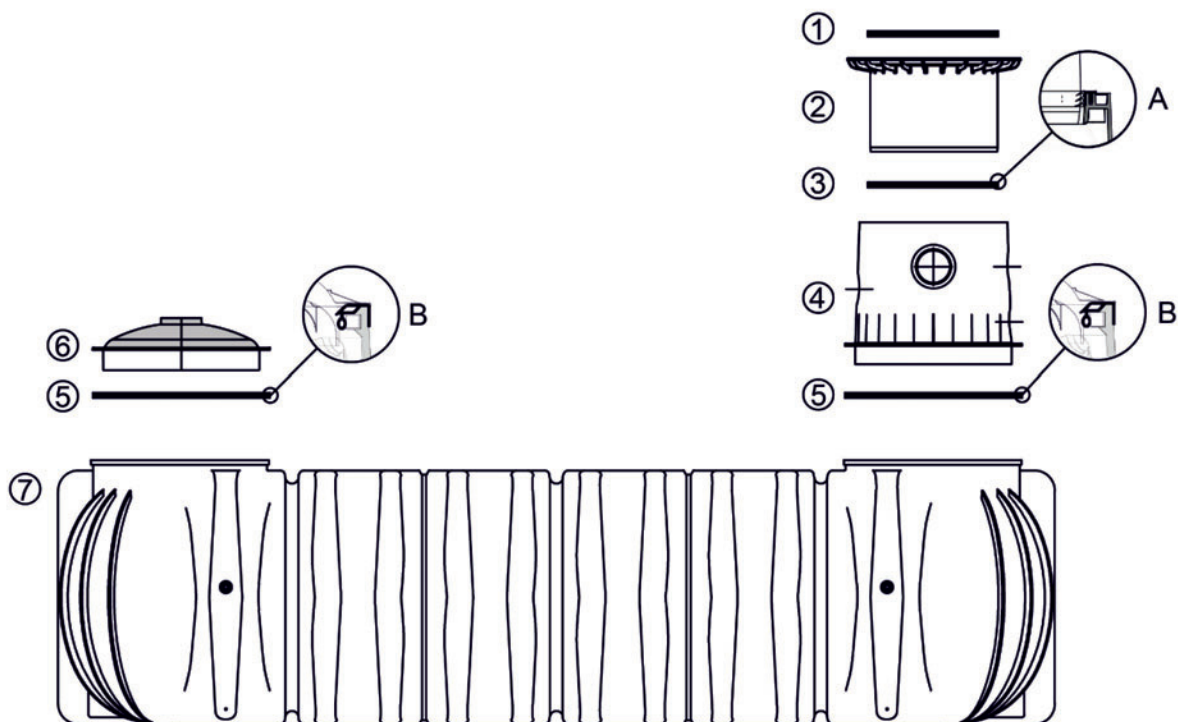
Pojemność	10.000 L	15.000 L
Waga	460 kg	710 kg
L (długość)	4900 mm	7500 mm
B (szerokość)	2250 mm	2250 mm
H1 (wysokość)	1250 mm	1250 mm
H2 (wysokość)	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm

Hges* = całkowita wysokość

Pojemność	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Waga	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

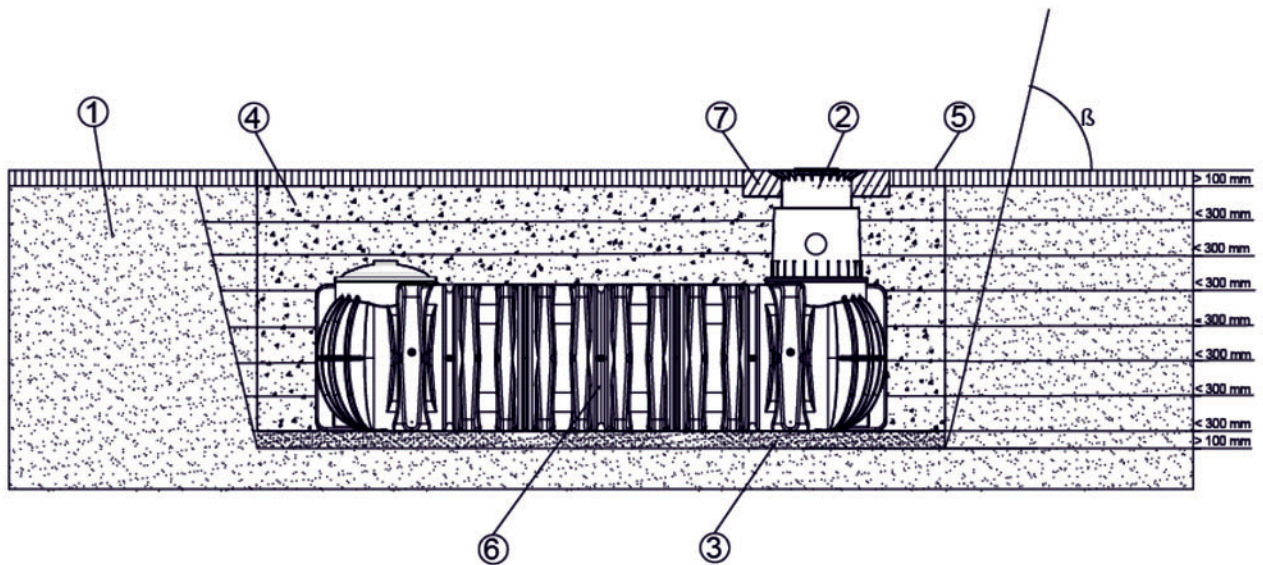
Pojemność	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Waga	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Budowa zbiornika



- ① Właz (Ruch pieszy i samochodowy, ruch samochodów ciężarowych bez pokrywy)
- ② Pokrywa teleskopowa (możliwość pochylenia o 5°)
- ③ Uszczelka (A): nadbudowa - pokrywa teleskopowa
- ④ Nadbudowa zbiornika (obracana o 360°)
- ⑤ Uszczelka (B): zbiornik - nadbudowa zbiornika
- ⑥ Kopuła zamykająca
- ⑦ Płaski zbiornik PLATIN XL/XXL

6 Instalacja zbiornika



- ① Grunt rodzimy
- ② Pokrywa teleskopowa
- ③ Podsypka (żwir okrągły maks. 8/16)
- ④ Obsypka (żwir okrągły maks. 8/16)
- ⑤ Nawierzchnia
- ⑥ Zbiornik PLATIN XL/XXL
- ⑦ Pierścień odciążający dla obszarów o dużym natężeniu ruchu

β --> DIN 4124 od głębokości wykopu 1250 mm

6.1 Miejsce budowy

Przed instalacją należy wyjaśnić następujące warunki:

- Rodzaj gruntu (stabilność, przepuszczalność)
- Maksymalny występujący poziom wód gruntowych
- Występujące rodzaje obciążeń, np. obciążenia ruchem drogowym

Aby określić fizyczne warunki gruntu, należy zlecić wykonanie badań gruntowo-wodnych

6.2 Wykop

Aby zapewnić wystarczającą przestrzeń roboczą, powierzchnia podstawy wykopu musi przekraczać wymiary zbiornika o > 100 mm z każdej strony, a odległość od stałych konstrukcji musi wynosić co najmniej 1000 mm.

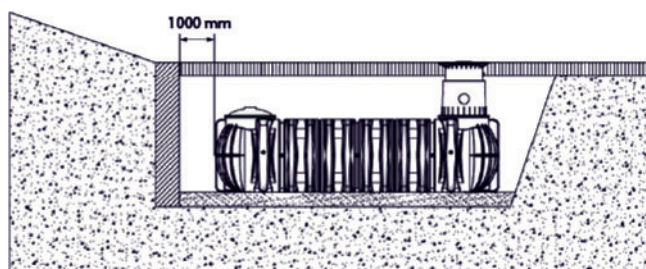
Od głębokości wykopu > 1250 mm kąt nachylenia skarp należy wykonać zgodnie z obowiązującymi przepisami i normami. Podłoże musi być poziome i równe oraz zapewniać wystarczającą nośność.

Głębokość wykopu musi być tak dobrana, aby nie przekroczyć maksymalnego przykrycia gruntem (*patrz sekcja 3 - Warunki instalacji*) nad zbiornikiem. W celu zapewnienia całorocznego użytkowania systemu, zbiornik i elementy instalacji wodnej muszą być zainstalowane w miejscu zabezpieczonym przed mrozem. Z reguły głębokość przemarzania wynosi ok. 600 – 800 mm.

Jako podsypkę stosuje się warstwę zagęszczonego żwiru okrągłego (uziarnienie 8/16, grubość ok. 100-150 mm).

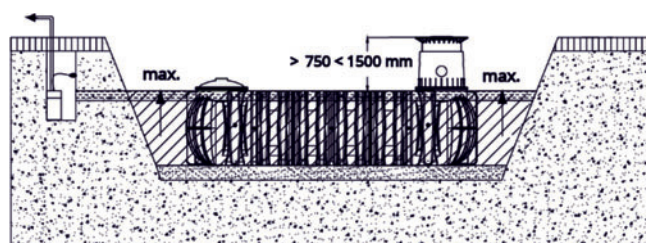
6.2.1 Położenie na zboczu, skarpie itp.

W przypadku instalacji zbiornika w bezpośrednim sąsiedztwie (< 5 m) zbocza, pagórka lub skarpy, należy zbudować statycznie obliczoną ścianę oporową w celu przejścia naporu ziemi. Ściana musi wystawać poza wymiary zbiornika o co najmniej 500 mm we wszystkich kierunkach i mieć minimalną odległość 1000 mm od zbiornika.



6.2.2 Montaż w wodzie gruntowej i gruntach spoistych (nieprzepuszczalnych) (np. grunty gliniaste)

Jeśli przewiduje się, że zbiorniki będą zanurzone w wodach gruntowych głębiej niż pokazano na sąsiednim rysunku, należy zapewnić odpowiednie odprowadzenie wody. (Maksymalna głębokość zanurzenia, patrz poniższa tabela). W przypadku spoistych, nieprzepuszczalnych gruntów zaleca się odprowadzanie przesączającej się wody (np. za pomocą drenażu pierścieniowego) - nie pod obszarami z ruchem samochodowym

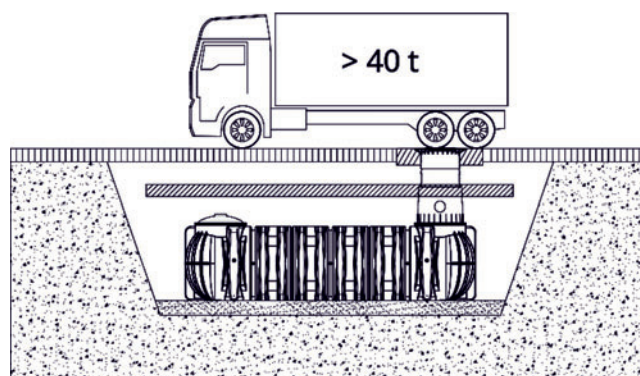


Zbiornik	10 000 L - 65 000 L
Maks. głębokość zanurzenia	1250 mm

6.2.3 Instalacja pod powierzchniami przeznaczonymi do ruchu ciężarówek

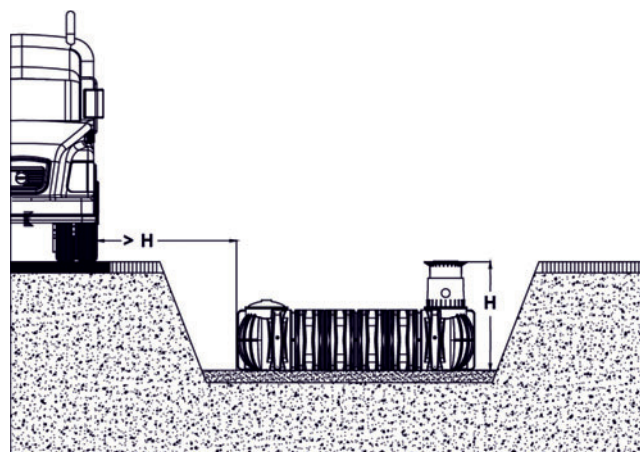
Ruch samochodów (> 40 t) ciężarowych dopuszczony jedynie wówczas, gdy zamontowana jest płyta betonowa odciążająca nad zbiornikiem. Wymiary i wytrzymałość płyty powinny być obliczone statycznie!

Twój zespół GRAF chętnie Ci w tym pomoże.



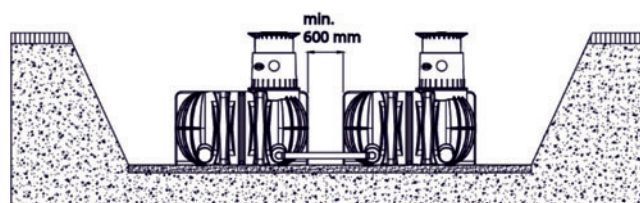
6.2.4 Instalacja obok obszarów o dużym natężeniu ruchu

Jeśli zbiorniki podziemne są zainstalowane obok obszarów ruchu, z których korzystają ciężkie pojazdy o masie powyżej 3,5 tony, minimalna odległość od tych obszarów musi wynosić co najmniej głębokość wykopu.



6.2.5 Połączenie kilku zbiorników

Dwa lub więcej zbiorników łączy się poprzez powierzchnie montażowe za pomocą specjalnych uszczelek GRAF i rur kanalizacyjnych (dostarczanych przez klienta).



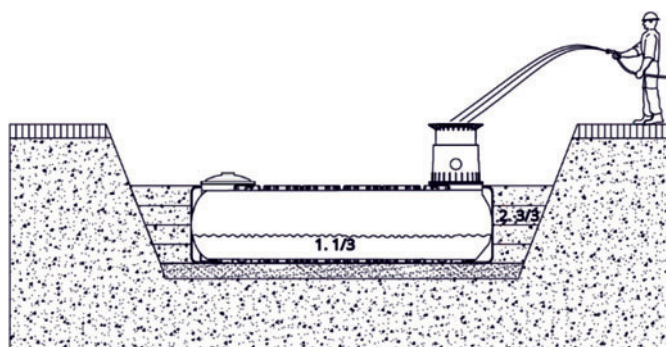
Otwory mogą być wiercone wyłącznie za pomocą otwornicy w odpowiednim rozmiarze.

Upewnić się, że odległość między zbiornikami wynosi co najmniej 600 mm. Rury wsunięte w zbiorniki co najmniej na 200 mm.

6.3 Posadowienie i napełnianie zbiornika

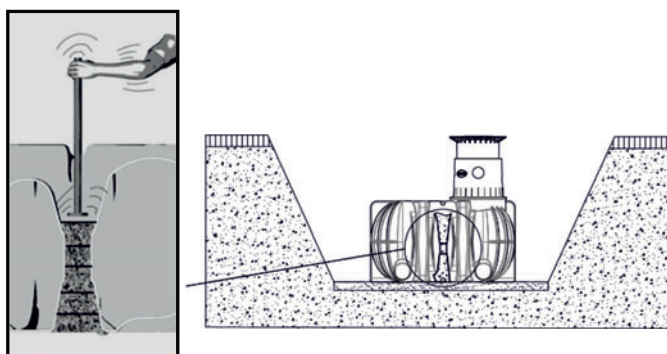
Posadowić zbiorniki za pomocą odpowiedniego sprzętu opuszczając je płynnie i bez wstrząsów do przygotowanego wcześniej wykopu.

W celu uniknięcia deformacji, **przed zasypaniem zbiornika należy napełnić go w 1/3 wodą**, a następnie obsypać dookoła (żwir okrągły o maksymalnym uziarnieniu 8/16) warstwami maks. 300 mm i zagęszczać aż do górnej krawędzi zbiornika.



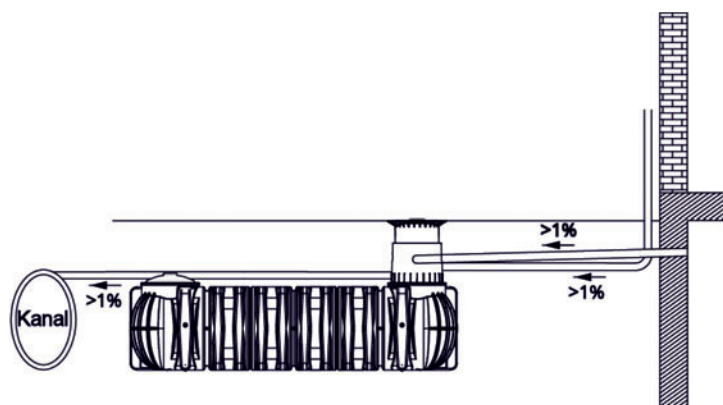
Poszczególne warstwy i obszar środkowych kolumn nośnych **muszą być dobrze zagęszczone (ubijak ręczny)**.

Podczas zagęszczania należy unikać uszkodzenia zbiornika. W żadnym wypadku nie wolno używać mechanicznych maszyn zagęszczających. Obsypka musi mieć co najmniej 100 mm szerokości.



6.4 Układanie przyłączy

Wszystkie rury wlotowe i przelewowe muszą być ułożone ze spadkiem co najmniej 1% w kierunku przepływu (należy wziąć pod uwagę możliwe późniejsze osiadanie gruntu). Jeśli zbiornik przelewowy jest podłączony do kanalizacji publicznej, musi ona być zabezpieczona przed przepływem



zwrotnym zgodnie z normami za pomocą urządzenia podnoszącego (kanalizacja ogólnospławna) lub zaworu zwrotnego (czysta kanalizacja deszczowa). Wszystkie przewody ssące, ciśnieniowe i sterujące muszą być poprowadzone w pustej rurze osłonowej, która musi być ułożona ze spadkiem w kierunku zbiornika i możliwie w linii prostej, bez zagięć. Wszelkie wymagane kolana muszą być uformowane za pomocą złąbek 30°.

Ważne: Pusta rura osłonowa musi być podłączona do otworu **powyżej** maksymalnego poziomu wody.

7 Montaż nadbudowy i pokrywy

7.1 Montaż nadbudowy zbiornika

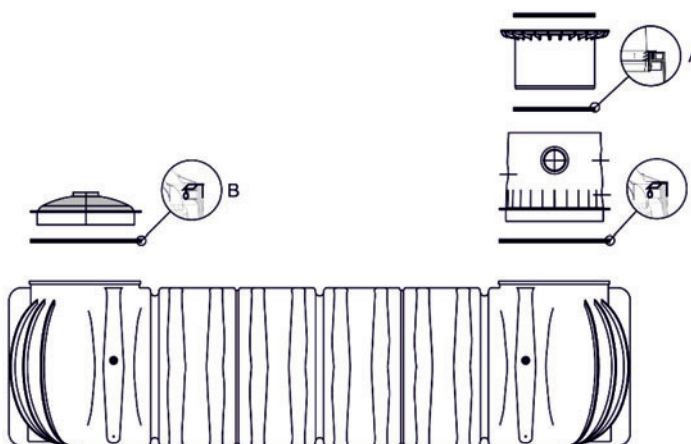
Dostarczoną uszczelkę należy umieścić w profilu „B” między zbiornikiem a nadbudową zbiornika.

Przed montażem nadbudowy uszczelkę profilową (materiał EPDM) należy obficie nasmarować silną pastą lub innym środkiem ułatwiającym montaż.

Nie należy stosować smarów na bazie oleju mineralnego, ponieważ niszczą one uszczelkę!

Następnie smarujemy również nadbudowę, wyrównujemy z rurami i wsuwamy do otworu zbiornika aż do oporu.

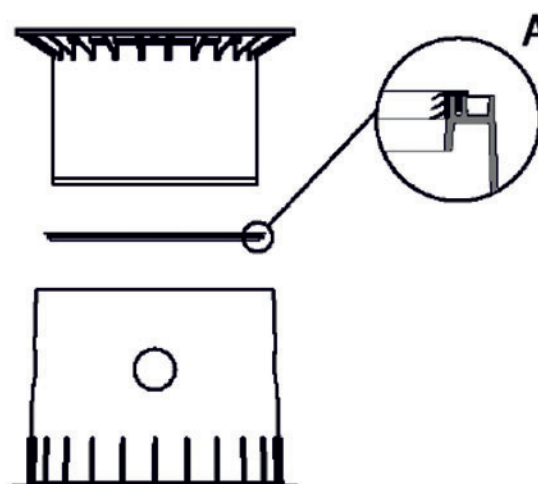
Należy upewnić się, że uszczelki są prawidłowo osadzone!



7.2 Montaż pokrywy teleskopowej

Pokrywa teleskopowa umożliwia płynne dostosowanie głębokości posadowienia zbiornika do powierzchni terenu przy naziemiu od 750 do 950 mm (nadbudowa Mini) lub od 750 do 1050 mm (nadbudowa Maxi).

Podczas montażu uszczelka profilowa „A” (materiał EPDM) nadbudowy jest obficie posmarowana silną pastą lub innym środkiem ułatwiającym montaż. Nie należy używać smarów na bazie olejów mineralnych, ponieważ atakują one uszczelkę!



Następnie należy posmarować dolną powierzchnię pokrywy, włożyć w nadbudowę i dopasować do powierzchni terenu.

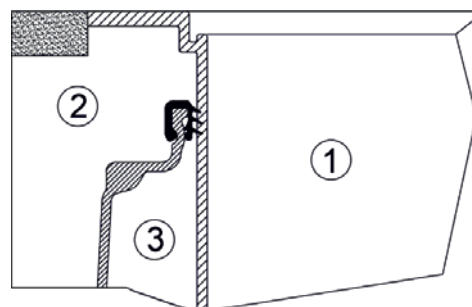
7.3 Pokrywa teleskopowa Maxi do ruchu pieszego

Aby zapobiec przenoszeniu obciążeń na zbiornik, obsypka wokół pokrywy ① jest wykonywana warstwami (<300 mm) żwirem okrągłym ② (uziarnienie 8/16) i równomiernie zagęszczana.

Należy unikać uszkodzenia pokrywy i nadbudowy zbiornika ③.

Przykręcić zamek pokrywy wjazdu kluczem sześciokątnym i dokręcić go tak, aby nie można go było otworzyć bez użycia narzędzi.

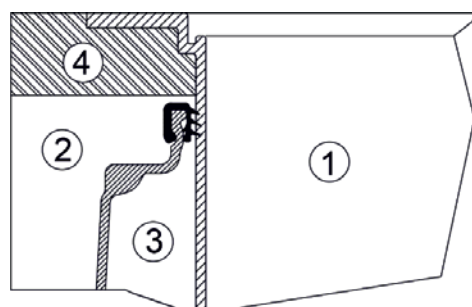
Należy dokręcić śrubę zabezpieczającą na tyle mocno, by nie mogły otworzyć dzieci



7.4 Pokrywa teleskopowa z wjazdem z tworzywa sztucznego do ruchu samochodów osobowych (klasa B)

W przypadku montażu zbiornika pod obszarami ruchu samochodowego, pokrywa ① musi być zabezpieczona warstwą betonu ④ (Jakość betonu C20/25 = 250 kg/m²) w obszarze kołnierza. Warstwa betonu do wypełnienia musi mieć co najmniej 400 mm szerokości i co najmniej 200 mm wysokości dookoła.

Przykręcić zamek wjazdu z tworzywa sztucznego kluczem sześciokątnym i dokręcić go tak, aby nie można go było otworzyć bez użycia narzędzi.

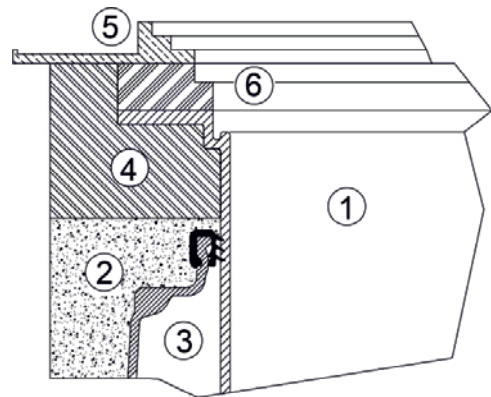


7.5 Nadbudowa teleskopowa pod pierścień odciążający i wąż typu ciężkiego klasy D (pierścień i wąż nie wchodzą w zakres dostawy)

W przypadku montażu w obszarach o dużym natężeniu ruchu samochodów ciężarowych nadbudowa teleskopowa ① jest montowana w sposób opisany powyżej w punkcie 6.4.

Następnie montuje się betonową odlewaną ramę dostarczaną przez klienta ⑤ lub betonowe pierścienie wyrównujące ⑥ dostarczane przez klienta, w celu rozłożenia obciążenia na nadbudowę. Rama odlewana musi mieć powierzchnię podparcia o szerokości co najmniej 400 mm i wysokości co najmniej 200 mm, aby w żadnym wypadku siły obciążenia nie mogły zostać przeniesione na nadbudowę zbiornika ③.

(pokrywa dostarczana przez klienta)



7.6 Płyta rozkładająca obciążenie w przypadku obciążeń komunikacyjnych

W przypadku obciążeń komunikacyjnych zgodnie z grupą E4 (DIN 19901) konieczne jest zastosowanie płyt odciążających z betonu zbrojonego, którym można przypisać funkcję nośną.

Więcej informacji na ten temat można uzyskać w firmie GRAF!

8 Montaż dodatkowej nadbudowy

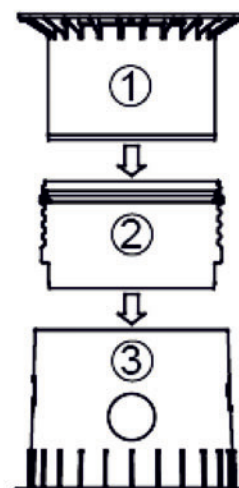
Jeśli w przypadku większego naziomu nad zbiornikiem wymagana jest dodatkowa nadbudowa, jest ona wsuwana do nadbudowy zbiornika przy pomocy sił pasty lub innego środka ułatwiającego montaż

Nie należy używać smarów na bazie olejów mineralnych, ponieważ atakują one uszczelkę!

Uszczelka profilowa jest wkładana do górnego rowka dodatkowej nadbudowy i obficie smarowana. Następnie należy zamontować pokrywę teleskopową i dopasować ją do planowanej powierzchni terenu.

Maks. naziom gruntu: 1750 mm

- ① Pokrywa teleskopowa (możliwość pochylenia o 5°)
- ② Dodatkowa nadbudowa
- ③ Nadbudowa zbiornika (obracana o 360°)



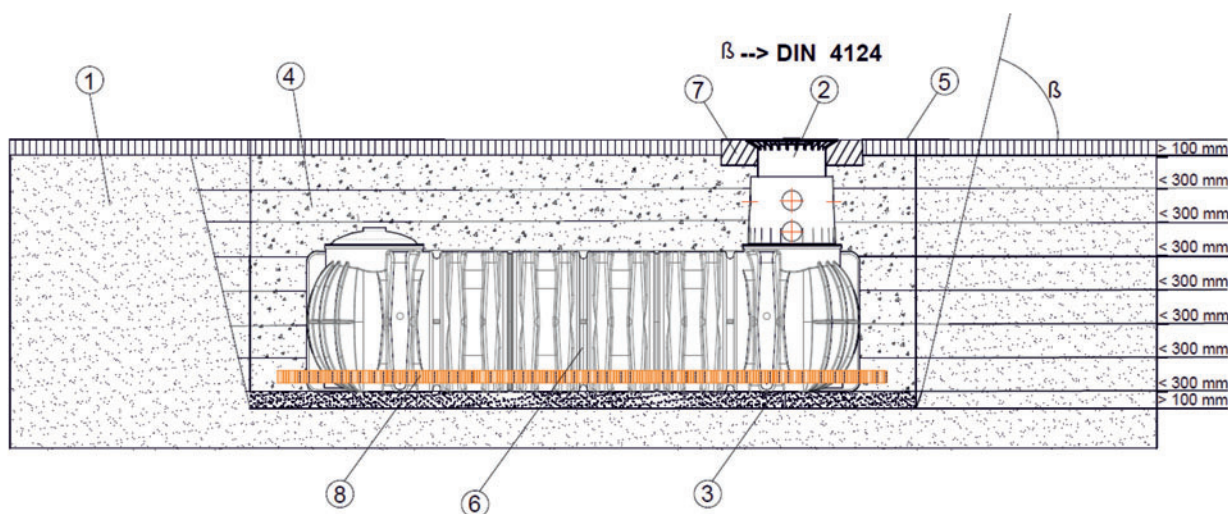
9 Zbiornik rozsączający

Zbiornik PLATIN XL/XXL jest również dostępny do stosowania w rozsączaniu wody deszczowej. Zespół GRAF z przyjemnością pomoże w określeniu właściwego rozmiaru dla danego projektu budowlanego. Aby zbiornik rozsączający PLATIN XL/XXL działał prawidłowo, woda deszczowa musi być wstępnie oczyszczona filtrem odpowiedniej wielkości. Seria GRAF obejmuje zewnętrzne filtry wstępne do oczyszczania i filtrowania wody deszczowej o wymiarach wlotu i wylotu do DN 315. Dostępne są również filtry wewnętrzne o wymiarach przyłączy do DN 160.

Można stosować zarówno wewnętrzne, jak i zewnętrzne filtry wstępne. Filtry powinny jednak zapewniać wystarczającą wielkość do zbierania zanieczyszczeń i gruboziarnistych substancji, a przelewy awaryjne używanych filtrów nie mogą być podłączone do zbiornika infiltracyjnego PLATIN XL/XXL.

9.1 Instalacja i montaż

Uwaga: Aby zagwarantować obliczoną wydajność rozsączania, należy zadbać o wystarczającą przestrzeń roboczą. Dlatego powierzchnia podstawy wykopu powinna przekraczać wymiary zbiornika o > 500 mm z każdej strony.

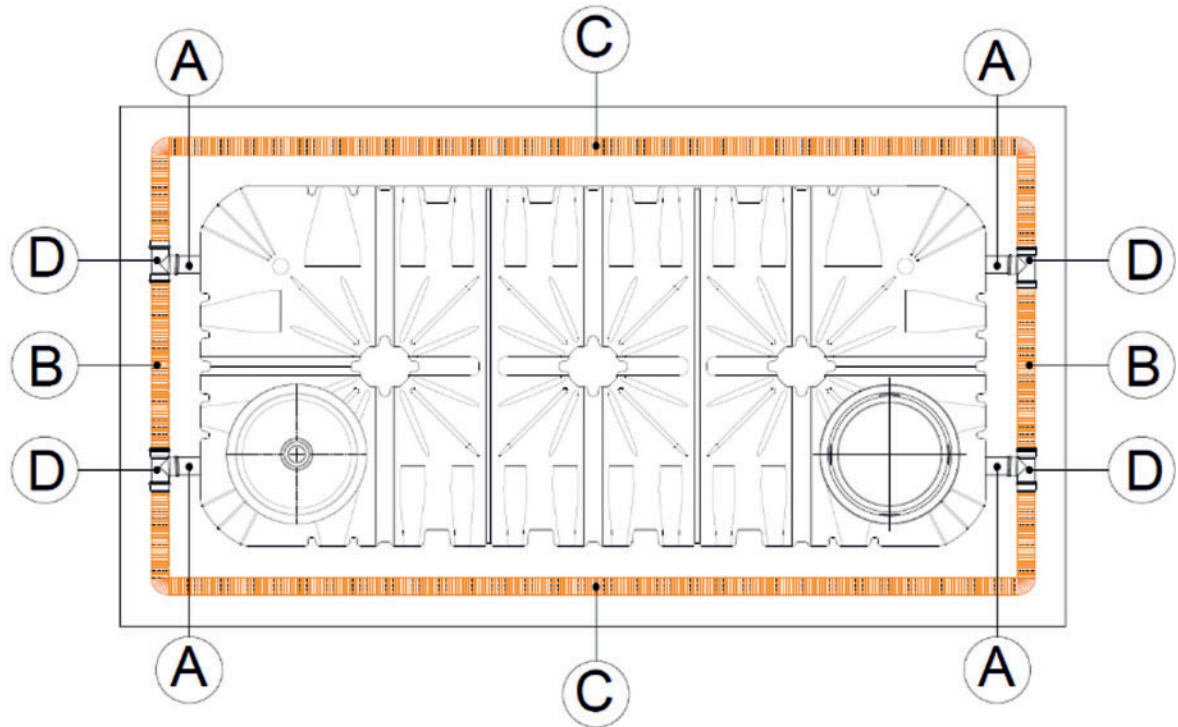


- | | |
|---|--|
| ① Grunt rodzimy | ⑤ Nawierzchnia |
| ② Pokrywa teleskopowa | ⑥ Zbiornik rozsączający PLATIN XL/XXL |
| ③ Zagęszczona podsypka | ⑦ Pierścień odciążający dla obszarów o dużym natężeniu ruchu |
| ④ Obsypka (żwir okrągły maks. uziarnienie 8/16) | ⑧ Drenaż do rozsączania wody deszczowej |

β --> DIN 4124 od głębokości wykopu 1250 mm

9.2 Przygotowanie i skrócenie rur drenażowych

Drenaż należy przyciąć na odpowiedni wymiar z dostarczonej rolki na miejscu budowy. Do instalacji wymagane są następujące elementy:



- Ⓐ 4x 0,5 m króćce (wstępnie zamontowane)
- Ⓑ 2x 1,2 m rura drenażowa dla krótszego boku zbiornika (przycięta na wymiar na miejscu budowy)
- Ⓒ 2x rura drenażowa dla dłuższego boku zbiornika (przycięta na wymiar na miejscu budowy)
- Ⓓ 4x trójnik (zawarty w zestawie)

W zakresie dostawy znajdują się 4 trójniki Ⓓ do połączenia zbiornika z rurą drenażową.

W pierwszej kolejności montujemy je do króćców kanalizacyjnych Ⓐ wcześniej zainstalowanych w zbiorniku oraz łączymy z dwoma odcinkami przyciętej rury drenażowej Ⓑ dla krótszego boku.

Pozostała część rolki jest cięta na dwa odcinki o równej długości Ⓒ. Tak przycięte odcinki umieszczane są w wykopie wzdłuż dłuższego boku po prawej i lewej strony zbiornika.

9.3 Montaż akcesoriów

Zbiornik rozsączający PLATI XL/XXL jest dostarczany fabrycznie z czterema specjalnymi uszczelkami DN 160 zamontowanymi w dolnej części zbiornika na krótszych bokach. Trójniki ④ są nasuwane na zewnętrzne końce króćców ①. Dwa z czterech trójników ④ łączymy ze sobą rurą drenażową ② na każdym z krótszych boków. Rury są wsunięte maksymalnie na 100 mm.

Jako ostatnie montujemy dłuższe odcinki rury drenażowej ③ łącząc je trójnikami ④.

9.4 Zасыpywanie

Obsypkę boczną należy wykonać materiałem ziarnistym (np. żwirem okrągłym o maksymalnym uziarnieniu 8/16) o dobrych właściwościach filtracyjnych. Obsypka musi być wykonywana małymi warstwami, a w szczególności obszar środkowych kolumn wsporczych musi być dobrze zagęszczony (patrz rysunek z ubijakiem ręcznym). Podczas zagęszczania należy unikać uszkodzenia zbiornika. W żadnym wypadku nie wolno używać mechanicznych maszyn do zagęszczania.



9.5 Układanie przyłączy i montaż pokrywy

Etapy instalacji niezbędne do wykonania połączeń można znaleźć w rozdziale 6.4 Ponadto montaż nadbudowy zbiornika, dodatkowych nadbudów i różnych pokryw opisano w rozdziałach 7 i 8.

10 Kontrola i konserwacja

Cały system musi być sprawdzany pod kątem szczelności, czystości i stabilności co najmniej raz na trzy miesiące.

Cały system powinien być serwisowany co około 5 lat. Wszystkie elementy systemu muszą zostać wyczyszczone i sprawdzone pod kątem prawidłowego działania.

Konserwację należy przeprowadzać w następujący sposób:

1. Całkowicie opróżnić pojemnik
2. Wyczyścić powierzchnie i wbudowane części wodą
3. Usunąć wszystkie zanieczyszczenia ze zbiornika
4. Sprawdzić, czy wszystkie części instalacyjne są dobrze zamontowane

Dodatkową kontrolę należy przeprowadzić, jeśli w pobliżu zbiornika wykonywano prace ziemne.

11 Likwidacja i utylizacja

Uwaga:

Po zakończeniu okresu eksploatacji zbiornik należy wycofać z eksploatacji i zutylizować zgodnie z lokalnymi przepisami. Należy uzyskać informacje od odpowiednich władz i postępować zgodnie z przepisami ustawowymi.

W celu utylizacji należy całkowicie zdemontować zbiornik i oddzielić jego elementy zgodnie z rodzajem materiału. Materiały należy utylizować oddzielnie w celu recyklingu zgodnie z lokalnymi przepisami.

